



Geschäftsbericht 2019

Verwaltungsrat, Group Management, Revisionsstelle	2
Bericht des Verwaltungsrats	3
Finanzielle Übersicht	4
Kennzahlen	5
Übersicht konsolidierte Bilanz	6
Aktienkurs und Aktieninformationen	7
Portfolio-Strategie	8
Nachhaltigkeit	9
Konzernlagebericht	12
3A Composites	12
Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG	23
Bericht der Revisionsstelle	75
Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG	79
Bericht der Revisionsstelle	87
Vergütungsbericht 2019	89
Bericht der Revisionsstelle	101
Corporate Governance Schweiter Technologies	103
Adressen	120

Verwaltungsrat, Group Management, Revisionsstelle

Verwaltungsrat

Amtsdauer 11. April 2019 bis 8. April 2020

Beat Siegrist	Präsident
Dr. Lukas Braunschweiler	
Vanessa Frey	
Dr. Jacques Sanche	

Group Management

Dr. Heinz O. Baumgartner	Chief Executive Officer Group
--------------------------	-------------------------------

Martin Klöti	Chief Financial Officer Group
--------------	-------------------------------

Revisionsstelle

Deloitte AG, Zürich

Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionäre

Angesichts einer insgesamt weltwirtschaftlichen Abkühlung war 2019 für Schweiter ein erfolgreiches Jahr. Der Umsatz erreichte CHF 1 180 Mio. und der EBITDA der Gruppe rund CHF 127 Mio. – beides Rekordwerte. Mit einer Eigenkapitalquote von 70% und flüssigen Mitteln von rund CHF 116 Mio. zeigt die Bilanz ein solides Bild.

Diese guten Zahlen widerspiegeln den Erfolg einer Vielzahl von Aktionen und Massnahmen. Alle Geschäftsbereiche – allen voran Core Materials – überzeugten. PET-Hartschaum hat sich definitiv als bessere Alternative zu PVC als Kernmaterial für Windkraft-Rotorblätter durchgesetzt. Mit der Erweiterung der PET-Produktionskapazitäten und den eigenen Balsaholz-Plantagen verfügt der Geschäftsbereich über zwei hervorragende Materialien, um die anhaltend hohe Kundennachfrage zu befriedigen.

In der Architektur feierte ALUCOBOND® in 2019 sein 50-jähriges Bestehen – nach wie vor ist ALUCOBOND® die führende Marke für Premium Aluminium-Verbundplatten, die von Architekten am häufigsten spezifiziert wird. Eine Vielzahl an architektonisch herausstechenden Gebäuden sind mit den qualitativ hervorragenden ALUCOBOND® Verbundplatten verkleidet – so auch der 2019 fertiggestellte Flughafen Beijing Daxing International Airport. Besonders erfreulich verlief das Architekturgeschäft in den USA mit einem Umsatzwachstum von über 20%.

Displays verzeichnete 2019 zwar eine verhaltene Nachfrage in Acrylglas. Auf der anderen Seite wurden die beiden britischen Perspex-Gesellschaften erfolgreich in die europäische Organisation integriert und trugen wesentlich zum Umsatz- und Ergebniswachstum bei. Der Bereich Mobility erzielte den besten Umsatz seit Bestehen und eine EBITDA-Marge von über 10%.

Schweiter investierte wiederum kontinuierlich in Produktionskapazitäten sowie in Forschung und Entwicklung, um das bestehende Produktportfolio auszubauen und mit Innovationen neue Märkte zu erschliessen. Dieses Jahr wurden erneut rund CHF 30 Mio. in neue Projekte und Anlagen investiert, vor allem, um die Produktionsmittel effizient und

wettbewerbsfähig zu halten. In China ging eine neue Linie zur Herstellung von brandresistenten Aluminium-Verbundplatten in Betrieb. Auch Produktionsverlagerungen wurden vorgenommen, wie z.B. die Balsaholzverarbeitung von den USA nach Ecuador.


Der Erfolg im 2019 basiert auf einer guten Unternehmenskultur und fähigen, motivierten Teams, welche für den Kunden Mehrwert schufen. Herzlichen Dank an alle unsere Mitarbeiter auch seitens des Verwaltungsrats.

Einige Worte zur Nachhaltigkeit. Schweiter ist überzeugt, dass Nachhaltigkeit wichtig für Umwelt und Gesellschaft ist. Der Druck nach Nachhaltigkeit seitens vieler Organisationen und der öffentlichen Meinung steigt auf alle Unternehmen. Wir sind mit unseren eigenen Plantagen, Rezyklaten, dem Leichtbau generell und dem damit einhergehenden geringeren Materialeinsatz und Gewichtseinsparungen bereits seit langem den Prinzipien der Nachhaltigkeit erfolgreich verpflichtet und bieten konkrete, messbare Lösungen dazu.

Der Generalversammlung vom 8. April 2020 wird die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von CHF 40 je Inhaberaktie vorgeschlagen, was insgesamt einem Betrag von rund CHF 57 Mio. entspricht. Neben den Investitionen in die organische und akquisitorische Entwicklung der Gruppe soll weiterhin eine attraktive Dividende ausgeschüttet werden. Dabei richtet sich die Ausschüttungsquote neben der Höhe der geplanten Investitionen auch nach dem angestrebten Verhältnis von Eigen- zu Fremdfinanzierung.

Einen verlässlichen Ausblick zu wagen ist derzeit schwierig. Alle Bereiche sind aber gut gestartet und optimistisch für 2020.

Mit freundlichen Grüssen



Beat Siegrist, Präsident

Finanzielle Übersicht

	2019	2018
Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)		
Auftragseingang	1 202.3	1 052.4
Nettoumsatz	1 179.6	1 047.4
EBITDA ¹⁾	126.5	111.0
Betriebsergebnis (EBIT)	88.6	82.2
Reingewinn	62.6	60.3
Bilanz (in Mio. CHF)		
Total Aktiven	1 050.5	1 036.8
Net Operating Assets ²⁾	595.5	574.7
Eigenkapital	731.9	751.9
Flüssige Mittel	115.7	108.1
Geldflussrechnung (in Mio. CHF)		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	104.3	60.7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 26.1	- 116.0
Free Cashflow ³⁾	78.2	- 55.3
Kennzahlen (in %)		
Umsatzrentabilität ⁴⁾	10.7	10.6
RONOA ⁵⁾	14.9	14.3
Eigenkapitalquote ⁶⁾	69.7	72.5
Mitarbeitende am 31. Dezember (Anzahl)		
Total Mitarbeitende	4 185	3 947
Angaben pro Aktie (in CHF)		
26 Gewinn je Inhaberaktie	43.73	42.10
Eigenkapital	511	525
Ausschüttung ⁷⁾	40.0	40.0
Börsenkaptalisierung am 31. Dezember (in Mio. CHF)		
Börsenkaptalisierung	1 755.4	1 244.2

¹⁾ Betriebsergebnis zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagen, Wertminderungen und Amortisation auf immateriellen Anlagen

²⁾ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Warenvorräte + Sachanlagen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen – Leistungen und Anzahlungen von Kunden

³⁾ Geldfluss aus Geschäftstätigkeit + Geldfluss aus Investitionstätigkeit

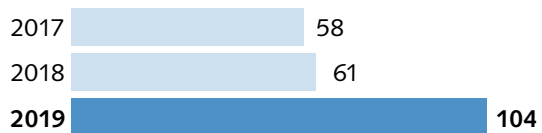
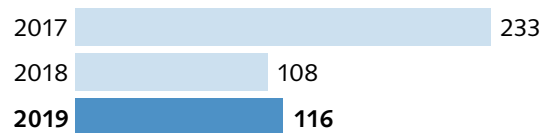
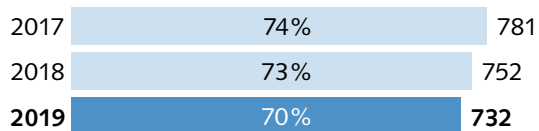
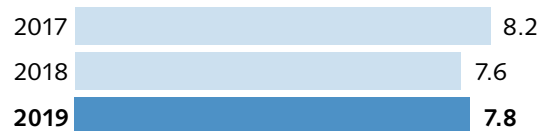
⁴⁾ EBITDA geteilt durch den Nettoumsatz

⁵⁾ EBIT geteilt durch das durchschnittliche Nettobetriebsvermögen

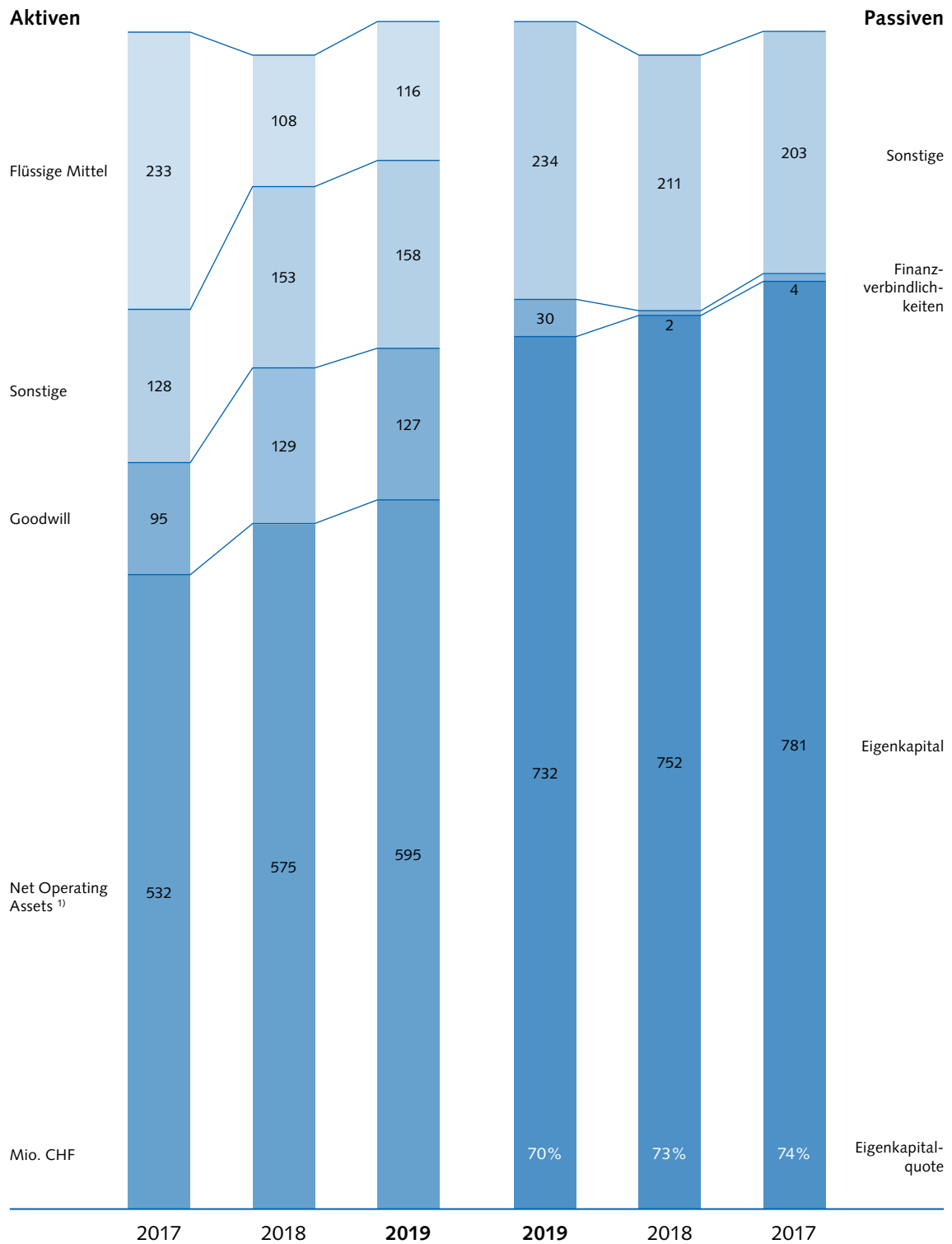
⁶⁾ Eigenkapital geteilt durch Total Aktiven

⁷⁾ 2019: Dividendenantrag des Verwaltungsrats

Kennzahlen

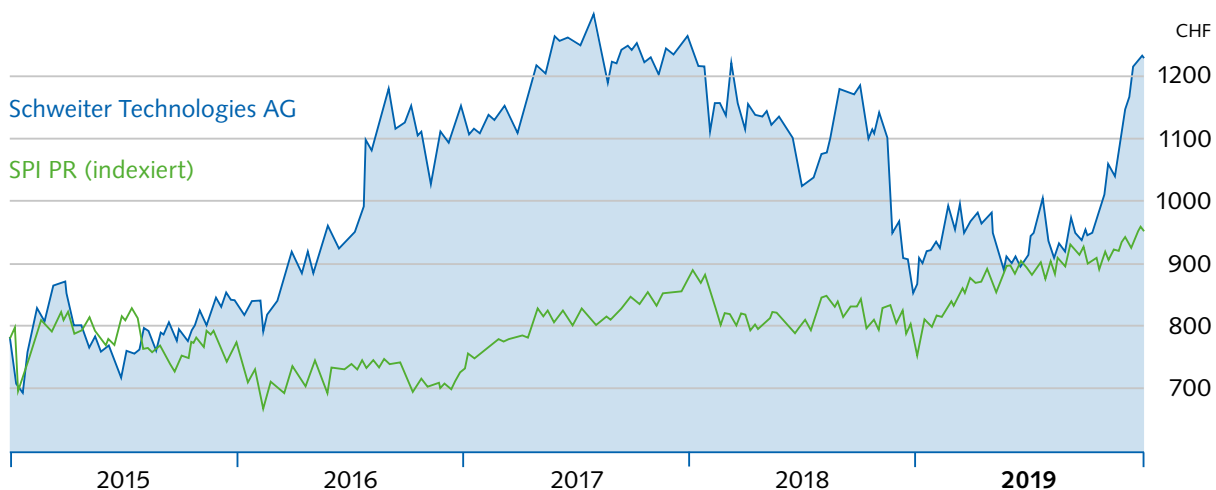
Auftragseingang (in Mio. CHF) ¹⁾**Nettoumsatz** (in Mio. CHF) ¹⁾**EBITDA** (in Mio. CHF) ¹⁾**Reingewinn** (in Mio. CHF) ¹⁾**Geldfluss aus Geschäftstätigkeit** (in Mio. CHF)**Flüssige Mittel** (in Mio. CHF)**Eigenkapital** (in Mio. CHF) / **Eigenkapitalquote****Ausschüttungsquote in % vom Eigenkapital**¹⁾ Fortgeführte Geschäftsbereiche

Übersicht konsolidierte Bilanz



¹⁾ Net Operating Assets = Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Warenvorräte + Sachanlagen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen – Leistungen und Anzahlungen von Kunden

Aktienkurs und Aktieninformationen



Kennzahlen für 5 Jahre	2019	2018	2017	2016	2015
Aktienkapital am 31. Dezember					
Inhaberaktien à CHF 1	1 431 808	1 431 808	1 431 808	1 431 808	1 431 808
Eigene Inhaberaktien	0	0	600	600	799
Aktienkurs					
Schlusskurs am 31. Dezember (in CHF)	1 226	869	1 264	1 150	848
Börsenkaptalisierung					
am 31. Dezember (in Mio. CHF)	1 755	1 244	1 810	1 647	1 213
Reingewinn					
je Inhaberaktie (in CHF)	44	42	120 ¹⁾	49	35
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit					
je Inhaberaktie (in CHF)	73	42	41 ¹⁾	68	46
Eigenkapital					
je Inhaberaktie (in CHF)	511	525	545	460	436
Ausschüttung ²⁾					
Gesamtbetrag (in Mio. CHF)	57.3	57.3	64.4	57.3	57.3
je Inhaberaktie (in CHF)	40.0	40.0	45.0	40.0	40.0
Ausschüttungsquote					
in % vom Eigenkapital	7.8	7.6	8.2	8.7	9.2

¹⁾ inklusive Reingewinn/Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (SSM Textilmaschinen)

²⁾ 2019: Antrag des Verwaltungsrats

Portfolio-Strategie

- 1.** Schweiter Technologies entwickelt Geschäfte im Bereich Verbundwerkstoffe. 3A Composites stellt Materialien und Verbundlösungen im Leichtbau durch die Kombination von geeigneten Materialien für spezifische Anwendungen und Absatzsegmente her.
- 2.** Die einzelnen Geschäftseinheiten sind globale Marktführer in ihren Segmenten – oder haben zumindest das Potenzial dazu. Sie sind autark – auch finanziell.
- 3.** Den Kern jeder Strategie bilden Innovation (Ausgangspunkt des gesamten bisherigen Erfolgs), Kundennähe mit eigenen Vertriebsgesellschaften und Distributionspartnern sowie Konzentration auf nachhaltig erfolgreiche Wertschöpfung. Dabei fördert Schweiter Technologies schlanke Strukturen und eine direkte Kommunikation.
- 4.** Mit der gleichen Sorgfalt, mit welcher Geschäfte entwickelt werden, wird das Management entwickelt. Es wird eine Managementkultur über Produkt- und selbst Firmenzyklen hinaus gefördert.
- 5.** Die Holding ist nicht interessiert am Handel mit Geschäften, sondern strebt deren Entwicklung über die Zeit gegenwärtig Verantwortlicher hinaus an. Akquisitionen sollen primär aktuelle Positionen verstärken – Devestitionen erfolgen, wenn es bessere Besitzer gibt als Schweiter Technologies oder wenn keine Aussicht auf Marktführerschaft besteht.
- 6.** Die Strukturen der Holding sind schlank. Der Verwaltungsrat ist neben der Aufsicht über die Exekutive schwergewichtig mit der Erarbeitung und Umsetzung der Strategie befasst.
- 7.** Der solide Cash-Bestand soll soweit möglich für zukunftsstarke Akquisitionen in bestehenden und /oder neuen Geschäftsfeldern verwendet werden.

Nachhaltigkeit

Schweiter Technologies steht mit ihrem Geschäftsbereich 3A Composites für eine nachhaltige Zukunft. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet hochqualitative Verbundwerkstoffe, Kunststoff- und Leichtstoffplatten sowie Balsaholz und PET-Schaum-basierte Kernmaterialien. Diese Produkte sind nicht nur robust und widerstandsfähig, sondern gleichzeitig auch ressourcenschonend. Durch ihre Leichtbauweise tragen sie dazu bei, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren und den Energieverbrauch zu senken. Die Materialien von Schweiter Technologies kommen in den Bereichen visuelle Kommunikation (Display), Architektur, Windenergie, Bau, Schiffsbau und Automobil zum Einsatz.

Hauptpfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie

Für Schweiter Technologies als international tätiges Unternehmen gehört verantwortliches Handeln zu den Grundwerten der Unternehmenskultur. Nachhaltige Engagements – ökonomisch, ökologisch und sozial – sind grundlegende Unternehmensziele, denn für Schweiter Technologies ist es eine Selbstverständlichkeit, für Kunden, Mitarbeitende und Zulieferer, aber auch für Aktionäre und die Öffentlichkeit ein verlässlicher Partner zu sein.

Der Konzern verfolgt deshalb eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie und fokussiert sich dabei auf folgende Schwerpunkte:



Schutz der menschlichen Gesundheit und Umwelt an allen Schweiter-Standorten



Nachhaltige und effiziente Nutzung von Ressourcen über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg



Erhalt von kulturellem Erbe der Gemeinschaften in den Ländern und Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist



Einhaltung lokaler Gesetze, Bestimmungen und Vorschriften und der internen Schweiter-Vorgaben (Verhaltenskodex)

Schutz der menschlichen Gesundheit und Umwelt

Grundlegende Bestandteile der Innovationsstrategie von Schweiter Technologies sind die Berücksichtigung von Umweltaspekten und die damit verbundenen Anstrengungen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und zur Ressourceneffizienz.

Der konsequente und nachhaltige Schutz natürlicher Ressourcen und der Umwelt nimmt bei Schweiter Technologies einen besonderen Stellenwert ein. Es werden strengere Regeln angewendet, als in der Branche üblich und erforderlich sind. Der Geschäftsbereich 3A Composites Core Materials hat international eine Vorreiterrolle im Anbau von Balsaholz auf FSC®-zertifizierten Plantagen inne, und bereits im

Jahr 2010 erhielt das Unternehmen als erster Kernmaterialhersteller die FSC®-Zertifizierung.

Eigene Forstunternehmen bestellen mehrere tausend Hektar mit FSC®-zertifiziertem Balsaholz in Ecuador (FSC-C019065) und Papua-Neuguinea (FSC-C125018). Es gilt der strikte Grundsatz: keinen Regenwald für Neupflanzungen zu roden und somit die Natur, die Wälder und die Wasservorkommen zu respektieren.

Weitere Informationen finden sich unter folgendem Link: <https://www.3accoremateriale.com/de/about>

Die Diskussion um Gefahrstoffe hat sich in den letzten Jahren intensiviert und zu einem Entscheidungskriterium von erheblicher Bedeutung für die

**13 250 ha
FSC®-
zertifizierte
Balsaholz-
Pflanzungen**

Nachhaltigkeit

Kunden entwickelt. Mit der schrittweisen Einführung der REACH-Verordnung (Registrierung und Zulassung von Chemikalien) wurde eine umfassende Umstrukturierung der europäischen Chemikalienpolitik vorgenommen mit dem Hauptziel, die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu schützen. Für 3A Composites ist es oberste Priorität, alle gefährlichen Prozesse und Stoffe zu eliminieren – so werden Substrate nur aus Rohstoffen hergestellt, die kein Risiko für Mensch und Umwelt darstellen.

Die drei Produktionsstandorte von 3A Composites in Deutschland und der Schweiz sind seit vielen Jahren nach ISO 14001 zertifiziert, die weltweit anerkannte Anforderungen an das Umweltmanagement festlegt. Eine starke Verknüpfung der Managementsysteme für Qualität (ISO 9001), Umweltschutz (ISO 14001) und Arbeitssicherheit (OHSAS 18001) führt dazu, dass Umweltschutzaufgaben optimal in die operativen Prozesse integriert werden. Diese Industrienormen sind in ein unternehmensweites Managementsystem im Bereich der Sicherheit, Gesundheit und des Umweltschutzes eingebunden, das weltweit an allen Standorten von 3A Composites angewandt wird. Das vom Unternehmen in 2003 als Selbstverpflichtung ins Leben gerufene Programm umfasst weit mehr als nur die Einhaltung von Normen und konzentriert sich insbesondere auf die Förderung eines verantwortungsvollen Handelns aller Mitarbeitenden.

Abfallvermeidung, Recycling und Erhöhung der Ressourceneffizienz

Ein wichtiges Anliegen für Schweiter Technologies ist es, die Produktionsstufen so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Der Fokus liegt auf Ressourceneffizienz und konsequenter Vermeidung von Verschwendung. Das Recycling von Rohstoffen im Produktionsprozess sowie die stoffliche Verwertung von Produktionsabfällen sind bei Schweiter Technologies seit Jahren eine gängige Praxis.

In der Schweiz, am Standort Sins (Aargau), mit den führenden Marken AIREX® und FOREX® hat sich 3A Composites für den Zeitraum von 2013–2020 dazu verpflichtet, die Energieeffizienz zu steigern und die spezifischen CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren. Durch gezielte Massnahmen zur Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie der Reduktion der Abfallmenge und verbesserter Recyclingsysteme konnte die Ökobilanz deutlich verbessert werden.

Zudem hat das Unternehmen mit der Lancierung der neuen AIREX® T92-Schaumserie im Geschäftsjahr 2019 einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung einer umweltfreundlicheren Industrie erreicht. Bereits vor mehr als acht Jahren hat 3A Composites mit BALTEK® SBC-Balsa das erste CO₂-

Balsa-Plantagen, 3A Composites PNG, Papua-Neuguinea



neutrale Kernmaterial der Welt auf den Markt gebracht. Nun ist es mit der neuen AIREX® T92-Schaumserie gelungen, zusätzlich zu einem auf neuwertigem PET-Material basierendem Schaumstoffkern, einen PET-Schaumstoffkern mit exzellenten Materialeigenschaften auf der Basis recycelter PET-Flaschen anzubieten.

Am Standort China wurde 2018 ein neues strategisches Einkaufsprogramm eingeführt, um zu gewährleisten, dass die Verpackungszulieferer von 3A Composites CO₂-Emissionen senken, der Verpackungsabfall minimiert wird und die Effizienz durch Standardgrößen in den Verpackungen gesteigert wird.

In den USA, am Standort High Point (North Carolina) hat sich das Unternehmen in den vergangenen drei Jahren zum Ziel gesetzt, eine abfallfreie Produktion zu erreichen und die Energieeffizienz zu erhöhen.

In Ecuador wurde 3A Composites für Projekte zur Verringerung der CO₂-Emissionen und zur nachhaltigen Landnutzung der Nachhaltigkeitspreis «United Nations Global Compact Award for Sustainable Development 2017» verliehen.

In Papua-Neuguinea wurde 2017 ein neues Abfallsystem eingeführt, mit dem es möglich ist, in der Holzproduktion anfallende Produktionsabfälle von 5 Tonnen pro Tag wieder zu verwerten. Damit konnten nicht nur die Staubemissionen um 85% gesenkt, sondern gleichzeitig auch die CO₂-Emissionen verringert werden.

Erhalt von kulturellem Erbe der Gemeinschaft

3A Composites setzt sich neben dem Erhalt der natürlichen Umgebung auch für den Fortbestand und den Erhalt des kulturellen Erbes der Gemeinschaften in den Ländern und Regionen ein, in denen das Unternehmen tätig ist. Es ist wichtig, bei den Mitarbeitenden und ihren Familien in Papua-Neuguinea und Ecuador, wo 3A Composites Balsaholz anbaut und verarbeitet, ein Zugehörigkeitsgefühl zu schaffen und die Lebensqualität in den Gemeinden zu steigern.

In Papua-Neuguinea beispielsweise hat das Unternehmen den Bau von drei Kindergärten für mehr als 50 Vorschulkinder unterstützt, und in China werden gezielt Sozialwohnprojekte für ältere Menschen gefördert. Zudem gehört es zu den Grundsätzen der Schweiter Technologies, dass in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, den Mitarbeitenden ein angemessenes und faires Einkommen bezahlt wird.

**über 50
Vorschulkinder
erhalten freie
Ausbildung in
Papua-
Neuguinea**

Um das Umweltbewusstsein zu stärken, werden in Ecuador und Papua-Neuguinea aktiv Kampagnen des Forest Stewardship Council (FSC) unterstützt mit dem Ziel, das Verständnis für die FSC-Prinzipien und -Werte zu erhöhen und eine nachhaltige Forstwirtschaft zu fördern.

Weitere Informationen finden sich unter folgendem Link: www.3acorematerials.com/de/communities

Erhaltung lokaler gesetzlicher Anforderungen und Verhaltenskodex

Schweiter Technologies ist mit seinem Geschäftsbereich 3A Composites in vielen verschiedenen Ländern tätig, deren örtliche Gesetze, Bestimmungen und Vorschriften strikt eingehalten werden. Darüber hinaus hat die Gesellschaft konzernweit einen weltweiten Verhaltenskodex verabschiedet. Dieser gilt gleichermassen für Verwaltungsrat, Konzernleitung und Mitarbeitende, aber auch für Berater und Zulieferer, mit denen Schweiter Technologies zusammenarbeitet.

Der «Weltweite Verhaltenskodex» der Gesellschaft steht auf der Website unter folgendem Link zur Verfügung: www.schweiter.ch/s1a203/corporate-governance/code-of-conduct.html

Konzernlagebericht

Geschäftsverlauf

Der Nettoumsatz erhöhte sich begünstigt durch die Ende 2018 akquirierten Perspex-Gesellschaften auf CHF 1 179.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1 047.4 Mio.), was einem Zuwachs von 13% entspricht (+15% in lokalen Währungen). Bereinigt um Akquisitionen und Währungseffekte betrug das organische Umsatzwachstum 1%.

Der EBITDA der Gruppe erhöhte sich trotz einmaliger Integrationsaufwendungen um 14% auf CHF 126.5 Mio. (Vorjahr: CHF 111.0 Mio.), die Umsatzrentabilität verbesserte sich auf 10.7%. Organisch erhöhte sich der währungsbereinigte EBITDA um 7%. Der EBIT stieg auf CHF 88.6 Mio. (Vorjahr: CHF 82.2 Mio.) bei einem Reingewinn von CHF 62.6 Mio. (Vorjahr: CHF 60.3 Mio.).

Der operative Cashflow belief sich auf rund CHF 104 Mio., was einer Steigerung von mehr als 70% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die liquiden Mittel erhöhten sich auf rund CHF 116 Mio. nach einer Dividendenausschüttung von rund CHF 57 Mio.

Der Mitarbeiterbestand belief sich auf 4 185 (Vorjahr: 3 947), davon arbeiteten 1 235 in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea.

Schweiter Technologies investierte wiederum kontinuierlich in Produktionskapazitäten sowie in Forschung und Entwicklung, um das bestehende Produktportfolio auszubauen und mit Innovationen neue Märkte zu erschliessen. Neben Massnahmen zum organischen Wachstum tätigt Schweiter Technologies gezielt Akquisitionen, um das Kerngeschäft mit Verbundwerkstoffen nachhaltig zu stärken. Die beiden britischen Perspex-Gesellschaften wurden erfolgreich in die europäische Organisation integriert und trugen wesentlich zum Umsatz- und Ergebniswachstum bei.

Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung und das Risikomanagement innerhalb der Gruppe erfolgen mehrstufig und spiegeln die dezentralen Strukturen von Schweiter Technologies wieder.

Die einzelnen Gesellschaften der Gruppe sind vor allem für die Identifikation, die Evaluation und das Management der lokalen Risiken zuständig. Auf Konzernstufe erfolgt eine systematische Identifikation übergeordneter Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe und deren Geschäftstätigkeiten haben könnten. Die identifizierten Risiken werden anhand der Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und potentielle Auswirkung klassifiziert. Wo notwendig werden einzelne Risiken vertieft analysiert und Massnahmen zur Risikominimierung ergriffen.

Der Verwaltungsrat beschäftigt sich mindestens einmal jährlich mit den übergeordneten Risiken für die Schweiter Technologies Gruppe. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde im Dezember 2019 vorgenommen.

3A Composites

3A Composites stellt extrudierte und gegossene Kunststoffplatten, Verbundplatten sowie Kernmaterialien für Verbundkonstruktionen her und konzentriert sich dabei auf die Märkte Display, Architektur, Windenergie, Marine, Transport und Industrie. In allen Zielmärkten gilt das Unternehmen als Marktführer. Basierend auf den Anforderungen der jeweiligen Anwendungen werden geeignete Materialkombinationen bestimmt und durch industrielle Prozesse in innovative Lösungen umgesetzt.

Für alle Zielmärkte bietet 3A Composites eine einzigartige Produktpalette für das jeweilige High-End-Segment an und besitzt weltbekannte Marken wie z.B. ALUCOBOND®, AIREX®, BALTEK®, CRYLON®, CRYLUX®, DIBOND®, GATOR®, KAPA®, PERSPEX® u.v.m.

3A Composites

Vision und Strategie

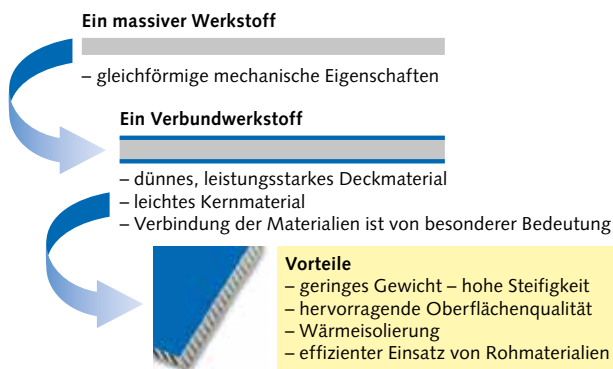
3A Composites versteht sich als globales Industrieunternehmen, das überdurchschnittlich zur Weltwirtschaft wächst und dabei nachhaltig zweistellige EBITDA-Margen anstrebt.

Als «Global Composites Company» basiert der Erfolg auf dem ausgeprägten Verständnis für

- die aktuellen und antizipierten zukünftigen Bedürfnisse selektierter attraktiver Märkte
- Materialien und Materialverbundplatten
- die effizientesten industriellen Herstellprozesse.

Die Vorteile der Materialien und Verbunde liegen in

- dekorativen sowie funktionalen Oberflächen
- strukturellen Eigenschaften und hoher Steifigkeit der Materialien und Verbundplatten
- der einfachen Weiterverarbeitung
- weiteren spezifischen Eigenschaften wie thermischer Isolation, Körperschalldämpfung usw.



Die 3A Composites-Geschäftsbereiche fokussieren auf eine Reihe von Nischenanwendungen, wo traditionelle Bauweisen durch innovative Materialverbundlösungen substituiert werden.

Durch die starke Orientierung an den Endanwendern und dem hohen Servicegrad erwirbt sich 3A Composites das notwendige Verständnis der Marktbedürfnisse, um im ersten Schritt neue passende Materialien und Verbundwerkstoffe zu entwickeln. Diese werden dann global angeboten und kontinuierlich weiter angepasst. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Herstellung von Halbzeugen.

Neben der klaren Spezialisierung der Produkte auf die Märkte besteht eine andere Stärke von 3A Composites in den Synergien bei den verwendeten Rohstoffen und den Herstellprozessen, welche segmentübergreifend zum Einsatz kommen. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile gegenüber Wettbewerbern, welche sich mit einem engen Produktangebot auf einzelne Märkte konzentrieren.

In einigen Fällen integriert sich 3A Composites auch vorwärts und/oder rückwärts, wenn dies einen strategischen Mehrwert bietet: Um z.B. die Akzeptanz von Verbundplatten in Massentransportanwendungen zu fördern, bietet das Unternehmen selektiv auch funktionsintegrierte Systeme sowie ganze Komponenten aus Verbundwerkstoffen an.

Rückwärtsintegration erfolgt, um etwa eine Technologieposition oder Rohstoffverfügbarkeit abzusichern, wie z.B. durch die Beherrschung der gesamten Balsa-Kette vom Setzling bis zum verkaufsfähigen Halbzeug.

Rückblick 2019

Markt für Verbundplatten und veredeltes Halbzeug

Display

Die Umsätze im Bereich Display stiegen dank der per Ende 2018 übernommenen britischen Perspex-Gesellschaften deutlich an. Die Integration der beiden akquirierten Unternehmen wurde intensiv vorangetrieben und erforderte einen erhöhten Aufwand bei der Einbindung in die Abläufe und die Vertriebsstruktur von 3A Composites. Perspex als führender Hersteller von gegossenen Acrylglasplatten ergänzt das bestehende Produkt- und Marken-Portfolio in idealer Weise.

Insgesamt verzeichnete die europäische Wirtschaft ein schleppendes Wachstum in 2019. Schwelbende Handelskonflikte und die Brexit-Ungewissheit sorgten weiterhin für Marktverunsicherung. Stabilisierend wirkten sich die anhaltend hohen Konsumausgaben aus, welche für die Nachfrage im Displaymarkt von wesentlicher Bedeutung sind.

Konzernlagebericht

Die Preisentwicklung im Displaygeschäft folgt in der Regel den Rohmaterialnotierungen mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung. Aufgrund fallender Rohmaterialpreise konnten die Margen im Geschäftsjahr gesteigert werden, obwohl der organische Umsatz teilweise deutlich unter dem Vorjahr lag.

Insbesondere im Marktsegment der acrylbasierten Plattenmaterialien (CRYLON®, AKRYLON®, CRYLUX® und PERSPEX®) war dieser Effekt ausgeprägt. Über den Jahresverlauf sinkende Rohmaterialnotierungen im Bereich Acryl sorgten für eine zurückhaltende Nachfrage beim Handel. Als Folge wurden die Bestände in der gesamten Lieferkette auf ein Minimum reduziert. Im Marktsegment der Aluminium-Verbundmaterialien (DIBOND®, DILITE®, ALUCORE® und HYLITE®) wurde die führende Marktstellung behauptet und die starken Verkaufsvolumen des Vorjahres sogar leicht übertroffen. Auch im Bereich Foamsheet (FOREX®, SMART-X® und FOAMALITE®) konnte die Marktposition in

einem intensiven Wettbewerb gehalten werden. Im Marktsegment der Leichtstoff- und Papierplatten (KAPA® und DISPA®) profitierte insbesondere DISPA® vom Trend hin zu nachhaltigen Materiallösungen für temporäre Werbeanwendungen. Bei den schlagfesten PET- und Polycarbonat-basierten Platten (IMPEX®, HIPEX® und LUMEX®) konnten erfreuliche Umsatzzuwächse realisiert und Marktanteile hinzugewonnen werden.

Der Umsatz in Amerika wurde primär durch ein insgesamt schwieriges Umfeld für den Einzelhandel negativ beeinflusst. Unsicherheiten aufgrund des Handelsstreits zwischen den USA und China im Allgemeinen und das mangelnde Vertrauen in die weitere Expansion der US-Wirtschaft im Speziellen führten zu einem Rückgang der Erneuerungen von Displays im Einzelhandel, welche ein wesentlicher Umsatztreiber sind.

Installation «Aglow» von Liz West,
farbige Acryl-Schalen aus PERSPEX® Fluorescent



3A Composites

Die führende Marktposition von 3A Composites, welche auf einem umfassenden Produktportfolio und einer hohen Marktabdeckung aufbaut, verschafft dem Geschäftsbereich jedoch auch in einem schwieriger werdenden Marktumfeld eine stabile Wettbewerbsposition auf beiden Kontinenten.

Architektur

In 2019 feierte ALUCOBOND® sein 50-jähriges Bestehen. Das erste grössere Gebäude, welches mit einer ALUCOBOND®-Fassade verkleidet wurde, erfreut sich weiterhin einer schneeweissen, zeitlos modernen Optik. Seit 1969 bietet ALUCOBOND® weltweit Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen der Fassadengestaltung an und verbindet Funktionalität mit gestalterischen Freiheiten in Farb- und Formgebung wie kein anderes Material.

Im Geschäftsjahr entwickelten sich die Umsätze im Bereich Architektur regional sehr unterschiedlich. Während in den USA ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum realisiert wurde, blieben das europäische und das asiatische Geschäft hinter dem starken Vorjahr zurück.

Zwar verzeichnete die europäische Bauwirtschaft auch 2019 ein Wachstum, doch nach mehreren Jahren mit einem teils starken Anstieg verlangsamte sich die Wachstumsdynamik. Das anhaltend tiefe Zinsniveau, ein Nachholbedarf bei Strukturprojekten sowie Modernisierungs- und Instandhaltungsmassnahmen im Bestandssektor wirkten sich einerseits positiv auf die Bautätigkeit aus. Andererseits dämpften Kapazitätsbegrenzungen bei den bauausführenden Unternehmen in Regionen mit starker Bautätigkeit das weitere Wachstum.

Die Umsätze mit ALUCOBOND® in Deutschland, der Schweiz und Österreich konnten im Berichtsjahr nochmals spürbar über das starke Niveau des Vorjahres gesteigert werden. Auch in Frankreich und Benelux stiegen die Anzahl der Projekte und damit der Umsatz in diesen Ländern. Zudem lagen die Volumen in Südeuropa gesamthaft leicht über dem Vorjahr. Auf der anderen Seite wirkten sich die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit verlangsamen auf die Bauwirtschaft in Grossbritannien aus. Ein spürbarer Rückgang an

Neubauten sowie Projektverschiebungen waren hier zu verzeichnen. Zusätzlich ergaben sich in der bisher prosperierenden Baubranche in der Türkei nur wenige Projekte. Gleiches gilt für den Exportmarkt Australien, in dem sich die verhaltene Konjunktur-entwicklung und besonders die anhaltenden nationalen Bemühungen zur Modernisierung der lokalen Bauvorschriften negativ auswirkten.

Das Architekturgeschäft in Asien konnte weitere Märkte durchdringen. Zwei Grossprojekte in China, welche im Vorjahr realisiert wurden, konnten in 2019 nicht im ähnlichen Umfang wiederholt werden. Besonders schwierig gestaltete sich das Jahr in Indien – neben einem intensiveren lokalen Wettbewerb verschlechterte sich auch die allgemeine Marktsituation deutlich. Überkapazitäten in den Bereichen Bürogebäude und Luxuswohnungen sowie Finanzengpässe im privaten Bausektor führ-

COMFLOOR® - Bodenmodule mit integriertem Heizsystem für Schienen- und Strassenfahrzeuge



Konzernlagebericht

ten zu Verzögerungen von laufenden Projekten und einer geringen Anzahl an Neubauprojekten. Auf der anderen Seite war vor allem die Entwicklung in Ägypten und Saudi-Arabien erfreulich und im Fernen Osten die Märkte Vietnam und Malaysia. Positiv hervorzuheben sind zudem die zahlreichen Flughafenprojekte in Asien, bei denen die Produkte ALUCOBOND® und ALUCORE® regelmässig erfolgreich zum Einsatz kommen.

Der Umsatz im amerikanischen Markt wuchs um knapp 20%, und weitere Marktanteile wurden gewonnen. 3A Composites nimmt eine führende Position bei den Spezifikationen der Architekten für Neu- und Umbauten ein. Der Umsatzanstieg wurde durch strategisch erweiterte Partnerschaften mit ausgewählten Vertriebspartnern und einem verbesserten Serviceangebot unterstützt. Darüber hinaus begünstigt der anhaltende Trend zu hochwertigen, schwer entflammaren oder nicht brennbaren Fassadenelementen die Position von 3A Composites als Qualitätsführer im Markt.

Markt für Kernmaterial für Verbundwerkstoffkonstruktionen

Das Geschäftsjahr war durch eine sehr hohe Wachstumsdynamik in allen Regionen gekennzeichnet. Insbesondere die markant gestiegene Nachfrage nach Kernmaterialien für den Windenergiesektor führte zu einer sehr hohen Auslastung der Produktionsstandorte, welche teilweise an der Kapazitätsgrenze arbeiteten. Zudem knüpfte der amerikanische Marinemarkt an das erfolgreiche Vorjahr an und verzeichnete ein weiteres Umsatzplus. Zusätzlich wuchs die weltweite Nachfrage nach gewichtssparenden Lösungen für Anwendungen im Transport- und Baubereich.

Die weltweit gestiegene Nachfrage nach Kernmaterialien im Allgemeinen und nach Balsa im Besonderen löste einen starken Kostenanstieg für den Balsa-Rohstoff aus und führte teilweise zu Instabilitäten in der gesamten Lieferkette. Dank der einzigartigen Situation von 3A Composites, die Nachfrage grösstenteils mit Balsaholz aus eigenen Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea bedie-

nen zu können, war der Geschäftsbereich weniger von gestiegenen Rohstoffkosten und Engpässen in der Balsaholzbeschaffung betroffen als die Wettbewerber.

3A Composites setzt die Reise im Bereich Nachhaltigkeit weiter fort und unterstützt die Entwicklung hin zu einer umweltfreundlicheren Industrie. Nachdem der Geschäftsbereich bereits vor mehr als 8 Jahren das erste CO₂-neutrale Kernmaterial der Welt mit BALTEK® SBC-Balsa auf den Markt gebracht hat, folgte im zweiten Halbjahr 2019 die neue AIREX® T92-Schaumserie, welche teilweise aus rezyklierten PET-Flaschen hergestellt wird.

Verlässliche Partnerschaften mit unseren Kunden, innovative Produkte, starke Markennamen sowie ein Netzwerk von effizienten Produktionsstandorten, welche geographisch an den Hauptabsatzmärkten ausgerichtet sind, bilden die Basis für den Geschäftserfolg und ermöglichten eine überproportionale Steigerung der Profitabilität im Geschäftsjahr 2019.

Windenergie

Erneuerbare Energien sind mit Abstand die am schnellsten wachsende Energiequelle, und es wird erwartet, dass der Anteil der Windenergie in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird. In diesem Zusammenhang beschleunigen die Turbinenhersteller die Einführung neuer Produkte, um die Stromgestehungskosten weiter zu senken.

3A Composites ist weiterhin der klare Marktführer für Kernmaterialien für Windenergieanlagen mit einer konsequenten Fokussierung auf PET-Schaumstoffe und Balsa-Materialien. Als weltweit grösster Balsaholz-Plantagenbesitzer mit effizient bewirtschafteten Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea hat 3A Composites ein Alleinstellungsmerkmal, um die Kunden nachhaltig und verlässlich mit Balsa-Produkten zu beliefern.

Die Nachfrage nach Kernmaterialien für Windenergieanlagen stieg in allen Regionen spürbar an. Zum prozentual zweistelligen Umsatzwachstum des Geschäftsbereiches trugen insbesondere die beiden grössten Windenergiemärkte China und USA bei.

3A Composites

Non-wind – Bootsbau, Transport,
Bauwesen, Industrie & Fitness

Das Wachstum im globalen Marinemarkt – insbesondere in den USA – konnte 2019 weiter fortgesetzt werden. Laut der National Marine Manufacturers Association (NMMA) war 2019 das zweitbeste Jahr für den Verkauf von Booten in den USA seit mehr als einem Jahrzehnt.

Im Bereich Automotive wurden mit verschiedenen europäischen Autoherstellern Verträge für neue Modellreihen vereinbart, bei denen u.a. die Leichtstoffplatten KAPA® verbaut werden. Dank dem Trend zu gewichtssparenden Lösungen für verschiedene Anwendungen im Transportbereich konnten die Umsätze gesteigert werden, obwohl einige Schlüsselbereiche, wie z.B. das LKW-Geschäft, in der zweiten Jahreshälfte unter ersten Anzeichen einer wirtschaftlichen Abschwächung litten.

Auch das Marktsegment der mehrschichtigen Kunststoffsubstrate (ATHLONextrusions™), die auf optische Qualität bei gleichzeitiger Verformungsfähigkeit ausgelegt sind, verzeichnete eine sehr positive Weiterentwicklung. Trotz einer anhaltenden Brexit-Ungewissheit im Kernmarkt Grossbritannien wurde eine erfreuliche Volumenentwicklung realisiert. Die Ausrichtung auf Marktchancen im Bereich industrieller Anwendungen und als Zulieferer für die Sanitärindustrie wurde durch eine Bündelung der Vertriebsaktivitäten intensiviert.

Der Umsatz mit Fitness- und Gymnastikmatten erholte sich 2019 dank einer stärkeren Fokussierung auf Schlüsselmärkte, einer engeren Zusammenarbeit mit ausgewählten Vertriebspartnern und einer Repositionierung des AIREX®-Branding, welches das Markenversprechen verkörpert, Schweizer Produkte höchster Qualität herzustellen.

Great Northern Way Pavillon, Vancouver, Kanada ALUCOBOND® Spectra



Konzernlagebericht

Markt für Strukturbauteile / Systemkomponenten

Der Bereich Mobility realisierte das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr seiner Geschichte. Dank der anhaltend hohen Nachfrage nach gewichtssparenden Lösungen für Busse, Wohnmobile und Züge wuchs der Umsatz zweistellig, während sich die Profitabilität überproportional im Vergleich zum Vorjahr erhöhte.

Mit nahezu 40% Wachstum hat das Marktsegment Road Vehicles, welches Systeme für Busfahrzeuge, Wohnmobile und Elektromobilität umfasst, am stärksten zum Umsatzwachstum beigetragen. Faktoren für die deutliche Absatzsteigerung waren die weiterhin gute Auftragslage der Kunden im Allgemeinen sowie die anhaltende Volumensteigerung der neuen Produktgruppe der Leichtbau-Chassis für Bus- und Campingfahrzeuge und der steigende Bedarf an Leichtbaukomponenten für Elektrobusse im Besonderen.

Rail Vehicles mit den Produktgruppen Zugfronten, Sandwichsysteme und Interieur stellt nach wie vor das grösste Marktsegment des Bereichs Mobility dar und ist gesamthaft um mehr als 20% gewachsen, wobei die einzelnen Produktgruppen sehr unterschiedlich zum Erfolg beigetragen haben. Die höchste Wachstumsrate in diesem Marktsegment mit fast 60% erzielte die Produktgruppe der funktionsintegrierten Sandwichsysteme wie Böden und Dächer. Diese markante Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf die Kumulation grosser Projekte aus dem asiatischen und europäischen Raum zurückzuführen. Das Geschäft mit Zugfronten ist trotz zunehmendem Wettbewerb aus Ländern wie der Türkei im höheren einstelligen Prozentbereich gewachsen. Massgebliche Faktoren für diesen Erfolg waren einmal mehr die enge Partnerschaft mit einem grossen Schienenfahrzeughersteller sowie die Fokussierung auf anspruchsvolle Projekte, bei denen die Ingenieurskompetenzen des Bereichs Mobility voll zum Tragen kommen. Die Produktgruppe Schienenfahrzeuginterieur verbuchte aufgrund einer veränderten Kundennachfrage einen weiteren Umsatzrückgang. Die Restrukturierung dieses Bereichs wurde bereits im Vorjahr eingeleitet, und es zeigen sich erste Markterfolge mit neuen metallbasierten Verbundsystemen.

Produktsortiment / Kapazitäten

Die Erweiterung des Produktsortiments mit innovativen Verbundplatten für die Marktsegmente Display, Architektur, Transport und Industrie wurde im Geschäftsjahr ebenso vorangetrieben wie die Einführung von neuen Kernmaterialien für Verbundwerkstoffkonstruktionen und Neuentwicklung von



3A Composites

brandresistenten, funktionsintegrierten Sandwichsystemen für Böden und Dächer für den Schienenverkehr. An mehreren Standorten in Europa, den USA und Asien wurden die Produktionsanlagen ergänzt oder erweitert. Diese Investitionen ermöglichten nicht nur eine Erhöhung der Produktionskapazitäten und eine weitere Steigerung der Produktionseffizienz, sondern es konnten auch gleichzeitig bessere

und umweltfreundlichere Produkte im Markt eingeführt werden. Beispielhaft für diese Entwicklung steht die neue AIREX® T92-Schaumserie, welche teilweise aus rezyklierten PET-Flaschen am Standort in Sins hergestellt wird.

Beijing Daxing International Airport, Beijing, China
ALUCOBOND® PLUS, ALUCORE®, Architect: ADP Ingénierie



Konzernlagebericht

Organisation

Die dezentrale, schlanke Organisation blieb weitgehend unverändert. Die Ende 2018 akquirierten Perspex-Gesellschaften in Grossbritannien wurden erfolgreich in die europäische Organisation integriert.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Kernmaterialien für Windenergieanlagen sowie für weitere Anwendungen ausserhalb des Windenergiebereiches wurde mit der Airex Composites Ltd. eine weitere Produktionsstätte in China gegründet, welche ab Ende 2020 PET-Schaumstoffe für den asiatischen Markt produzieren wird. 3A Composites verfügt damit über 3 verschiedene Produktionswerke für hochwertige PET-Schaumstoffe in den Hauptmärkten Europa, Nordamerika und Asien.

Ausblick

Die Konjunkturprognosen zeigen ein uneinheitliches Bild für die europäischen und die amerikanischen Displaymärkte. Einerseits findet aufgrund der Digitalisierung im Handelsbereich eine Verschiebung vom klassischen High-Street-Store hin zu vergrösserten Flagship-Stores, stärkeren Discount-Ketten und einem höheren Absatz von Waren über das Internet statt. Andererseits dürfte das strukturelle Wachstum im Bereich Hotel & Gastronomie anhalten, die zunehmend höherwertige und schneller wechselnde Inneneinrichtungen erhalten. Diesen Trend kann 3A Composites mit einem umfassenden Produktportfolio, einer starken Marktposition und einer fokussierten Vermarktung bestens bedienen und gleichzeitig neue Chancen bei industriellen und Wohn-Anwendungen aufbauen.

Neben dem Vorantreiben von Produktinnovationen hat gleichzeitig die Überprüfung und Anpassung des Produktprogramms an langfristige Markttrends eine hohe Priorität. Konsequente Produktivitätssteigerungen und die Verringerung des Materialeinsatzes sind weiterhin notwendig, um höhere Produktionskosten auszugleichen und den Trend zu nachhaltigen Produkten zu gestalten. Die Aussichten für die europäische Baukonjunktur sind auch für das kommende Jahr positiv – auch wenn nur noch mit moderaten Zuwachsraten gerechnet wird.

Nach Jahren mit starkem Wachstum im Bereich Neubau dürfte der Bereich Instandhaltung und Modernisierung einen Nachfragezuwachs verzeichnen. Für den anhaltenden Trend hin zur architektonisch anspruchsvollen Gestaltung von Fassaden, welche neben den funktionalen Ansprüchen den Gebäuden einen einzigartigen Charakter verleihen, wurden digitale Planungstools und neue Oberflächen entwickelt, die den Vertrieb und die Architekten bei der Umsetzung anspruchsvoller gestalterischer Ideen unterstützen.

Für den amerikanischen Architekturmarkt wird 2020 ein weiteres Wachstum prognostiziert. Besonders Segmente wie Krankenhäuser und Flughäfen, die typischerweise mit Fassaden aus Aluminiumverbundplatten versehen werden, dürften eine Zunah-

K Messe 2019, Deutschland, verschiedene PERSPEX® Acrylglasplatten



3A Composites

me der Nachfrage verzeichnen. Dementsprechend erwartet 3A Composites in Nordamerika ein fortgesetztes Umsatzwachstum, welches durch eine erweiterte Produktpalette mit neuen Oberflächen, eine im Vorjahr lancierte Anpassung der Vertriebsstruktur und durch einen breiteren Kundenstamm unterstützt wird.

Der Architekturmarkt in Asien-Pazifik sollte von verschiedenen Faktoren positiv beeinflusst werden. In Indien hat die Regierung Massnahmen ergriffen, um den Privatsektor zu unterstützen, was sich in der Wiederaufnahme von geplanten Projekten niederschlagen sollte. Im Nahen Osten wird erwartet, dass sich die Nachfrage in den Vereinigten Arabischen Emiraten nach den qualitativ hochwertigen Fassadelementen erhöht. Der Hauptwachstumsmotor

für das asiatische Architekturgeschäft wird China bleiben, wo eine stetige Projektpipeline mit einem guten Mix an Projekten des öffentlichen sowie des privaten Sektors auf ein weiteres Wachstum schliessen lässt.

Die Prognosen für den Markt für Kernmaterialien für Verbundwerkstoffkonstruktionen gehen aufgrund einer anhaltend hohen Nachfrage im Marktsegment Windenergie sowie neuer Anwendungen im Non-Wind-Bereich von einem weiteren Wachstum aus. 3A Composites hat eine starke Marktposition bei Balsa- und PET- Kernmaterialien und ist in der Lage, die Kunden dank eigener Balsa-Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea sowie der Erweiterung der PET-Produktionskapazitäten nachhaltig zu beliefern.

Management

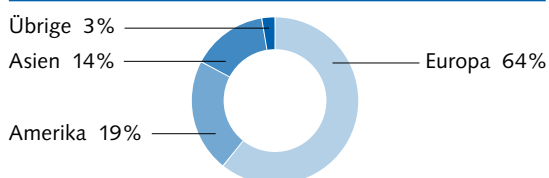
Dr. Heinz O. Baumgartner	Chief Executive Officer 3A Composites
Graham Fizer	Chief Executive Officer Display & Architecture Americas
Eric Gauthier	Chief Executive Officer Core Materials
Dr. Tarek Haddad	Chief Executive Officer Display & Architecture Asia / Pacific
Martin Klöti	Chief Financial Officer
Dr. Armin Raiber	Chief Executive Officer Mobility
Dr. Joachim Werner	Chief Executive Officer Architecture & Display Europe

Personalbestand (Ende Jahr)

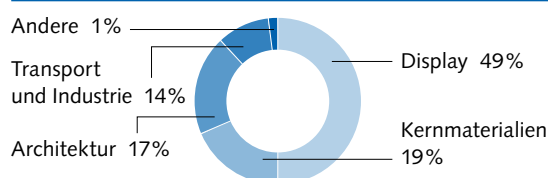
2019	2018	2017	2016	2015
4 178	3 940	3 779	4 080	4 432
¹⁾ 1 235	¹⁾ 946	¹⁾ 1 147	¹⁾ 1 649	¹⁾ 1 977

¹⁾ davon in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea

Absatzmärkte 2019 (in %)



Nettoumsatz 2019 nach Geschäftsbereichen (in %)



Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2019	24
Konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2019	25
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2019	26
Konsolidierte Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019	27
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	28
Anhang zur Konzernrechnung 2019	29
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	30
Geschäftssegmente und geografische Informationen	44
Erläuterungen zur Konzernrechnung	46
Bericht der Revisionsstelle	75

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2019

Aktiven (in 1000 CHF)		2019	%	2018	%
Umlaufvermögen					
1	Flüssige Mittel	115 745		108 093	
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167 780		169 993	
	Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	6 394		5 594	
	Anzahlungen an Lieferanten	5 596		5 492	
3	Sonstige Forderungen	17 954		16 233	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 636		6 352	
4	Warenvorräte	180 098		196 879	
	Total Umlaufvermögen	498 203	47.4	508 636	49.1
Anlagevermögen					
5	Sachanlagen	301 731		279 179	
6	Biologische Aktiven	37 357		34 708	
	Finanzanlagen	890		1 545	
24	Aktive latente Ertragssteuern	18 796		16 845	
7	Immaterielle Anlagen (inkl. Goodwill)	193 474		195 903	
	Total Anlagevermögen	552 248	52.6	528 180	50.9
Total Aktiven		1 050 451		1 036 816	
Passiven (in 1000 CHF)					
Fremdkapital					
8	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8 176		1 078	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51 942		67 965	
	Anzahlungen von Kunden	2 200		3 396	
9	Sonstige Verbindlichkeiten	11 450		10 734	
10	Passive Rechnungsabgrenzungen	54 132		51 325	
15	Kurzfristige Rückstellungen	4 611		5 422	
	Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	19 627		18 776	
	Kurzfristiges Fremdkapital	152 138	14.5	158 696	15.3
11	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21 888		1 111	
	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2 177		0	
24	Passive latente Ertragssteuern	31 146		31 580	
15	Langfristige Rückstellungen	15 607		18 362	
14	Leistungen an Arbeitnehmer	95 556		75 186	
	Langfristiges Fremdkapital	166 374	15.8	126 239	12.2
	Total Fremdkapital	318 512	30.3	284 935	27.5
Eigenkapital					
16	Aktienkapital	1 432		1 432	
	Gewinnreserven	775 525		784 251	
	Umrechnungsdifferenzen	- 45 018		- 33 802	
	Total Eigenkapital	731 939	69.7	751 881	72.5
Total Passiven		1 050 451		1 036 816	

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2019

(in 1000 CHF)		2019	%	2018	%
18	Nettoumsatz	1 179 602	101.1	1 047 390	99.5
	Bestandesveränderung von Halb- und Fertigfabrikaten	- 12 794	- 1.1	4 874	0.5
	Betriebsertrag	1 166 808	100.0	1 052 264	100.0
	Materialaufwand	- 633 517	- 54.3	- 586 553	- 55.8
	Personalaufwand	- 220 099	- 18.9	- 186 452	- 17.7
19	Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 195 320	- 16.7	- 177 910	- 16.9
20	Sonstiger betrieblicher Ertrag	8 620	0.7	9 641	0.9
21	Abschreibungen und Amortisationen	- 37 923	- 3.2	- 28 741	- 2.7
	Betriebsergebnis (EBIT)	88 569	7.6	82 249	7.8
22	Finanzertrag	673	0.1	786	0.1
23	Finanzaufwand	- 7 369	- 0.6	- 5 697	- 0.6
	Ergebnis vor Steuern	81 873	7.1	77 338	7.3
24	Ertragssteuern	- 19 263	- 1.7	- 17 069	- 1.6
	Reingewinn	62 610	5.4	60 269	5.7
26	Ergebnis pro Aktie (in CHF)				
	- unverwässert	43.73		42.10	
	- verwässert	43.73		42.09	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2019

(in 1000 CHF)	2019	2018
Reingewinn	62 610	60 269
Sonstiges Ergebnis		
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
– Umrechnungsdifferenzen ausländischer Tochtergesellschaften	– 11 216	– 15 805
– Steuereffekte	0	0
Total	– 11 216	– 15 805
Positionen, die nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
– Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne aus leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen	– 18 544	– 5 781
– Steuereffekte	4 431	585
Total	– 14 113	– 5 196
Total sonstiges Ergebnis	– 25 329	– 21 001
Gesamtergebnis	37 281	39 268

Konsolidierte Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019

(in 1000 CHF)		2019	2018
	Reingewinn	62 610	60 269
21	Abschreibungen und Amortisationen	37 923	28 741
	Veränderung Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer	647	- 12 464
	Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	- 103	- 2 161
	Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	- 7 929	- 9 100
22	Finanzertrag	- 673	- 786
23	Finanzaufwand	7 369	5 697
24	Ertragssteuern	19 263	17 069
	<i>Veränderung des Nettoumlaufvermögens:</i>		
	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 904	737
	Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	- 1 724	4 951
	Veränderung der Warenvorräte und angefangene Arbeiten	14 861	- 5 481
	Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 14 974	- 4 855
	Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	4 143	- 2 494
	Bezahlte Ertragssteuern	- 16 244	- 19 427
	Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	104 265	60 696
	Rückzahlung Kaufpreis aus Kauf von Geschäftsbetrieben	893	0
25	Kauf von Geschäftsbetrieben	- 1 667	- 105 250
	Kauf immaterieller Anlagen	- 318	- 375
	Kauf von Sachanlagen	- 27 026	- 22 184
	Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	524	11 751
	Rückzahlung von Finanzanlagen	932	108
	Zunahme von Finanzanlagen	- 96	- 860
	Erhaltene Zinsen	654	765
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 26 104	- 116 045
	Rückzahlung Leasingverpflichtungen	- 8 147	- 1 183
28	Zunahme von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	20 000	0
28	Rückzahlung von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	- 20 000	0
	Zunahme von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	200
	Bezahlte Zinsen	- 2 831	- 933
16	Bezahlte Dividende	- 57 269	- 64 423
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 68 247	- 66 339
	Währungseinflüsse auf flüssige Mittel	- 2 262	- 3 370
	Veränderung der flüssigen Mittel	7 652	- 125 058
	Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	108 093	233 151
	Bestand der flüssigen Mittel am 31. Dezember	115 745	108 093

Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Darstellung der Geldflussrechnung angepasst.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

(in CHF 1000)	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2018	1 432	- 221	793 710	- 17 997	776 924
Reingewinn			60 269		60 269
<i>Sonstiges Ergebnis</i>	0	0	- 5 196	- 15 805	- 21 001
<i>Gesamtergebnis</i>	0	0	55 073	- 15 805	39 268
17 Anteilsbasierte Vergütung Dividende		221	- 101 - 64 431		120 - 64 431
Stand 31. Dezember 2018	1 432	0	784 251	- 33 802	751 881
Reingewinn			62 610		62 610
<i>Sonstiges Ergebnis</i>	0	0	- 14 113	- 11 216	- 25 329
<i>Gesamtergebnis</i>	0	0	48 497	- 11 216	37 281
17 Anteilsbasierte Vergütung Dividende			49 - 57 272		49 - 57 272
Stand 31. Dezember 2019	1 432	0	775 525	- 45 018	731 939

Anhang zur Konzernrechnung 2019

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	30
Geschäftssegmente und geografische Informationen	44
Erläuterungen zur Konzernrechnung	46
Bericht der Revisionsstelle	75

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Schweiter Technologies AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Steinhausen.

Die Hauptaktivitäten umfassen die Entwicklung, Produktion und den weltweiten Vertrieb von extrudierten und gegossenen Kunststoffplatten, Verbundplatten sowie Kernmaterialien für Verbundkonstruktionen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Schweiter Technologies AG erstellt ihre Konzernrechnung nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der

Basis historischer Anschaffungswerte mit Ausnahme von «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten», welche zum Fair Value bewertet werden. Zusätzlich werden die gemäss schweizerischem Aktienrecht verlangten Informationen angegeben.

Anwendung neuer oder überarbeiteter Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen oder revidierten Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden für das am 1. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahr erstmals angewendet:

Neue Standards

IFRS 16	Leasingverhältnisse	
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1)

¹⁾ Es gibt keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Schweiter Technologies hat IFRS 16 erstmalig zum 1. Januar 2019 nach dem modifiziert rückwirkenden Ansatz angewendet. Dementsprechend werden die Vorjahreszahlen für 2018 nicht angepasst.

Die bisherige Beurteilung der Leasingverhältnisse nach IAS 17 und IFRIC 4 wurden für die bestehenden Verträge beibehalten. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurden die anfänglichen direkten Kosten nicht berücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung der Verbindlichkeiten aus Leasing zum 1. Januar 2019 dar:

Überleitung Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 (in Mio. CHF)

Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen per 31. Dezember 2018	39.0
Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit < 12 Monate	- 1.2
Leasingverhältnisse mit geringwertigen Vermögenswerten	- 0.1
Effekt aus der Diskontierung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz per 1. Januar 2019	- 6.2
Leasingverbindlichkeiten durch die Erstanwendung von IFRS 16 per 1. Januar 2019	31.5
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing per 31. Dezember 2018	0.7
Total Leasingverbindlichkeiten per 1. Januar 2019	32.2

Der durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz für die per 1. Januar 2019 erstmals angesetzten Verbindlichkeiten aus Leasing betrug rund 9%.

Änderungen zu Standards

IAS 19	Planänderungen, Plankürzungen oder Planabgeltungen	1)
IAS 28	Langfristige Investitionen in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	1)
IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1)
Diverse	Änderungen aufgrund der Annual-Improvement-Projekte	1)

¹⁾ Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies erwartet

Verabschiedete, noch nicht angewendete Standards

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen des IASB wurden verabschiedet. Sie treten jedoch erst später in Kraft und sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Die von der Konzernleitung eingeschätzten Auswirkungen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Neue Standards		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Schweiter Technologies
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2021	Geschäftsjahr 2021 ¹⁾

Änderungen zu Standards

IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebes	1. Januar 2020	Geschäftsjahr 2020 ¹⁾
IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	1. Januar 2020	Geschäftsjahr 2020 ¹⁾
Diverse	Änderungen aufgrund der Annual-Improvement-Projekte	1. Januar 2020	Geschäftsjahr 2020 ¹⁾

¹⁾ Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies erwartet

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die Gruppe ist in Bereichen tätig, deren Erfolgsrechnungen nicht durch saisonale Schwankungen gekennzeichnet sind. Die Ertragssteuern werden basierend auf der bestmöglichen Schätzung des für das ganze Geschäftsjahr erwarteten gewichteten Durchschnittsteuersatzes berechnet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung sowie Geldflussrechnung, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen per 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 der einbezogenen Gesellschaften. Die den lokalen Vorschriften und Usancen folgenden Rechnungen der einzelnen Gesellschaften werden in Anwendung der IFRS nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen umgeformt und zum Gruppenabschluss zusammengefasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG umfasst alle Gesellschaften, die von der Gruppe beherrscht werden. Die Gruppe beherrscht eine andere Gesellschaft, wenn sie aufgrund ihrer Beteiligung an der anderen Gesellschaft variable

Rückflüsse erhält oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten, und die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen, indem sie die Aktivitäten der anderen Gesellschaft steuert. Neu erworbene Gesellschaften werden ab Erwerb konsolidiert. Die Ergebnisse veräusserter Gesellschaften werden bis zum Verkaufszeitpunkt berücksichtigt.

Gesellschaften, auf die die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt (in der Regel Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 20%, aber nicht mit mehr als 50% beteiligt ist), werden nach der Equity-Methode erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie werden zum Anschaffungswert bilanziert, korrigiert um Dividendenzahlungen und Anteile der Gruppe am kumulierten Gewinn oder Verlust nach der Akquisition.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum Fair Value bewertet. Bei jeder Akquisition (Erstkonsolidierung) wird für die Bewertung der Anteile ohne beherrschenden Einfluss neu beurteilt, ob der Fair Value zum Erwerbszeitpunkt oder der Anteil des Eigenkapitals zur Festsetzung der Anteile ohne beherrschenden Einfluss verwendet wird. Nachfolgend werden die Anteile ohne beherrschenden Einfluss um ihre entsprechenden Anteile am Ergebnis und sonstigen Ergebnis fortgeschrieben. Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert. Die in die Konsolidierung einbezogenen Jahresrechnungen werden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen auf den 31. Dezember aufgestellt.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich sowie auch bei Anzeichen einer Überbewertung auf Wertminderung überprüft – allfällige Wertminderungen werden sofort als Aufwand gebucht und nicht mehr rückgängig gemacht. Negativer Goodwill wird in der Erfolgsrechnung als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Änderungen im Geschäftsjahr **2019**:

Akquisitionen: Per 31. Juli 2019 wurde die PGS Ecuador SA übernommen (siehe Anhangsangabe 25).

Abspaltungen: Per 24. Juni 2019 wurde die 3A Composites Mobility AG von der Airex AG abgespalten.

Neugründungen: Per 11. Dezember 2019 wurde die Airex Composites Ltd. gegründet.

Liquidationen: Per 26. Juni 2019 wurde die Reforestaciones e Industrias Reforei S.A. liquidiert.

Änderungen im Geschäftsjahr 2018:

Akquisitionen: Per 28. Dezember 2018 wurden die Perspex International Ltd. und die Perspex Distribution Ltd. übernommen (siehe Anhangsangabe 25).

Fusionen: Per 30. Juni 2018 wurde die 3A Technology & Management AG in die 3A Composites International AG fusioniert.

Per 23. November 2018 wurde die Polycasa France SARL in die Polycasa France SA fusioniert.

Desinvestitionen: Per 30. Oktober 2018 wurde die Banova Innovaciones en Balsa S.A. veräussert, welche keine wesentliche Beteiligung darstellte.

Konsolidierungskreis

Die nachstehenden Gesellschaften wurden per 31. Dezember voll konsolidiert:

Beteiligung

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000	2019	2018
Schweiter Technologies AG Steinhausen, Schweiz	Holding	CHF 1 432	–	–
3A Composites Holding AG Steinhausen, Schweiz	Holding	CHF 10 000	100%	100%
3A Composites International AG Steinhausen, Schweiz	Management	CHF 100	100%	100%
Airex AG Sins, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF 5 000	100%	100%
3A Composites Mobility AG Altenrhein, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF 1 000	100%	–
3A Composites Germany GmbH Singen, Deutschland	Holding	EUR 25	100%	100%
3A Composites Holding Germany GmbH Singen, Deutschland	Holding	EUR 25	100%	100%
3A Composites GmbH Osnabrück, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 2 556	100%	100%
Polycasa GmbH Mainz, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 26	100%	100%
Polycasa Service GmbH Mainz, Deutschland	Immobilienverwaltung	EUR 26	100%	100%

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000		Beteiligung	
				2019	2018
Polycasa Nischwitz GmbH Nischwitz, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR	562	100%	100%
Polycasa Holdings GmbH Mainz, Deutschland	Holding	EUR	25	100%	100%
Foamalite Ltd. Loch Gowna, Irland	Produktion und Vertrieb	EUR	1 905	100%	100%
Athlone Extrusions Ltd. Athlone, Irland	Produktion und Vertrieb	EUR	0.001	100%	100%
Athlone Extrusions (ABS) Unlimited Athlone, Irland	Holding	EUR	49	100%	100%
Athlone Extrusions Development Ltd. Athlone, Irland	Entwicklung	EUR	60	100%	100%
Athlone Extrusions (UK) Ltd. Birmingham, Grossbritannien	Vertrieb	GBP	0.002	100%	100%
Perspex International Ltd. Darwen, Grossbritannien	Produktion und Vertrieb	GBP	0.1	100%	100%
Perspex Distribution Ltd. Darwen, Grossbritannien	Vertrieb	GBP	1	100%	100%
Polycasa N.V. Geel, Belgien	Vertrieb	EUR	91 709	100%	100%
Polycasa Spain S.A.U. Montcada i Reixac, Spanien	Produktion und Vertrieb	EUR	12 188	100%	100%
Polycasa Slovakia sro Žilina, Slowakei	Produktion und Vertrieb	EUR	4 485	100%	100%
Polycasa Ltd. Leeds, Grossbritannien	Vertrieb	GBP	11 400	100%	100%
Polycasa sro Příbram, Tschechische Republik	Produktion und Vertrieb	CZK	100	100%	100%
Polycasa France SA Paris, Frankreich	Vertrieb	EUR	1 779	100%	100%

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000		Beteiligung	
				2019	2018
3A Composites Mobility SA Mielec, Polen	Produktion und Vertrieb	PLN	4 124	100%	100%
3A Composites Holding Inc. Wilmington, DE, USA	Holding	USD	0.1	100%	100%
Baltek Inc. Wilmington, DE, USA	Produktion und Vertrieb	USD	0.05	100%	100%
3A Composites USA Inc. St. Louis, MI, USA	Produktion und Vertrieb	USD	1	100%	100%
Alucobond (Far East) Pte. Ltd. Singapur	Vertrieb	USD	58 314	100%	100%
PT. Alucobond Far East Indonesia Tangerang, Indonesien	Vertrieb	IDR	2 500 000	100%	100%
Alucobond Asia Pacific Management (Shanghai) Ltd., China	Management	USD	2 500	100%	100%
3A Composites (China) Ltd. Shanghai, China	Produktion und Vertrieb	USD	20 000	100%	100%
Alucobond Composites (Jiangsu) Ltd. Changzhou, China	Produktion und Vertrieb	USD	10 000	100%	100%
Airex Composites Ltd. Changzhou, China	Produktion und Vertrieb	USD	12 000	100%	–
3A Composites India Pte. Ltd. Mumbai, Indien	Produktion und Vertrieb	INR	70 098	100%	100%
3A Composites PNG Ltd. Port Moresby, Papua-Neuguinea	Produktion und Vertrieb	PGK	14 000	100%	100%
Plantaciones de Balsa Plantabal S.A. Guayaquil, Ecuador	Produktion	USD	69 849	100%	100%
Reforestaciones e Industrias Reforei S.A. Santo Domingo, Ecuador	Produktion und Vertrieb	USD	50	–	100%
PGS Ecuador S.A. Quevedo, Ecuador	Produktion und Vertrieb	USD	80	100%	–

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungsdifferenzen werden gemäss den Anforderungen von IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen erfasst.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Der Schweizer Franken stellt die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Schweizer Technologies AG dar. Die Erfolgsrechnungen und Geldflussrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zu den

Jahresdurchschnittskursen und die Bilanzen zu den Jahresendkursen umgerechnet.

Bei gruppeninternen Finanzierungen, welche Bestandteil der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften sind, werden die dazugehörigen Fremdwährungsdifferenzen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Fremdwährungsdifferenzen werden in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn die Gruppe die Kontrolle über die ausländische Tochtergesellschaft verliert.

Folgende Umrechnungskurse wurden angewendet: (in CHF)				Jahresendkurse 31.12. für die Bilanz		Jahresdurchschnittskurse für die Erfolgsrechnung	
				2019	2018	2019	2018
USA	Dollar	USD	1	0.967	0.983	0.994	0.979
EU	Euro	EUR	1	1.085	1.125	1.112	1.155
GB	Pfund	GBP	1	1.276	1.249	1.268	1.306
China	Yuan	CNY	1	0.139	0.143	0.144	0.148
Indien	Rupie	INR	100	1.356	1.410	1.411	1.432

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse werden gemäss den Anforderungen von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden erfasst. Die Umsatzerlöse beziehen sich überwiegend auf den Verkauf von Waren, die gemäss den vereinbarten Incoterms erfasst werden (d.h. wenn der Kunde die Kontrolle über die Waren erlangt). Der Verkauf von Waren basiert auf fixen Preisen ohne variable Vergütung, und die Zahlungsbedingungen entsprechen den allgemein anerkannten Geschäftsbedingungen.

Wie in den Vorjahren wurden in einzelnen Bereichen branchenübliche umsatzabhängige Vergütungen gewährt. Diese variablen Vergütungen sind im Umsatzerlös enthalten und werden mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt, welcher die variable Vergütung am zutreffendsten abschätzt.

Die Mieteinnahmen werden gemäss den zugrunde liegenden Mietverträgen erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäss den Anforderungen von IFRS 9 Finanzinstrumente erfasst.

Warenvorräte

Gekaufte Waren werden zu Einstandspreisen, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Herstellkosten enthalten die Materialkosten, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie die mit der Herstellung zusammenhängenden Produktionsgemeinkosten.

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten. Für inkurante Ware an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine adäquate Wertberichtigung gebildet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Für eingetretene Wertminderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern berechnet:

Land	keine Abschreibung
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Umbauten und Installationen	10 Jahre oder Mietdauer
Maschinen und Werkzeuge	5 bis 15 Jahre
Mobilien	8 bis 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	3 bis 8 Jahre
Anlagen im Bau	keine Abschreibung

Leasingverträge werden gemäss den Anforderungen von IFRS 16 Leasingverhältnisse erfasst und offengelegt. Die Abschreibung erfolgt über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder – falls kürzer – über die Nutzungsdauer.

Biologische Aktiven

3A Composites verwendet Balsaholz aus eigenem Anbau und verarbeitet dieses weiter.

Die biologischen Aktiven werden gemäss IFRS 13 und IAS 41 zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Da es keinen aktiven, liquiden Markt für Balsa-Bäume gibt, wird der beizulegende Zeitwert der biologischen Aktiven durch qualifizierte Mitarbeiter von 3A Composites mittels anerkannter Modellierungsmethoden ermittelt, welche die Barwertmethode zur Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse beinhalten.

Der Barwert errechnet sich aus den zukünftigen Netto-Geldflüssen (Zuflüsse und Abflüsse) im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den Balsa-Plantagen bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ernte, welche mit einem angemessenen Diskontsatz auf den aktuellen Gegenwartswert abgezinst werden.

Wesentliche Annahmen, die der Barwertmethode (Level-3-Bewertung) zugrunde liegen:

- Erwartete Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte;
- Erwartete Marktpreise;
- Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt;
- Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten;
- Diskontsatz.

Falls für bestimmte Plantagen keine historischen Informationen verfügbar sind, die eine verlässliche Modellierung des Wachstums und der Holzausbeute zum Zeitpunkt der Ernte zulassen, beinhaltet die Bewertung dieser Plantagen keine Projektion, sondern basiert auf den neuesten verfügbaren Informationen zur bepflanzten Fläche, zum Ertrag pro Plantage und zu den aktuellen Marktpreisen.

Goodwill

Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Summe aus übertragener Gegenleistung und dem für die Anteile ohne beherrschenden Einfluss erfassten Betrag über dem Verkehrswert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

Sonstige immaterielle Anlagen

Forschungskosten werden der Erfolgsrechnung des laufenden Jahres belastet. Entwicklungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet, sofern die Bedingungen für eine Aktivierung im Sinne von IAS 38 nicht erfüllt sind.

Kapitalisierte Entwicklungskosten werden systematisch über die Periode abgeschrieben, in der die Rückflüsse an die Gruppe erwartet werden.

Die übrigen immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt:

Entwicklungskosten	3 bis 5 Jahre
Software	3 bis 5 Jahre
Patente	Laufzeit der Patente
Erworbene Technologien	5 bis 10 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen	3 bis 5 Jahre
Erworbene Markennamen	unbegrenzt

Für die geschützten Markennamen AIREX®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, AKRYLON®, KAPA® und PERSPEX® ist kein Ende der Nutzungsdauer absehbar, weshalb sie als Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzungsdauer definiert sind. Als Folge wird der Vermögenswert nicht abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Wertminderung von Vermögenswerten – Impairment

Wertminderungen von Vermögenswerten werden gemäss den Anforderungen von IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten erfasst und offengelegt.

Rückstellungen

Rückstellungen sind gemäss den Anforderungen von IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen erfasst.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse werden gemäss den Anforderungen von IFRS 16 Leasingverhältnisse erfasst. Alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten sind in der Bilanz des Leasingnehmers abzubilden.

Für Leasingverhältnisse, deren Laufzeit maximal zwölf Monate umfasst oder die sich auf geringwertige Vermögenswerte beziehen, nimmt die Gruppe die optionalen Ausnahmen in Anspruch. Leasingzahlungen aus diesen Verträgen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrages als

sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Die Gruppe macht vom Wahlrecht Gebrauch und bilanziert Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten einheitlich als Leasing. Bei einem Portfolio von Leasingverhältnissen mit ähnlichen Merkmalen wird ein einheitlicher Diskontsatz angewandt.

Einige Leasingverhältnisse enthalten Verlängerungsoptionen, die vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit ausgeübt werden können. Bei der Erfassung des Leasingverhältnisses wird geprüft, ob die Ausübung der Verlängerungsoption mit hinreichender Sicherheit möglich ist.

Ändern sich die zu erwartenden Leasingzahlungen, z.B. bei indexabhängigen Entgelten oder aufgrund neuer Einschätzungen zur Ausübung von vertraglichen Optionen, wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. Die Anpassung der Verbindlichkeit erfolgt erfolgsneutral durch eine entsprechende Anpassung des Nutzungsrechts.

Leasingverhältnisse, bei denen Schwei Technologies als Leasinggeber auftritt, werden als operative Leasingverhältnisse behandelt. Das Leasingobjekt wird weiterhin in der Bilanz ausgewiesen, und die Leasingzahlungen werden grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen den Steueraufwand für alle erfassten Gewinne des Berichtszeitraums. Sie beinhalten Ertragssteuern und latente Steuern. Ertragssteuern werden auf Basis des steuerpflichtigen Gewinnes berechnet.

Rückstellungen für latente Steuern werden nach der «Balance-Sheet-Liability-Methode» berechnet.

Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Tochtergesellschaften werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind.

Ertragssteuern und latente Steuerschulden sind gemäss den Anforderungen von IAS 12 Ertragssteuern berechnet und erfasst.

Personalvorsorge

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne in Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten. Dies umfasst leistungsorientierte Vorsorgepläne, beitragsorientierte Vorsorgepläne, Pläne für medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und übrige langfristige Leistungen. Die Verpflichtungen für Personalvorsorge werden gemäss den Anforderungen von IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer bewertet und erfasst.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Vorsorgekosten mittels der Methode der laufenden Einmalprämie «Projected-Unit-Credit-Methode» bestimmt. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt.

Die in der konsolidierten Konzernrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in den sonstigen Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden. Der Dienstzeitaufwand und Netto-Zinsaufwand werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden im Zeitpunkt, in dem der Mitarbeiter den Anspruch darauf erwirbt, im Personalaufwand erfasst.

Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in dem Zeitpunkt erfasst, wenn die Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat, als die angebotenen Leistungen zu finanzieren. In jedem Fall wird der Aufwand spätestens in dem Zeitpunkt erfasst, wo auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwerts werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Finanzielles Risikomanagement

Marktrisiken und Risk-Management-Grundsätze

Die Gruppe unterliegt Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Marktrisiko besteht in erster Linie aus Fremdwährungsrisiken und in geringerem Ausmass aus Zinssatzrisiken. Es bestehen keine wesentlichen Risiken aus Marktwertbewertungen.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolgs kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung der für die jeweilige Division bedeutsamen Risiken.

Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk-Management-Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf den Aufbau und die Pflege einer entsprechenden Risk-Management-Kultur gelegt.

Als Finanzinstrumente sind insbesondere Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verzinsliche Verbindlichkeiten zu betrachten. Die Buchwerte der Bankguthaben sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen weitgehend dem Verkehrswert.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich vorwiegend auf den Euro und den US-Dollar. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken werden teilweise Devisentermingeschäfte genutzt. Die Instrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen ausländischer Gruppengesellschaften entstehen, werden nicht abgesichert.

Wäre am 31. Dezember 2019 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro [US-Dollar] 5% stär-

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

ker/schwächer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre durch die Umrechnung der Finanzaktiven und -passiven in Schweizer Franken das Vorsteuerergebnis der Schweizer Technologies Gruppe um CHF 3.2 Mio. [CHF 1.0 Mio.] (Vorjahr: CHF 7.6 Mio. [CHF 1.2 Mio.]) und das Eigenkapital um CHF 10.3 Mio. [CHF 5.2 Mio.] (Vorjahr: CHF 7.0 Mio. [CHF 5.3 Mio.]) tiefer/höher ausgefallen.

Zinssatzrisiken

Da die Gruppe per 31. Dezember 2019 positive Netto-Verbindlichkeiten ausweist, bestehen keine wesentlichen Zinsrisiken.

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und des Zinsaufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Ein Anstieg oder eine Reduktion des Zinsniveaus um 1%-Punkt würde das Zinsergebnis um ca. CHF 0.9 Mio. erhöhen/verringern (Vorjahr: CHF 1.1 Mio.).

Kreditrisiken

Flüssige Mittel: Als Bestandteil der Risikopolitik werden die flüssigen Mittel der Gruppe bei verschiedenen erstklassigen Bankinstituten hauptsächlich in Form von Festgeldern oder Kontokorrentguthaben

angelegt. Die Gruppe ist Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Die Bonität der Banken und die Höhe der pro Institut angelegten Beträge werden regelmässig überprüft.

Forderungen: Es bestehen keine Klumpenrisiken betreffend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zur Minimierung von Zahlungsausfallrisiken werden aufgrund von spezifischen Branchen-, Länder- und Kundenanalysen – wo angebracht – zusätzliche Sicherheiten vereinbart (z.B. unwiderruflich bestätigte Akkreditive, Bankgarantien, Delkrederversicherungen usw.).

Die Gruppe führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit der Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert des Aktivums.

Liquiditätsrisiko

Um ihren Verpflichtungen nachzukommen, benötigen die Gruppengesellschaften ausreichend liquide Mittel. Um den entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen, verfügt die Gruppe über flüssige Mittel sowie unbenutzte Kreditlinien. Zum 31. Dezember 2019 bzw. 2018 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben sind auf Basis der Fristigkeiten innerhalb der Bilanz und der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlen berechnet.

Finanzpassiven 2019: Buchwert und Geldabflüsse

(in 1000 CHF)	Buchwerte 31.12.2019	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	267	263	263		
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7 909	9 938	9 938		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51 942	51 942	51 942		
Sonstige Verbindlichkeiten	6 295	6 295	6 295		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	160	160		75	85
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	21 728	29 394		21 553	7 841
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2 177	2 177		2 177	
Total	90 478	100 169	68 438	23 805	7 926

Finanzpassiven 2018: Buchwert und Geldabflüsse

(in 1000 CHF)	Buchwerte 31.12.2018	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 078	1 118	1 118		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67 965	67 965	67 965		
Sonstige Verbindlichkeiten	4 822	4 822	4 822		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 111	1 114		1 026	88
Total	74 976	75 019	73 905	1 026	88

Kapitalmanagement

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist das Ziel der Gruppe, die laufenden finanziellen Bedürfnisse zur Unternehmensfortführung sicherzustellen und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Wachstumsziele bereitzustellen.

Die Gruppe bewirtschaftet die Kapitalstruktur und nimmt im Hinblick auf die Veränderung der ökonomischen Bedingungen, der Geschäftsaktivitäten, des Investitions- und Expansionsprogramms und der Risiken der zugrunde liegenden Vermögenswerte Anpassungen vor. Um die Kapitalstruktur zu bewirtschaften, kann die Gruppe die Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben, Schulden erhöhen oder Vermögenswerte zur Reduktion von Schulden veräussern.

Das dargestellte Eigenkapital entspricht dem wirtschaftlichen Eigenkapital. Es gibt keine Fremdkapitalinstrumente, welche wirtschaftlich als Eigenkapital betrachtet werden können. Unter Berücksichtigung der beabsichtigten Akquisitionen betrachtet der Verwaltungsrat die Höhe des Eigenkapitals als angemessen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts erfordert die Offenlegung von Marktwerten für Finanzinstrumente und eine Zuordnung der Finanzinstrumente zu einer Bewertungshierarchieebene.

Die Bewertungshierarchieebenen sind wie folgt definiert:

- Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) in einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- Level 2: Andere Inputfaktoren als die in der Stufe 1 beinhalteten notierten Preise. Die für die Bewertung verwendeten Faktoren sind entweder direkt (z.B. als Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet von Preisen) beobachtbar.
- Level 3: Inputfaktoren für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche sich auf nicht beobachtbare Marktdaten abstützen (unbeobachtbare Inputs).

Die von Schweiter Technologies gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind dem Level 2 zuzuordnen.

Gebrauch von Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen.

Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen und Einschätzungen sind nachfolgend dargestellt.

Forderungen

Die Wertberichtigung von Forderungen basiert auf der Einschätzung der zukünftigen Ausfälle. Bekannte Risiken werden einzeln wertberichtigt, während die allgemeine Wertberichtigung auf historischen Erfahrungswerten und einer Einschätzung der zukünftigen potenziellen Ausfälle basiert.

Warenlager

Bei der Bilanzierung der Warenvorräte sind Schätzungen bezüglich deren Werthaltigkeit erforderlich, die sich aus dem erwarteten Verbrauch der entsprechenden Artikel ergeben. Die Berechnung der Wertberichtigung auf Warenvorräten basiert auf einer Beurteilung von Volumenrisiken, technischen Risiken und preisbezogenen Risiken. Bei Bedarf werden die Parameter angepasst.

Biologische Aktiven

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten der biologischen Aktiven wird mittels Barwertmethode (Level-3-Bewertung) ermittelt. Die der Bewertung zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen und Schätzungen sind:

- Marktpreise
- Erwartete Holz mengen
- Diskontierungssatz

Eigenkapital ersetzende Darlehen

Die Gruppe verfügt über langfristige Darlehen gegenüber ausländischen Tochtergesellschaften. Falls die Rückzahlung dieser Darlehen in absehbarer Zeit

weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden diese Darlehen als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert.

Währungsdifferenzen aus der Neubewertung dieser Darlehen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Sachanlagen, Goodwill und immaterielles Anlagevermögen

In Übereinstimmung mit den Anforderungen von IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten werden Goodwill und Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderung überprüft. Sachanlagen und übriges immaterielles Anlagevermögen werden bei entsprechenden Anzeichen auf Wertminderung überprüft. Die für die Berechnung wesentlichen Einschätzungen sind:

- Zukünftige Geldflüsse
- Diskontierungssatz
- Royalty Rate

Ertragssteuern

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen basieren auf der Auslegung der publizierten Steuergesetze und Verordnungen.

Einige Tochtergesellschaften generieren steuerliche Verluste. Diese können oft verwendet werden, um steuerpflichtige Gewinne der Folgeperioden auszugleichen. Die Gruppe überwacht die Entwicklung solcher steuerlichen Verlustsituationen ständig. Basierend auf den aktuellen Businessplänen der betroffenen Tochtergesellschaften wird die Verwertbarkeit dieser steuerlichen Verluste bestimmt.

Falls ein steuerlicher Verlust als erstattungsfähig angesehen wird, wird über die Aktivierung eines latenten Steueranspruchs für einen solchen steuerlichen Verlust entschieden. Der Zeithorizont für eine solche Berechnung steht im Einklang mit den Businessplänen der Gruppe.

Personalvorsorgeeinrichtungen

An den meisten Standorten der Schweiter Technologies sind die Mitarbeiter bei Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind. Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Gutachter und beruhen auf Annahmen hinsichtlich:

- Abzinsungssätze
- Künftigen Saläranpassungen
- Sterblichkeitsrate
- Künftigen Rentenanpassungen

Abweichungen gegenüber den Annahmen der Gutachter können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorgeeinrichtungen sowie auf die sonstigen Posten des Gesamtergebnisses haben.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein Mittelabfluss aus einer gegenwärtigen Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Kosten und des Zeitpunkts möglich ist. In periodischen Abständen werden diese Einschätzungen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Eventualverbindlichkeiten werden als Rückstellung bilanziert, sobald ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist.

Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Das Management hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen.

Geschäftssegmente

In Übereinstimmung mit der Führungsstruktur und der Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat bestehende Geschäftssegmente aus der operativ tätigen Division 3A Composites und dem Segment «Übrige/Eliminationen», welche die zentralen Management- und Finanzfunktionen der Schweiter Technologies AG (Holding) sowie die Eliminationen aus der Konsolidierung enthält. Die Division 3A Composites wird als operatives Segment geführt – die Entscheide über die Zuteilung von Ressourcen und die Überwachung der Performance vom obersten Führungsorgan im Zusammenhang mit den verschiedenen Produktgruppen wird zentral auf globaler Basis durchgeführt.

Das oberste Führungsorgan (Chief Operating Decision Maker) der Gruppe ist der Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG. Es bestehen keine Unterschiede zwischen den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Segmentberichterstattung und denjenigen der Konzernrechnung. Die geografischen Informationen werden unterteilt in die Regionen Europa, Amerika, Asien und übrige Welt.

Die Produkte und Dienstleistungen, die Art der Produktionsverfahren, die Produkt-Vertriebsmethoden und die Art der Dienstleistungserbringung weisen innerhalb des offengelegten Geschäftssegments dieselben Merkmale auf. Verschiedene geografische Märkte und verschiedene Produktanwendungen wurden daher im Geschäftssegment 3A Composites zusammengefasst.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Merkmalen werden die folgenden Wirtschaftsindikatoren bestimmt, um festzustellen, ob die Geschäftssegmente ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen: Produkt- und Service-Innovation, Branchenrisikoprofil, Marktwachstumsrate und Marktanteil.

Geschäftssegmente 2019

(in Mio. CHF)			
Geschäftsbereiche	3A Composites	Übrige/ Eliminationen	Gruppe
Nettoumsatz	1 179.6	0.0	1 179.6
Betriebsertrag	1 166.8	0.0	1 166.8
21 Abschreibungen und Amortisationen	- 37.9	0.0	- 37.9
21 Abwertung («Impairment»)	0.0	0.0	0.0
Betriebsergebnis (EBIT)	89.9	- 1.3	88.6
Finanzertrag			0.7
Finanzaufwand			- 7.4
Ergebnis vor Steuern			81.9
Ertragssteuern			- 19.3
Reingewinn			62.6
Investitionen in Sachanlagen	26.3	0.0	26.3
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.5	0.0	0.5
Total Investitionen	26.8	0.0	26.8
Aktiven	1 039.2	11.3	1 050.5
Fremdkapital	649.7	- 331.2	318.5
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	4 178	7	4 185

Geografische Informationen 2019 (in Mio. CHF)

Regionen	Europa	Amerika	Asien	Übrige	Gruppe
Nettoumsatz ¹⁾	754.7	224.0	169.6	31.3	1 179.6
Aktiven	685.4	237.1	114.6	13.4	1 050.5

¹⁾ Die Umsätze in der Schweiz sind unbedeutend

Informationen zu bedeutenden Kunden 2019

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

Geschäftssegmente 2018

(in Mio. CHF)

Geschäftsbereiche	3A Composites	Übrige/ Eliminationen	Gruppe
Nettoumsatz	1 047.4	0.0	1 047.4
Betriebsertrag	1 052.3	0.0	1 052.3
21 Abschreibungen und Amortisationen	– 28.7	0.0	– 28.7
21 Abwertung («Impairment»)	0.0	0.0	0.0
Betriebsergebnis (EBIT)	83.2	– 1.0	82.2
Finanzertrag			0.8
Finanzaufwand			– 5.7
Ergebnis vor Steuern			77.3
Ertragssteuern			– 17.0
Reingewinn			60.3
Investitionen in Sachanlagen	22.1	0.0	22.1
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.4	0.0	0.4
Total Investitionen	22.5	0.0	22.5
Aktiven	1 032.8	4.0	1 036.8
Fremdkapital	642.9	– 358.0	284.9
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	3 940	7	3 947

Geografische Informationen 2018 (in Mio. CHF)

Regionen	Europa	Amerika	Asien	Übrige	Gruppe
Nettoumsatz ¹⁾	658.3	216.6	147.8	24.7	1 047.4
Aktiven	694.5	223.5	105.1	13.7	1 036.8

¹⁾ Die Umsätze in der Schweiz sind unbedeutend

Informationen zu bedeutenden Kunden 2018

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Flüssige Mittel nach Währungen (in 1000 CHF)	2019	2018
CHF	18 432	16 323
EUR	40 957	42 923
USD	18 535	18 376
CNY	12 616	7 860
Übrige	25 205	22 611
Total	115 745	108 093

Die flüssigen Mittel umfassen Bareinlagen bei Banken und Postcheckkonten, welche mit 0 bis 5% verzinst werden. Guthaben in INR werden dabei am höchsten verzinst.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in 1000 CHF)	2019	2018
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175 880	180 330
– abzüglich Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	– 8 100	– 10 337
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	167 780	169 993

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2019: (in 1000 CHF)	Brutto 31.12.2019	Delkredere 31.12.2019	Netto 31.12.2019
Nicht fällig	149 057	0	149 057
Überfällig bis 1 Monat	14 546	– 734	13 812
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	3 577	– 686	2 891
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	688	– 296	392
Mehr als 3 Monate überfällig	8 012	– 6 384	1 628
<i>Total überfällig</i>	<i>26 823</i>	<i>– 8 100</i>	<i>18 723</i>
Total	175 880	– 8 100	167 780

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2018: (in 1000 CHF)	Brutto 31.12.2018	Delkredere 31.12.2018	Netto 31.12.2018
Nicht fällig	147 451	0	147 451
Überfällig bis 1 Monat	18 424	– 1 290	17 134
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	3 780	– 700	3 080
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	1 014	– 183	831
Mehr als 3 Monate überfällig	9 661	– 8 164	1 497
<i>Total überfällig</i>	<i>32 879</i>	<i>– 10 337</i>	<i>22 542</i>
Total	180 330	– 10 337	169 993

Entwicklung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen:	2019	2018
Stand 1. Januar	10 337	5 865
Änderung Konsolidierungskreis	0	1 046
Währungsdifferenzen	- 216	- 168
Verwendete Wertberichtigung	- 1 229	- 8
Aufgelöste Wertberichtigung	- 2 160	- 616
Gebildete Wertberichtigung	1 368	4 218
Stand 31. Dezember	8 100	10 337

Dem Ausfallrisiko wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

3 Sonstige Forderungen (in 1000 CHF)	2019	2018
Finanzielle Aktiven:		
– Übrige Forderungen	8 006	6 672
Nicht finanzielle Aktiven:		
– Forderungen aus indirekten Steuern und gegenüber Sozialversicherungen	9 948	9 561
Total	17 954	16 233

4 Warendorräte (in 1000 CHF)	2019	2018
Rohmaterial und Produktionsteile	77 336	84 915
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten	20 895	22 230
Fertigfabrikate und Handelswaren	81 867	89 734
Total	180 098	196 879

Der Nettowert der Warendorräte versteht sich nach Wertberichtigungen von CHF 10.2 Mio. (Vorjahr: CHF 10.1 Mio.). Alle Fertigfabrikate sind analog zum Vorjahr zu Herstellungskosten bilanziert. Die Wertberichtigung wurde aufgrund von Umschlags-

häufigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Analog zum Vorjahr wurden keine Wertaufholungen als Ertrag verbucht.

Es sind keine Lagerbestände mit einem Pfandrecht belastet.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

5 Sachanlagen 2019

Anlagenspiegel (in 1000 CHF)	Land und Gebäude	Maschinen und Werkzeuge	EDV-Anlagen und Mobilien	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand 1. Januar 2019	195 666	348 456	19 381	5 295	15 723	584 521
Erfassung Vermögenswert aus Nutzungsrechten bei erstmaliger Anwendung von IFRS 16	29 587	14	222	1 720	0	31 543
Angepasster Stand 1. Januar 2019	225 253	348 470	19 603	7 015	15 723	616 064
Änderung Konsolidierungskreis	0	1 421	1	0	0	1 422
Zugänge	5 965	10 771	785	1 487	13 228	32 236
Abgänge	-413	-3 085	-239	-568	-20	-4 325
Umgruppierungen	3 855	13 963	1 030	173	-19 021	0
Währungsdifferenzen	-4 274	-7 667	-606	-134	-131	-12 812
Stand 31. Dezember 2019	230 386	363 873	20 574	7 973	9 779	632 585
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2019	-65 867	-221 521	-14 667	-3 027	-260	-305 342
Abschreibung Berichtsjahr	-13 709	-19 735	-1 488	-1 546	0	-36 478
Abgänge	413	2 881	179	434	0	3 907
Umgruppierungen	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	1 457	5 042	469	81	10	7 059
Stand 31. Dezember 2019	-77 706	-233 333	-15 507	-4 058	-250	-330 854
Nettobuchwerte 31. Dez. 2019	152 680	130 540	5 067	3 915	9 529	301 731
Buchwert verpfändete Sachanlagen						0

Angaben zu geleasteten Sachanlagen sind in der Anhangsangabe 12 ersichtlich.

5 Sachanlagen 2018

Anlagenspiegel (in 1000 CHF)	Land und Gebäude	Maschinen und Werkzeuge	EDV-Anlagen und Mobilien	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand 1. Januar 2018	188 908	333 013	19 038	4 273	12 712	557 944
Änderung Konsolidierungskreis	8 606	18 673	284	842	1 850	30 255
Zugänge	1 479	7 593	912	502	11 625	22 111
Abgänge	-574	-12 263	-414	-265	-408	-13 924
Umgruppierungen	982	8 337	182	35	-9 536	0
Währungsdifferenzen	-3 735	-6 897	-621	-92	-520	-11 865
Stand 31. Dezember 2018	195 666	348 456	19 381	5 295	15 723	584 521
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2018	-61 004	-211 525	-14 304	-2 647	-282	-289 762
Abschreibung Berichtsjahr	-6 262	-18 158	-1 226	-679	0	-26 325
Abgänge	242	3 929	397	254	0	4 822
Umgruppierungen	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	1 157	4 233	466	45	22	5 923
Stand 31. Dezember 2018	-65 867	-221 521	-14 667	-3 027	-260	-305 342
Nettobuchwerte 31. Dez. 2018	129 799	126 935	4 714	2 268	15 463	279 179
Buchwert verpfändete Sachanlagen						0
Buchwert der geleasteten Sachanlagen						4 621
Leasingverpflichtungen für bilanzierte Sachanlagen (Gebäude)						661

Erläuterungen zur Konzernrechnung

6 Biologische Aktiven

Das Balsaholz, das 3A Composites als Kernmaterial für Verbundstoffanwendungen in Wind-, Marine-, Automobil- und anderen Industriemärkten verwendet, stammt aus eigenem Anbau und eigener Weiterverarbeitung in Ecuador und Papua-Neuguinea.

Balsa (*Ochroma pyramidale*) ist ein schnell wachsender Baum, welcher eine Höhe von bis zu 30 Metern erreicht. Balsa ist sehr weich, leicht und hat eine offenporige Oberflächenstruktur. Im Weiteren zeigt Balsa eine hohe Festigkeit und Steifigkeit im Verhältnis zum Gewicht, exzellente Ermüdungseigenschaften und eine hohe Schlagfestigkeit. Balsa ist mit allen gängigen Klebstofftypen sehr gut zu verkleben und mit den meisten Standardholzbearbeitungsverfahren zu bearbeiten.

Ende 2019 umfasste der Bestand 126 bepflanzte Plantagen auf einer Fläche von 10726 Hektar. 3A Composites ist somit der grösste Plantagenbesitzer und Produzent von Balsaholz. 2019 wurden insgesamt 52 104 182 Board Feet grünes Schnittholz von eigenen Plantagen produziert. «Board Foot» ist eine Volumeneinheit für Holz. Die produzierte Menge entspricht 122 952 Kubikmeter.

Im Durchschnitt vergehen fünf Jahre vom Säen bis zum Ernten der Balsabäume.

Die biologischen Aktiven werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Der Marktwert wird mittels Barwertmethode ermittelt, indem die zukünftigen Netto-Geldflüsse (Zuflüsse und Abflüsse) im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den Balsa-Plantagen bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ernte mit einem angemessenen Diskontsatz auf den aktuellen Gegenwart abgezinst werden.

Wesentliche Annahmen, die der Barwertmethode (Level-3-Bewertung) zugrunde liegen:

– Erwartete Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte (typischerweise 5 Jahre nach der Aussaat), welche aus den bestehenden Bäumen gewonnen werden können – unter Berücksichtigung möglichst aktueller Informationen über die

bepflanzten Flächen und die aktuelle Holzausbeute;
– Erwartete Marktpreise über einen 5-jährigen Bewertungszeitraum – abgeleitet aus den durchschnittlichen Preisen für grünes Balsa-Schnittholz, die im laufenden Jahr an unabhängige Lieferanten gezahlt wurden. Der durchschnittliche Preis für grünes Balsa-Schnittholz wird durch geschätzte Preisänderungen angepasst, um die erwarteten Marktpreise zu bestimmen;

– Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt – abgeleitet aus den durchschnittlichen Kosten der letzten vier Jahre. Historische Inflationsraten werden berücksichtigt, um zukünftige Kostensteigerungen zu prognostizieren;
– Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten über den 5-jährigen Bewertungszeitraum – abgeleitet aus den durchschnittlichen Preisen, die in den letzten vier Jahren an unabhängige Unternehmen für diese Arbeiten bezahlt wurden. Historische Inflationsraten werden berücksichtigt, um künftige Kostensteigerungen zu antizipieren;

– Der Diskontsatz ist der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) der produzierenden Gesellschaft – abgeleitet aus dem Capital-Asset-Pricing-Modell.

Für die Balsa-Plantagen in Papua-Neuguinea (PNG) liegen keine historischen Informationen vor. Es dauert mehr als einen vollen Balsa-Wachstumszyklus, bis verlässliche Informationen zu den erwarteten Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte vorliegen. Bis robuste Informationen zur Modellierung von Wachstum und Holzausbeute vorliegen, wird der Marktwert der Plantagen in PNG auf Basis der aktuellen Holzmengen und nicht auf Basis der erwarteten Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte bestimmt. Daher enthält die Bewertung der biologischen Aktiven in PNG keine Projektionen, sondern basiert auf den neuesten verfügbaren Informationen zur bepflanzten Fläche und zum Ertrag pro Plantage sowie auf den durchschnittlichen Marktpreisen des laufenden Jahres.

Wäre der Marktpreis für grünes Schnittholz um 5% höher oder tiefer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, dann

wäre der Wert der biologischen Aktiven um CHF 3.9 Mio. (Vorjahr: CHF 3.4 Mio.) höher oder tiefer ausgefallen.

(in 1000 CHF)		2019	2018
	Buchwert 1. Januar	34 708	30 133
19/20	Gewinn oder Verlust durch Marktwertveränderung abzüglich Verkaufskosten	5 343	4 918
	Zunahme durch Wachstum und Pflegemassnahmen	2 675	3 294
	Abnahme durch Ernte	- 4 068	- 2 956
	Windschäden	- 606	- 641
	Währungsdifferenzen	- 695	- 40
	Buchwert 31. Dezember	37 357	34 708

Die wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Balsaholz-Plantagen sind Windschäden und Pilze, welche die jungen Pflanzen am Stamm befallen. Aufgrund von Risikoanalysen und Kosten-Nutzen-Rechnungen hat 3A Composites keine spezifischen Versicherungen abgeschlossen, sondern trägt diese Risiken selbst.

7 Immaterielle Anlagen 2019 (inkl. Goodwill)		Goodwill	Patente & Marken	Übrige	Total
(in 1000 CHF)					
Anschaffungswerte					
	Stand 1. Januar 2019	129 463	67 355	42 258	239 076
25	Änderung Konsolidierungskreis	0	- 1 621	2 389	768
	Zugänge	0	0	543	543
	Währungsdifferenzen	- 2 057	- 280	- 792	- 3 129
	Stand 31. Dezember 2019	127 406	65 454	44 398	237 258
Kumulierte Amortisationen					
	Stand 1. Januar 2019	0	- 9 075	- 34 098	- 43 173
	Amortisation Berichtsjahr	0	0	- 1 445	- 1 445
	Währungsdifferenzen	0	210	624	834
	Stand 31. Dezember 2019	0	- 8 865	- 34 919	- 43 784
Nettobuchwert 31. Dezember 2019		127 406	56 589	9 479	193 474

Da für die kapitalisierten Markennamen AIREX®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, AKRYLON®, KAPA® und PERSPEX® kein Ende der Nutzungsdauer absehbar ist und diese durch Mar-

ketingaktivitäten weiterhin gepflegt werden, sind sie als Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer definiert. Somit werden Marken mit einem Anschaffungswert von CHF 56.6 Mio. per Ende

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Dezember 2019 nicht planmässig amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Der erzielbare Betrag der einzelnen Markennamen wurde basierend auf der Grundlage des Fair Value abzüglich Veräusserungskosten (Level 2-Bewertung) ermittelt. Dabei kam das Lizenzpreis-analogieverfahren (Relief-from-Royalty-Methode) zur Anwendung, bei dem der ökonomische Vorteil des Markeninhabers anhand der diskontierten eingesparten Lizenzgebühren («Royalty Savings») ermittelt wird. Die Cashflow-Prognosen basieren während des budgetierten Zeitraumes von 5 Jahren auf den jeweils erwarteten Royalty Savings zwischen 1.5 und 3%. Die Einsparungen sind konsistent mit externen Informationen zu Royalty Rates. Die konstante jährliche Wachstumsrate nach dem fünften Prognose-Jahr liegt zwischen 2 und 4%. Die so ermittelten Cashflows wurden mit verschiedenen Abzinsungssätzen pro Markenname zwischen 8.5 und 9.6% p.a. diskontiert (Vorjahr: 8.8 bis 10.1% p.a.). Die Erhöhung der Abzinsungssätze um 1% hätte ebenfalls keine Abwertung (Impairment) zur

Folge. Da der so ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bereits deutlich über den entsprechenden Buchwerten lag, hat sich eine Nutzungswertbetrachtung auf Ebene der Cash Generating Unit erübrigt.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert. Der Entwicklungsaufwand betrug CHF 7.0 Mio. (Vorjahr: 7.0 Mio.).

Goodwill: Der gesamte Goodwill ist der Zahlungsmittel generierenden Einheit 3A Composites Division zugeordnet. Die Werthaltigkeit wird mittels DCF-Methode berechnet, und die Basis für den erzielbaren Betrag ist der Nutzungswert. Der Diskontsatz vor Steuern beträgt 8.8%, die Projektionsperiode 5 Jahre und die langfristige Wachstumsrate 1%. Die Diskontierungsrate entspricht grundsätzlich den gewichteten Gesamtkapitalkosten. Die Werthaltigkeit des Goodwills wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft. Keine als realistisch einzuschätzende Änderung an den wesentlichen Annahmen führt dazu, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

7 Immaterielle Anlagen 2018 (inkl. Goodwill) (in 1000 CHF)		Goodwill	Patente & Marken	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
	Stand 1. Januar 2018	94 673	47 770	39 501	181 944
25	Änderung Konsolidierungskreis	38 346	19 688	2 998	61 032
	Zugänge	0	0	356	356
	Währungsdifferenzen	- 3 556	- 103	- 597	- 4 256
	Stand 31. Dezember 2018	129 463	67 355	42 258	239 076
Kumulierte Amortisationen					
	Stand 1. Januar 2018	0	- 9 044	- 31 987	- 41 031
	Amortisation Berichtsjahr	0	0	- 2 416	- 2 416
	Währungsdifferenzen	0	-31	305	274
	Stand 31. Dezember 2018	0	- 9 075	- 34 098	- 43 173
	Nettobuchwert 31. Dezember 2018	129 463	58 280	8 160	195 903

8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (in 1000 CHF)	2019	2018
12 Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7 909	624
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	267	454
Total	8 176	1 078

Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz für kurzfristige Leasingverbindlichkeiten beträgt 8.88% (Vorjahr: 2.46%).

9 Sonstige Verbindlichkeiten (in 1000 CHF)	2019	2018
Finanzielle Passiven:		
– Übrige Verpflichtungen	6 295	4 822
Nicht finanzielle Passiven:		
– Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungen	1 631	2 610
– Verpflichtungen aus Umsatzsteuern	3 524	3 302
Total	11 450	10 734

10 Passive Rechnungsabgrenzungen (in 1000 CHF)	2019	2018
Offene Volumenrabatte und Kundengutschriften	13 772	15 794
Personalkosten (Ferien/Gleitzeit/Überstunden/Boni usw.)	19 545	18 008
Materialkosten/Gemeinkosten	7 533	5 801
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	13 282	11 722
Total	54 132	51 325

11 Langfristige Finanzverbindlichkeiten (in 1000 CHF)	2019	2018
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	21 728	37
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	160	1 074
Total	21 888	1 111
Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden folgendermassen fällig:		
– in 2–5 Jahren	15 780	1 023
– nach 5 Jahren	6 108	88
Total	21 888	1 111

Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz für langfristige Leasingverbindlichkeiten beträgt 8.46% (Vorjahr: 5.90%).

Erläuterungen zur Konzernrechnung

12 Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse beinhalten überwiegend Büro- und Fabrikgebäude, Lagerräume sowie Land für Plantagen. Diese Leasingverhältnisse haben in der Regel eine Laufzeit von mehreren Jahren. Einige Leasingverhältnisse beinhalten eine Verlängerungsoption. Diese Verlängerungsoptionen können nur von den Groupesellschaften und nicht vom Leasinggeber ausgeübt werden. Einige Leasingverhältnisse sehen Zahlungen vor, welche auf Änderungen von lokalen Preisindizes beruhen.

Leasingverhältnisse für Lagerräume und Fabrikgebäude wurden als kombinierte Leasingverhältnisse für Grundstücke und Gebäude abgeschlossen. Bisher wurden diese Leasingverhältnisse mehrheitlich gemäss IAS 17 als operative Leasingverhältnisse klassifiziert. Leasingverhältnisse für EDV-Anlagen, Fahrzeuge und Mobiliar wurden bisher gemäss IAS 17 als operative Leasingverhältnisse klassifiziert.

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten 2019 (in 1000 CHF)	Land und Gebäude	EDV-Anlagen und Mobilien	Fahrzeuge	Total
Stand 1. Januar 2019	4 530	0	91	4 621
Erstmalige Anwendung von IFRS 16	29 587	236	1 720	31 543
Angepasster Stand 1. Januar 2019	34 117	236	1 811	36 164
Zugänge	5 212	11	743	5 966
Abschreibung Berichtsjahr	- 7 957	- 82	- 778	- 8 817
Währungsdifferenzen	- 494	- 4	- 39	- 537
Stand 31. Dezember 2019	30 878	161	1 737	32 776

In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge (in 1000 CHF)	2019
Abschreibungen von Vermögenswerten aus Nutzungsrechten	- 8 817
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	- 2 515
Aufwendungen für geringwertige Vermögenswerte	- 37
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	- 885
Mietertrag von Vermögenswerten aus Nutzungsrechten	0

Der im Berichtsjahr erfasste Mietertrag aus eigenen Vermögenswerten war CHF 0.8 Mio. (Vorjahr: CHF 0.5 Mio.).

In der Geldflussrechnung erfasste Beträge (in 1000 CHF)	2019
Total Zahlungen für Leasing	10 677

Künftig zu erwartende Einnahmen aufgrund von Mindestzahlungen aus Untermietverhältnissen (in 1000 CHF)	2019	2018
– fällig in einem Jahr	888	769
– fällig in 1–2 Jahren	816	591
– fällig in 2–3 Jahren	795	576
– fällig in 3–4 Jahren	662	576
– fällig in 4–5 Jahren	633	576
– fällig in über 5 Jahren	3 131	3 722
Total	6 925	6 810

Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing 2018 (in 1000 CHF)	Künftige Mindest-Leasingzahlungen	Zinsaufwand	Barwert der Mindest-Leasingzahlungen
– fällig in einem Jahr	633	– 9	624
– fällig in 2–5 Jahren	37	0	37
– fällig nach 5 Jahren	0	0	0
Total	670	– 9	661

Künftige Mindest-Leasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Mietverhältnissen (in 1000 CHF)	2018
– fällig in einem Jahr	8 517
– fällig in 2–5 Jahren	19 563
– fällig in über 5 Jahren	9 648
Total	37 728

Die Verpflichtungen bestanden hauptsächlich aus Mietverträgen für selbst genutzte Gebäude. Die durchschnittliche Vertragsdauer betrug 4.4 Jahre.

Daneben bestanden Leasingverpflichtungen im Umfang von CHF 1.3 Mio.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

13 Überleitung Finanz- verbindlichkeiten 2019 (in 1000 CHF)	Stand 1. Januar	Flüssige Mittel und Wertpapiere	Geldfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Kauf von immateriellen Anlagen	Übrige nicht liquidi- tätswirksame Bewegungen	Währungs- differenzen	Stand 31. Dezember
Flüssige Mittel	108093	9914				-2262	115745
Kurzfristige Darlehen	8	-2			0	1	7
Kurzfristige Finanzanlagen	429	-432			0	3	0
Flüssige Mittel und Wertpapiere	108530	9480			0	-2258	115752
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1078		7990	134	-15417	195	-8176
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1111		157		-21329	395	-21888
Darlehen und übrige Finanzverbindlichkeiten	-2189		8147	134	-36746	590	-30064
Netto Finanzverbindlichkeiten	106341	9480	8147	134	-36746	-1668	85688

13 Überleitung Finanz- verbindlichkeiten 2018 (in 1000 CHF)	Stand 1. Januar	Flüssige Mittel und Wertpapiere	Geldfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Kauf von immateriellen Anlagen	Übrige nicht liquidi- tätswirksame Bewegungen	Währungs- differenzen	Stand 31. Dezember
Flüssige Mittel	233151	-121688				-3370	108093
Kurzfristige Darlehen	102	-90			0	-4	8
Kurzfristige Finanzanlagen	0	444			0	-15	429
Flüssige Mittel und Wertpapiere	233253	-121334			0	-3389	108530
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1293		623	127	-551	16	-1078
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2403		-548		5972	-4132	-1111
Darlehen und übrige Finanzverbindlichkeiten	-3696		75	127	5421	-4116	-2189
Netto Finanzverbindlichkeiten	229557	-121334	75	127	5421	-7505	106341

14 Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Tod, Invalidität bzw. Pensionierung versichern.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe bietet den Mitarbeitern, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Vermögenswerte dieser Pläne sind von der Unternehmung in selbständige rechtliche Einheiten ausgelagert, und es besteht keine Zugriffsmöglichkeit für den Arbeitgeber. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Für das Geschäftsjahr 2019 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 706 000 (Vorjahr: CHF 546 000).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeiter, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, den USA und in Ecuador.

Vorsorgepläne in der Schweiz

Die Gruppe versichert die Mitarbeiter in der Schweiz über einen einheitlichen Vorsorgeplan. Das Vermögen dieses Planes ist in eine autonome Sammelstiftung ausgesondert. In den Unternehmungen bestehen paritätische Vorsorgekommissionen, die über die Reglemente entscheiden.

Daneben besteht eine autonome Stiftung. Es bestehen keine direkten Leistungsansprüche aus dieser Stiftung. Aus der Stiftung können z.B. bei Unterdeckung Sanierungsbeiträge geleistet werden.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in % des versicherten Jahresgehaltes. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2019 beträgt dieser 1.00% (Vorjahr: 1.00%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlageisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unter-

Erläuterungen zur Konzernrechnung

deckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Europa

Die Gesellschaften in Deutschland verfügen über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalles Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapitalleistungen vorgesehen. Bis auf die extern finanzierte Unterstützungskasse verfügen die Pläne über kein von der Unternehmung separiertes Vermögen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend den gesetzlichen Regelungen erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen (Betriebsrentengesetz) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Risiko der Langlebigkeit, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risiko des Inflationsausgleichs der Renten.

In Belgien und der Slowakei bestehen Pläne, welche auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften basieren.

Amerika

In den USA haben Mitarbeiter, welche nach Alter 62 die Gruppe verlassen und welche die Unverfallbarkeitskriterien erfüllen, Anspruch auf Krankenkassenleistungen aus dem Vorsorgeplan der Gruppe. Der Plan vergütet einen fixen altersabhängigen Betrag an die Krankenkassenkosten. Dadurch unterliegt der Plan nicht mehr dem Risiko zur künftigen Entwicklung der Krankenkosten. Das wesentliche versicherungsmathematische Risiko liegt bei der künftigen Entwicklung der Lebenserwartung. Der

Plan verfügt über kein von der Gruppe ausgesondertes Vermögen, und die Leistungen werden direkt vom Arbeitgeber ausbezahlt.

In Ecuador haben die Arbeitnehmer nach 25 Dienstjahren, frühestens jedoch ab Alter 55, Anspruch auf eine lebenslängliche Rente und ein Alterskapital. Die Leistungen berechnen sich auf Basis des durchschnittlichen versicherten Jahreslohnes. Der Anspruch ergibt sich aus dem allgemeinen Arbeitsgesetz. Die wesentlichsten versicherungsmathematischen Risiken liegen bei der Lohnentwicklung (Inflation) und der künftigen Entwicklung der Lebenserwartung. Der Plan verfügt über kein von der Gruppe ausgesondertes Vermögen, und die Leistungen werden direkt vom Arbeitgeber ausbezahlt.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurden per 31. Dezember 2019 von unabhängigen Aktuarien gemäss der Methode der laufenden Einmalprämie durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2019 basierend auf den im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

31. Dezember	2019				2018			
	Schweiz	EU	Amerika	Gewichtet	Schweiz	EU	Amerika	Gewichtet
Rechnungszinssatz	0.25%	0.98%	2.62%	0.60%	0.90%	1.94%	4.32%	1.39%
Künftige Gehaltssteigerungen	1.50%	2.25%	1.96%	1.77%	1.50%	2.25%	2.05%	1.76%
Künftige Rentenanpassungen	0.00%	1.67%	0.98%	0.59%	0.00%	1.68%	1.03%	0.58%
(in Jahren)								
Lebenserwartung im Alter 65								
Geburtsjahr 1954 / 1953								
– Männer	23	20	21		23	20	21	
– Frauen	25	24	23		25	24	23	
Geburtsjahr 1974 / 1973								
– Männer	24	23	22		24	23	22	
– Frauen	26	26	25		26	26	24	

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Eigenkapital erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung

31. Dezember	2019				2018			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
(in 1000 CHF)								
Dienstzeitaufwand								
– Laufender Dienstzeitaufwand	2 695	1 125	460	4 280	2 753	1 269	535	4 557
– Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	444	0	444	-1 791	95	-6	-1 702
– Planabgeltungen	0	0	0	0	0	0	-4 357	-4 357
Netto-Zinsaufwand	101	949	345	1 395	30	908	387	1 325
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	2 796	2 518	805	6 119	992	2 272	-3 441	-177

Im laufenden Dienstzeitaufwand enthalten sind technische Verwaltungskosten von CHF 0.02 Mio. für 2019 und CHF 0.02 Mio. für 2018.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung

31. Dezember	2019				2018			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste								
– Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	–618	0	–146	–764	0	558	–24	534
– Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	9263	9747	847	19857	–3697	–1427	–130	–5254
Erfahrungsabweichungen	2694	36	155	2885	4176	–258	–171	3747
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	–3525	–60	0	–3585	6939	–7	143	7075
Währungsdifferenzen	0	153	–2	151	0	0	–321	–321
Total im «Gesamtergebnis» erfasste Aufwendungen	7814	9876	854	18544	7418	–1134	–503	5781
Total Vorsorgekosten	10610	12394	1659	24663	8410	1138	–3944	5604

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

31. Dezember	2019				2018			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen per 01.01.	106397	52109	8178	166684	101673	54173	33212	189058
Laufender Dienstzeitaufwand	2695	1125	460	4280	2753	1269	535	4557
Beiträge der Arbeitnehmer	1667	77	0	1744	1744	56	0	1800
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	929	997	345	2271	664	953	725	2342
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste	11339	9783	856	21978	479	–1127	–325	–973
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	444	0	444	–1791	95	–6	–1702
Planabgeltungen	0	0	0	0	0	0	–24762	–24762
Plankürzungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmenskäufe	0	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmensverkäufe	0	0	0	0	0	0	–139	–139
Rentenzahlungen und Netto FZL durch Vorsorgevermögen	–6524	–57	0	–6581	875	–10	0	865
Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber	0	–1269	–592	–1861	0	–1213	–1028	–2241
Währungsdifferenzen	0	–2133	–161	–2294	0	–2087	–34	–2121
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen per 31.12.	116503	61076	9086	186665	106397	52109	8178	166684

Entwicklung des Vorsorgevermögens

31. Dezember	2019				2018			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Vorsorgevermögen per 01.01.	93 645	2 451	0	96 096	95 136	2 322	19 682	117 140
Beiträge der Arbeitnehmer	1 667	77	0	1 744	1 744	56	0	1 800
Beiträge des Arbeitgebers	1 598	139	0	1 737	2 195	127	574	2 896
Zinsertrag auf dem Vermögen	828	48	0	876	634	45	338	1 017
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beiträge im Zinsertrag)	3 525	60	0	3 585	-6 939	7	-143	-7 075
Vermögensübertragungen								
durch Abgeltungen	0	0	0	0	0	0	-20 405	-20 405
Unternehmensverkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0
Rentenzahlungen und Netto FZL durch Vorsorgevermögen	-6 524	-57	0	-6 581	875	-10	0	865
Währungsdifferenzen	0	-94	0	-94	0	-96	-46	-142
Vorsorgevermögen per 31.12.	94 739	2 624	0	97 363	93 645	2 451	0	96 096

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

31. Dezember	2019				2018			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	116 503	18 403	0	134 906	106 397	14 973	0	121 370
Marktwert des Vermögens	-94 739	-2 624	0	-97 363	-93 645	-2 451	0	-96 096
Unter- / (Über-)deckung	21 764	15 779	0	37 543	12 752	12 522	0	25 274
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	0	42 673	9 086	51 759	0	37 136	8 178	45 314
Nicht erfasste Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	21 764	58 452	9 086	89 302	12 752	49 658	8 178	70 588

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen sind gut diversifiziert.

Für die Schweizer Vorsorgepläne gelten zudem bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit die

gesetzlichen Vorschriften des BVG. Für sämtliche an die Sammelstiftung angeschlossenen Unternehmungen gelten die selben Anlagerichtlinien. Der Einfluss des Arbeitgebers auf die Anlagepolitik ist hier deshalb limitiert.

Da Aktien auch über Fondsanteile gehalten werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Fondsanteile Aktien der Gruppe enthalten. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Sammelstiftung direkt Aktien der Gruppe hält.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

31. Dezember	2019				2018			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktien	29032	0	0	29032	26410	0	0	26410
Obligationen	21192	0	0	21192	20765	0	0	20765
Alternative Finanzanlagen	17271	0	0	17271	15440	0	0	15440
Immobilien	11931	0	0	11931	12260	0	0	12260
Qualifizierte								
Versicherungspapiere	0	2624	0	2624	0	2451	0	2451
Flüssige Mittel und Übrige Anlagen	15313	0	0	15313	18770	0	0	18770
Total	94739	2624	0	97363	93645	2451	0	96096

Eine Aufteilung auf kotierte und nicht kotierte Anlagen steht von der Sammelstiftung nicht zur Verfügung. Aufgrund der Anlagerichtlinien ist aber davon auszugehen, dass der grösste Teil der Vermögenswerte in kotierten Anlagen investiert ist.

Im Jahr 2019 resultierte auf dem Vermögen ein Ertrag von CHF 4.5 Mio. (Vorjahr: Verlust von CHF 6.1 Mio.). Im kommenden Jahr werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF 1.8 Mio.) und Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber an ehemalige Mitarbeiter in der Höhe von CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: CHF 2.2 Mio.) erwartet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf, und es ergibt sich die folgende Laufzeit der Verpflichtungen:

31. Dezember	2019				2018			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktive Versicherte	77 643	37 281	4 986	119 910	80 869	29 882	4 121	114 872
Unverfallbar Ausgetretene	0	5 071	0	5 071	0	4 161	0	4 161
Rentenbezüger	38 860	18 724	4 100	61 684	25 528	18 066	4 057	47 651
Total	116 503	61 076	9 086	186 665	106 397	52 109	8 178	166 684
(in Jahren)								
Laufzeit der Verpflichtungen	16.6	19.3	10.0	17.2	15.8	18.4	7.0	16.2

Für alle Pläne gemeinsam stellt der Rechnungszinssatz einen wesentlichen Faktor bei der Berechnung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen dar. Die anderen wesentlichen Faktoren unterscheiden sich je nach Plan. Da die Pläne in der hier dargestellten geografischen Aufteilung die gleichen Charak-

teristika aufweisen, werden die Sensitivitäten auf dieser Basis dargestellt. Bei der Berechnung der Sensitivitäten wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung:

31. Dezember (in 1000 CHF)		2019		2018	
		+ 0.25%	- 0.25%	+ 0.25%	- 0.25%
Alle Länder	Rechnungszinssatz	- 7 516	8 072	- 6 051	6 724
Alle Länder	Lohnentwicklung	921	- 896	922	- 863
Schweiz	Verzinsung der Altersguthaben	885	- 826	816	- 798
EU	Rentenindexierung	2 209	- 2 097	1 691	- 1 589

Überleitung zur Bilanz:

31. Dezember (in 1000 CHF)	2019	2018
Verpflichtungen aus Personalvorsorge	89 302	70 588
Andere langfristige Leistungen	5 038	3 527
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1 216	1 071
Total	95 556	75 186

Die anderen langfristigen Leistungen und die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, Altersteilzeitvereinbarungen in Deutschland sowie langfristige Bonuspläne für ausgewählte Mitarbeiter.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

15 Rückstellungen (in 1000 CHF)	Garantie- leistungen	Rechtsstrei- tigkeiten	Umweltver- pflichtungen	Übrige	Total 2019	Total 2018
Stand 1. Januar	4 208	2 976	8 900	7 700	23 784	20 361
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	53	53	8 511
Währungsdifferenzen	- 72	- 5	23	5	- 49	- 434
Erfolgsneutraler Verbrauch	- 918	- 1 624	- 11	- 483	- 3 036	- 3 406
Erfolgswirksame Auflösung	- 513	- 1 118	- 127	- 244	- 2 002	- 2 210
Erfolgswirksame Bildung	1 291	15	0	162	1 468	962
Stand 31. Dezember	3 996	244	8 785	7 193	20 218	23 784
davon: Kurzfristige Rückstellungen	1 680	9	722	2 200	4 611	5 422
Langfristige Rückstellungen	2 316	235	8 063	4 993	15 607	18 362
Erwarteter Verbrauch der Rückstellungen:						
– innerhalb eines Jahres	1 680	9	722	2 200	4 611	5 422
– in 2–5 Jahren	2 046	179	5 153	4 779	12 157	13 591
– in mehr als 5 Jahren	270	56	2 910	214	3 450	4 771

Garantieleistungen:

Die Rückstellung für Garantieleistungen berechnet sich aufgrund von Einzelfällen und aus Erfahrungswerten.

Rechtsstreitigkeiten:

Die Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten bestanden im Wesentlichen aus potenziellen Verpflichtungen aus dem Verkauf der Division Satisloh.

Umweltverpflichtungen:

Die Rückstellung für Umweltverpflichtungen deckt die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten.

Übrige Rückstellungen:

Die übrigen Rückstellungen decken hauptsächlich Risiken im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen und Desinvestitionen ab.

Die Höhe der Rückstellungen richtet sich nach dem vom Management erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtungen.

16 Aktienkapital	2019	2018
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 431 808	1 431 808
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 431 808	1 431 808
Bedingtes Kapital (in CHF)	132 600	132 600

Eigene Aktien:

Wie im Vorjahr hält die Schweiter Technologies im Berichtsjahr keine eigenen Aktien.

Genehmigtes Kapital:

Per 31. Dezember 2019 besteht kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital:

Per 31. Dezember 2019 kann das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts maximal um 132 600 vollständig zu liberierende Inhaberaktien erhöht werden:

a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitern und

b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Bislang ist keine solche Anleihe gegeben worden.

Dividende:

An der Generalversammlung vom 11. April 2019 genehmigten die Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2018 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 40.00 pro Inhaberaktie. Die Ausschüttung betrug insgesamt CHF 57.3 Mio.

Für das Geschäftsjahr 2019 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 8. April 2020 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 40.00 pro Inhaberaktie.

17 Anteilsbasierte Vergütung

Für die kurzfristig variable Vergütung werden dem CEO im März 2020 für das Geschäftsjahr 2019 Aktien mit einer einjährigen Sperrfrist ausgegeben. Der Zeitwert der ausgegebenen Aktien wird im März 2020 ermittelt.

Der im Berichtsjahr erfasste Aufwand aus den anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beträgt CHF 169 000 (Vorjahr: CHF 120 000).

Erläuterungen zur Konzernrechnung

18 Nettoumsatz (in 1000 CHF)	2019	2018
Nettoumsatz aus Warenlieferungen	1 175 466	1 040 828
Nettoumsatz aus Dienstleistungen	4 136	6 562
Total	1 179 602	1 047 390

19 Sonstiger betrieblicher Aufwand (in 1000 CHF)	2019	2018
Direkte Verkaufs- und Vertriebskosten	78 923	71 432
Gemeinkosten Einkauf und Fertigung	76 714	66 085
Gemeinkosten Verkauf und Vertrieb	15 238	16 252
Gemeinkosten Verwaltung und Kapitalsteuern	21 489	17 625
Gemeinkosten Entwicklung	1 493	1 536
Raumkosten	922	4 416
Übriger betrieblicher Aufwand	541	564
Total	195 320	177 910

20 Sonstiger betrieblicher Ertrag (in 1000 CHF)	2019	2018
Ertrag aus Verkauf von Sachanlagen	147	2 180
6 Zunahme Marktwert biologische Aktiven	5 343	4 918
Mieteinnahmen	805	477
Auflösung Rekultivierungsrückstellung	0	300
Auflösung Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten	1 118	0
Sonstiger Ertrag	1 207	1 766
Total	8 620	9 641

21 Abschreibungen und Amortisation immaterielle Anlagen (in 1000 CHF)	2019	2018
5 Abschreibung von Sachanlagen	36 478	26 325
7 Amortisation immaterielle Anlagen	1 445	2 416
Total	37 923	28 741

22 Finanzertrag (in 1000 CHF)	2019	2018
Zinsertrag	673	786
Total	673	786

23 Finanzaufwand (in 1000 CHF)	2019	2018
Zinsaufwand	4 292	2 010
Fremdwährungsverlust (netto)	3 077	3 687
Total	7 369	5 697

24 Ertragssteuern (in 1000 CHF)	2019	2018
Laufende Steuern	16 911	16 264
Latente Steuern	2 352	805
Total	19 263	17 069

Latente Steuern entstehen aufgrund von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen. Die Abweichungen entstehen nebst der Anwendung von steuerlich zugelassenen degressiven Abschreibungsmethoden und Reservebildung vor allem durch die Rückstellung von Rentenverpflich-

tungen, die Kapitalisierung von steuerlich akzeptierten Verlustvorträgen sowie Kaufpreisallokationen bei Unternehmenszusammenschlüssen.

Die Abweichung zwischen effektivem Steueraufwand und aufgrund lokaler Steuersätze durchschnittlich erwartetem Steueraufwand zeigt folgendes Bild:

Überleitung Ertragssteuern (in 1000 CHF)	2019	2018
Gewinn vor Steuern	81 873	77 338
Ertragssteuersatz am Hauptsitz	14.7%	14.7%
Erwarteter Steueraufwand	12 043	11 376
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen lokalen Steuersätzen	3 897	4 877
Auswirkung von nicht steuerbaren Erträgen	- 259	- 1 210
Auswirkung von steuerlich nicht abziehbaren Aufwänden	1 778	1 478
Nicht aktivierte Verlustvorträge auf laufenden Ergebnissen	502	1 144
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	- 377	- 777
Auswirkung von nicht erstattungsfähigen Verrechnungssteuern	1 204	622
Auswirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern	1 479	17
Steuern aus Vorperioden und andere Einflüsse	- 1 004	- 458
Effektiver Steueraufwand	19 263	17 069
Effektiver Steuersatz	23.5%	22.1%

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Aktive latente Ertragssteuern (in 1000 CHF)	Warenvorräte	Verpflicht. Personal- vorsorge	Aktivierte Verlust- vorträge	Rück- stellungen	Übrige	Total	Total
						2019	2018
Stand 1. Januar	2 497	11 606	829	2 480	8 402	25 814	22 344
Anpassung Erstanwendung IFRS 16/9					4 701	4 701	818
25 Änderung Konsolidierungskreis	-113	0	0	-7	283	163	1 632
Währungsdifferenzen	-37	-400	-7	1	-316	-759	-692
Erfassung im Sonstigen Ergebnis	0	4 348	0	0	0	4 348	555
Erfolgswirksame Auflösung	151	-27	-636	-188	-748	-1 448	-4 574
Erfolgswirksame Bildung	151	444	348	41	92	1 076	5 731
Stand 31. Dezember – brutto	2 649	15 971	534	2 327	12 414	33 895	25 814
Saldierung						-15 099	-8 969
Stand 31. Dezember – netto						18 796	16 845

Per 31. Dezember 2019 verfügte die Gruppe über nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge von CHF 96.1 Mio. (Vorjahr: CHF 99.5 Mio.), welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Diese Verlustvorträge

ge wurden aufgrund unsicherer Realisierung zukünftiger Gewinne nicht aktiviert. Die steuerlichen Verlustvorträge, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden, verjähren wie folgt:

(in 1000 CHF)	2019	2018
– in einem Jahr	0	0
– in 2–5 Jahren	0	0
– nach 5 Jahren	0	0
– ohne Verjährung	96 143	99 537
Total	96 143	99 537

Passive latente Ertragssteuern (in 1000 CHF)	Warenvorräte	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Biologische Aktiven	Übrige	Total	Total
						2019	2018
Stand 1. Januar	-1 284	-21 059	-8 199	-5 801	-4 206	-40 549	-33 143
Anpassung Erstanwendung IFRS 16/9		-4 701				-4 701	0
25 Änderung Konsolidierungskreis	0	105	275	0	0	380	-6 085
Währungsdifferenzen	15	388	-2	89	31	521	610
Erfassung im Sonstigen Ergebnis	0	0	0	0	83	83	30
Erfolgswirksame Auflösung	259	480	139	1 005	398	2 281	1 588
Erfolgswirksame Bildung	-247	-383	-255	-1 352	-2 023	-4 260	-3 549
Stand 31. Dezember – brutto	-1 257	-25 170	-8 042	-6 059	-5 717	-46 245	-40 549
Saldierung						15 099	8 969
Stand 31. Dezember – netto						-31 146	-31 580

Per 31. Dezember 2019 verfügte die Gruppe über temporäre Differenzen aus nicht ausgeschütteten Gewinnen von Konzerngesellschaften von CHF 23.2 Mio. (Vorjahr:

CHF 22.6 Mio.), für die keine latenten Ertragssteuern bilanziert wurden.

25 Unternehmenszusammenschlüsse

Folgender Unternehmenszusammenschluss fand im Jahr **2019** statt:

Akquisition PGS Ecuador S.A.

Per 31. Juli 2019 hat Schweiter Technologies 100% der Anteile der PGS Ecuador SA, einem Spezialisten für die Herstellung von Balsa-Kits mit Sitz in Quevedo, Ecuador, übernommen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt CHF 3.9 Mio. Der definitive Kaufpreis wird aufgrund der aggregierten operativen Ergebnisse der Geschäftsjahre 2020 und 2021 bestimmt.

Die übernommenen Nettoaktiven bestehen hauptsächlich aus Sachanlagen von CHF 1.4 Mio. und immatriellen Anlagen (Technologie) von CHF 2.4 Mio.

Folgender Unternehmenszusammenschluss fand im Jahr 2018 statt:

Akquisition Perspex International Ltd. und Perspex Distribution Ltd.

Per 28. Dezember 2018 hat Schweiter Technologies 100% der Anteile der Perspex International Ltd. mit Sitz in Darwen, Lancashire, Grossbritannien, und der britischen Vertriebsgesellschaft Perspex Distribution Ltd. übernommen.

Perspex gehört zu den führenden europäischen Herstellern von Acrylglasplatten und Verbundwerkstoffen; die Produktpalette ist eine der breitesten in der Branche. Perspex-Platten werden von den Kunden in den Bereichen Display, visuelle Kommunikation und verwandte Bereiche verwendet. Der Erwerb von Perspex wird das bestehende Acrylglasplatten-geschäft von 3A Composites sinnvoll ergänzen.

Der Kaufpreis inklusive Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen beläuft sich auf CHF 112.2 Mio. Der im Rahmen der Akquisition entstandene Goodwill beträgt CHF 38.3 Mio. und reflektiert im Wesentlichen den Wert der erwarteten käuferspezifischen Synergien. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Transaktionskosten im Umfang von CHF 0.9 Mio. sind im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten.

Wäre der Zusammenschluss bereits am 1. Januar 2018 erfolgt, hätte der Umsatz der Gruppe nach Einschätzung des Managements im Geschäftsjahr 2018 CHF 1 217.6 Mio. erreicht, und der Reingewinn hätte bei CHF 67.2 Mio. gelegen.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Übersicht über die erworbenen und zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Aktiven und Passiven

(in 1000 CHF)	Perspex ¹⁾
Flüssige Mittel	7 850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25 843
Anzahlungen an Lieferanten	144
Sonstige Forderungen	1 831
Aktive Rechnungsabgrenzungen	539
Warenvorräte	22 389
Total Umlaufvermögen	58 596
Sachanlagen	30 255
Immaterielle Anlagen	21 093
Total Anlagevermögen	51 348
Total Aktiven	109 944
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 14 391
Sonstige Verbindlichkeiten	– 3 114
Passive Rechnungsabgrenzungen	– 5 988
Kurzfristige Rückstellungen	– 2 333
Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	– 345
Total kurzfristiges Fremdkapital	– 26 171
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	– 91 044
Passive latente Ertragssteuern	– 3 726
Langfristige Rückstellungen	– 6 178
Total langfristiges Fremdkapital	– 100 948
Total Fremdkapital	– 127 119
Total Marktwert der übernommenen Nettoaktiven	– 17 175
Goodwill	38 338
Total Kaufpreis	21 163
Erworbene flüssige Mittel	– 7 850
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen	91 044
Geldabfluss aus Erwerb von Tochtergesellschaften	104 357

¹⁾ Nach dem zwölfmonatigen Bewertungszeitraum

26 Ergebnis pro Aktie		2019	2018
Reingewinn	(in 1000 CHF)	62 610	60 269
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien		1 431 808	1 431 808
abzüglich durchschnittliche Anzahl eigener Aktien		0	– 100
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf		1 431 808	1 431 708
Verwässerungseffekt aus durchschnittlicher Anzahl Aktien für anteilsbasierte Vergütungen		0	100
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf nach Verwässerungseffekt		1 431 808	1 431 808
Gewinn pro Aktie (in CHF)			
– unverwässert		43.73	42.10
– verwässert		43.73	42.09

27 Kategorien von Finanzinstrumenten

Finanzaktiven

Die Finanzaktiven der Gruppe werden in folgende Kategorien eingeteilt:

(in 1000 CHF)	Liquide Mittel	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Fortgeführte Anschaffungswerte	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
31. Dezember 2019					
Flüssige Mittel	115 745			115 745	115 745
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen			167 780	167 780	167 780
Sonstige Forderungen			8 006	8 006	8 006
Finanzanlagen		0	671	671	671
Total	115 745	0	176 457	292 202	292 202
31. Dezember 2018					
Flüssige Mittel	108 093			108 093	108 093
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen			169 993	169 993	169 993
Sonstige Forderungen			6 673	6 673	6 673
Finanzanlagen		0	708	708	708
Total	108 093	0	177 374	285 467	285 467

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Finanzpassiven der Gruppe werden in folgende Kategorien eingeteilt:

(in 1000 CHF)	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Fortgeführte Anschaffungs- werte	Buchwert	Verkehrswert
31. Dezember 2019				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		8 176	8 176	8 176
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		51 942	51 942	51 942
Sonstige Verbindlichkeiten	0	6 295	6 295	6 295
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		21 888	21 888	21 888
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	2 177	2 177	2 177
Total	0	90 478	90 478	90 478
31. Dezember 2018				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1 078	1 078	1 078
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		67 965	67 965	67 965
Sonstige Verbindlichkeiten	0	4 822	4 822	4 822
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1 111	1 111	1 111
Total	0	74 976	74 976	74 976

28 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Group Management, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen grundsätzlich zu marktkonformen Bedingungen. Neben den

untererwähnten Entschädigungen und Vorsorgebeiträgen wurde während rund sechs Monaten ein Darlehen in der Höhe von CHF 20.0 Mio. von nahestehenden Personen gewährt. Die Konditionen waren vorteilhafter als von Finanzinstituten offeriert.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betrug:

(in 1000 CHF)	2019	2018
Gesamtvergütung Verwaltungsrat	552	609
Gesamtvergütung Geschäftsleitung	2 236	2 419
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	2 788	3 028

Weitere Informationen zur Entschädigung von einzelnen Verwaltungsratsmitgliedern sind im Vergütungsbericht offengelegt.

29 Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2019 wurden insgesamt 449484 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten (31. Dezember 2018: 449459 Aktien):

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien 2019	Anzahl Aktien 2018
Siegrist ¹⁾	Beat	Präsident des Verwaltungsrats	83916	83916
Braunschweiler	Lukas	Mitglied des Verwaltungsrats	320	320
Frey ²⁾	Vanessa	Mitglied des Verwaltungsrats	364973	364973
Sanche	Jacques	Mitglied des Verwaltungsrats	25	0
Baumgartner ³⁾	Heinz O.	Group CEO	250	250

¹⁾ Beat Siegrist ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält seine Aktien über die Beat Siegrist Beteiligungen AG

²⁾ Vanessa Frey ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält ihre Aktien über die KWE Beteiligungen AG / VBF Holding AG

³⁾ Dr. Heinz O. Baumgartner hält zusätzlich zu den aufgeführten Aktienbeständen 123 Aktien, die im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung gewährt wurden und bis im März 2020 gesperrt sind

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

30 Eventualverbindlichkeiten

Die Gruppe wird als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt wie Klagen, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Umweltschutz, Arbeitsrecht usw.

Die Gruppe ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, welche

im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar und deshalb im Konzernabschluss nicht enthalten. Im Zusammenhang mit der Veräusserung von Gesellschaften und Liegenschaften in den letzten Jahren hat die Gruppe geschäftsübliche Garantien gewährt. Schweiter und ihre Konzerngesellschaften könnten Forderungsansprüche aus diesen Garantien erhalten, die die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Eventualverpflichtungen (in 1000 CHF)	2019	2018
Garantien und Bürgschaften	0	2 647
Total	0	2 647

Zusätzlich bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe eines maximal einstelligen Millionenbetrages in Schweizer Franken aus einer rückwirkenden Anwendung von höheren Umsatzsteuersätzen in Indien. Die Steuerbehörden im Bundesstaat Maharashtra haben die Klassifizierung von Aluminium-Verbundplatten für die Bestimmung des anzuwendenden

den Umsatzsteuersatzes geändert. Gemäss der neuen Klassifizierung soll ein höherer Umsatzsteuerbetrag für den Verkauf von Aluminium-Verbundplatten im Bundesstaat Maharashtra angewendet werden. Die indische Gesellschaft wendet seit der Bekanntgabe den neuen Umsatzsteuersatz an. Allerdings wird die Anwendung des neuen Umsatz-

Erläuterungen zur Konzernrechnung

steuersatzes von den lokalen Steuerbehörden rückwirkend umgesetzt. Die Änderung der Klassifizierung sowie die rückwirkende Anwendung des höheren Umsatzsteuersatzes betrifft die gesamte Aluminium-Verbundplatten-Industrie in Indien. Die lokale indische Gesellschaft hat – genauso wie einige Mitbewerber – Einsprache gegen die neue Klassifizierung von Aluminium-Verbundplatten und damit einhergehend dem höheren Umsatzsteuersatz eingelegt. Zudem wurde eine Beschwerde gegen die rückwirkende Anwendung des neuen Umsatzsteuersatzes bei den Steuerbehörden eingereicht. Wird der Beschwerde nicht stattgegeben, werden die Nachforderungen vor Gericht angefochten.

Im Februar 2019 wurde in Australien eine Sammelklage wegen der Verwendung von PE-Aluminium-Verbundplatten gegen die deutsche Schweiter Tochtergesellschaft 3A Composites GmbH sowie andere unabhängige Parteien eingereicht. Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Klage inhaltlich nicht gerechtfertigt ist. Schweiter verfügt über eine internationale Haftpflichtversicherung, die die Verteidigungskosten sowie die Auswirkungen einer möglichen nachteiligen Gerichtsentscheidung bis zur Höhe der Versicherungssumme abdeckt.

Eine Schätzung der möglichen finanziellen Auswirkungen ist nicht möglich, da derzeit weder bekannt ist, ob die Klage als Sammelklage zugelassen wird, noch wie hoch die geforderte Schadensumme ist, ob das Gericht die Forderungen des Klägers unterstützen wird und ob der potenzielle Schaden die Haftpflichtversicherungssumme übersteigt.

Abnahmeverpflichtungen:

Aus Einkaufskontrakten für Rohmaterial bestehen Abnahmeverpflichtungen in der Höhe von CHF 781.8 Mio. (Vorjahr: CHF 1 209.4 Mio.), welche im Rahmen des ordentlichen Geschäfts mit einer Laufzeit von max. 9 Jahren eingegangen wurden. In 2018 wurde ein langjähriger Vertrag zur Beschaffung von Rohmaterial abgeschlossen. Die offenen Verpflichtungen zur Abnahme von Sachanlagen und immateriellen Anlagen betragen CHF 4.6 Mio. (Vorjahr: CHF 2.6 Mio.).

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichts sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung 2019 haben könnten.

32 Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 6. März 2020 genehmigt und den Geschäftsbericht zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 8. April 2020, die Konzernrechnung zu genehmigen.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019 der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 24 bis 74) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichtes weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer	
<i>Besonders wichtige Prüfungssachverhalte</i>	<i>Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert</i>
Die immateriellen Anlagen (inklusive Goodwill) weisen mit CHF 193.5 Mio. per 31. Dezember 2019 einen Anteil von 18% an den Gesamtaktiven auf. Davon entfallen per 31. Dezember 2019 CHF 127.4 Mio. (66%) auf den Goodwill sowie CHF 56.6 Mio. (29%) auf immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer. Die übrigen immateriellen Anlagen von netto CHF 9.5 Mio. (5%) haben eine bestimmte Lebensdauer und werden entsprechend über die Lebensdauer amortisiert.	Im Rahmen der Prüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer haben wir, mit Unterstützung interner Bewertungsspezialisten, die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Wir haben die durch Schweiter erstellten Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die angewandten Methode und Modelle auf Unregelmässigkeiten und Plausibilität hin überprüft.

Die Werthaltigkeit des Goodwills, sowie von immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer müssen jährlich mittels eines Werthaltigkeitstests (Impairment Test) überprüft werden. Ein vom Management ermittelter erzielbarer Betrag wird mit dem Buchwert des immateriellen Anlagegutes verglichen um eine mögliche Wertberichtigung zu ermitteln. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag liegt ein Wertminderungsbedarf vor.

Bei nichtvorhandener Verkaufsabsicht erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrages mittels der Discounted Cash Flow (DCF) Methode. Bei Markennamen mit unbestimmter Lebensdauer wird das Lizenzpreis analogieverfahren zur Ermittlung des Fair Value abzüglich Veräusserungskosten angewendet. Bei der Überprüfung des Goodwills wird der Nutzwert herangezogen.

Die Anwendung der DCF Methode erfordert ein hohes Mass an Schätzungen vom Management. Die wichtigsten Ermessensentscheidungen betreffen die Einschätzung der zukünftigen Ertragsentwicklung inklusive Royalty Rates – sowie die Bestimmung des Diskontsatzes.

Aufgrund der Grösse der Bilanzposition und den im Zusammenhang mit der DCF Methode erforderlichen inhärenten Schätzungen und Annahmen erachten wir die Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze (Gebrauch von Annahmen und Einschätzungen) und die Anhangsangabe 7 (Immaterielle Anlagen) der konsolidierten Jahresrechnung.

- Die den Werthaltigkeitstests zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen wie beispielsweise Diskontsätze, Royalty Rates oder ewige Rente haben wir kritisch gewürdigt, indem wir unabhängige Berechnungen durchgeführt haben respektive das Expertengutachten eingesehen haben.

- Auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen, sowie von Schweizer erhaltenen Daten haben wir unsere eigene Einschätzung getroffen und mit der Analyse des Kunden verglichen.

- Die Genauigkeit vergangener Cash Flow Schätzungen des Managements wurden mit den effektiv erzielten Zahlen gegenübergestellt.

- Wir haben den IAS 36 konformen Ausweis in der Konzernrechnung überprüft.

In Bezug auf die immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer und den damit zusammenhängenden Schätzungen des Managements haben wir ausreichende Prüfungsnachweise erlangt und erachten das Risiko im Zusammenhang mit der korrekten Erfassung und Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer inkl. Goodwill sowie deren Offenlegung als adäquat adressiert.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte. Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder er hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Roland Müller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sarah Sutter
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 6. März 2020

Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG

Bilanz per 31. Dezember 2019	80
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2019	81
Anhang zur Jahresrechnung 2019	82
Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	86
Bericht der Revisionsstelle	87

Bilanz per 31. Dezember 2019

Aktiven (in 1000 CHF)	2019	2018
Flüssige Mittel	11 282	3 869
Übrige kurzfristige Forderungen	301	14
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13	13
Umlaufvermögen	11 596	3 896
1 Beteiligungen	130 723	130 723
Finanzanlagen (Darlehen an Konzerngesellschaften)	336 585	365 404
Sachanlagen	7	38
Anlagevermögen	467 315	496 165
Total Aktiven	478 911	500 061
Passiven (in 1000 CHF)		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	483	239
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 557	1 324
Kurzfristiges Fremdkapital	2 040	1 563
2 Rückstellungen	6 977	13 479
Langfristiges Fremdkapital	6 977	13 479
3 Aktienkapital	1 432	1 432
Gesetzliche Kapitalreserven:		
– Kapitaleinlagereserven	0	63
– Übrige Kapitalreserven	3 230	3 167
Freie Gewinnreserven / Gewinn	465 232	480 357
Eigenkapital	469 894	485 019
Total Passiven	478 911	500 061

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2019

(in 1000 CHF)	2019	2018
Beteiligungsertrag	40 000	20 000
5 Sonstiger Finanzertrag	3 612	3 355
Dienstleistungsertrag	1 200	1 200
6 Übrige betriebliche Erträge	1 166	58
Total Betriebsertrag	45 978	24 613
7 Finanzaufwand	– 25	– 1 008
Verwaltungsaufwand	– 653	– 806
Personalaufwand	– 2 796	– 2 569
Raumaufwand	– 92	– 80
Total Betriebsaufwand	– 3 566	– 4 463
Jahresgewinn vor Steuern	42 412	20 150
Direkte Steuern	– 265	– 81
Jahresgewinn	42 147	20 069

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

Allgemeine Informationen

Die Schweiter Technologies AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht und ist in Steinhausen domiziliert.

Die Schweiter Technologies AG weist im Geschäftsjahr 2019 wie auch im Vorjahr im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Vollzeitstellen aus.

Die Schweiter Technologies AG erstellt einen Konzernabschluss nach IFRS. Daher enthalten diese Jahresrechnung und ihr Anhang weder zusätzliche Angaben noch Kapitalflussrechnungen oder einen Lagebericht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht durch das Schweizer Rechnungslegungsrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungstransaktionen werden jeweils mit dem massgebenden Transaktionskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Abwicklung dieser Transaktionen entstehen, werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die realisierten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen sowie die nicht realisierten Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen im Zusammenhang mit langfristigen monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zurückgestellt (Imparitätsprinzip).

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Beteiligungen an Konzerngesellschaften werden jährlich überprüft und an den erzielbaren Betrag angepasst.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit für die Unternehmung eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Aktienbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der allfälligen Zahlung bei der Aktienzuteilung Personalaufwand dar.

1 Beteiligungen			Grundkapital	Kapitalanteile		Stimmanteile	
Gesellschaft	Sitz	(in 1000)	2019	2018	2019	2018	
3A Composites Holding AG	Steinhausen, CH	CHF 10000	100%	100%	100%	100%	
3A Composites Holding Germany GmbH	Singen, D	EUR 25	10%	10%	10%	10%	

2 Rückstellungen (in 1000 CHF)	2019	2018
Rückstellungen für nicht realisierte Fremdwährungsgewinne	3 718	7 537
Sonstige Rückstellungen	3 259	5 942
Total	6 977	13 479

3 Aktienkapital	2019	2018
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 431 808	1 431 808
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 431 808	1 431 808

Die Inhaberaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG in Zürich kotiert. Valoren-Nr.: 1075492; ISIN: CH0010754924; Telekurs: SWTQ; Reuters: SWTZ.

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31. Dezember 2019 mehr als 3% der Stimmrechte:

Beteiligungsquote (gemäss letzter Meldung)	2019	2018
KWE Beteiligungen AG, Wollerau / VBF Holding AG, Zug ¹⁾	25.5%	25.5%
Beat Siegrist Beteiligungen AG, Zug	5.9%	5.9%
1832 Asset Management L.P., Toronto, Kanada	5.2%	5.2%

¹⁾ Die KWE Beteiligungen AG und VBF Holding AG werden durch eine Aktionärsgruppe, bestehend aus Beat Frey, Brigitte Frey, Vanessa Frey und Alexandra Frey, gehalten.

Mit Meldung vom 21. Januar 2020 legte die Aktionärin 1832 Asset Management L.P., Toronto, Kanada, neu eine Beteiligungsquote von 10.06% (31. Dezember 2019: 5.2%) offen.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

4 Eigene Kapitalanteile	Anzahl Inhaberaktien		Buchwert (in 1000 CHF)	
	2019	2018	2019	2018
Stand am 1. Januar	0	600	0	221
Freigegebene Aktien aus anteilsbasierter Vergütung	0	- 600	0	- 221
Stand am 31. Dezember	0	0	0	0

5 Sonstiger Finanzertrag (in 1000 CHF)	2019	2018
Zinsertrag Gruppengesellschaften	3 611	3 044
Bankzinsen	1	32
Sonstiger Finanzertrag	0	279
Total	3 612	3 355

6 Übrige betriebliche Erträge (in 1000 CHF)	2019	2018
Auflösung Rückstellungen	1 109	0
Übrige betriebliche Erträge	57	58
Total	1 166	58

7 Finanzaufwand (in 1000 CHF)	2019	2018
Fremdwährungsverlust	20	1 007
Sonstiger Finanzaufwand	5	1
Total	25	1 008

8 Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2019 wurden insgesamt 449484 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten (31. Dezember 2018: 449459 Aktien):

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien 2019	Anzahl Aktien 2018
Siegrist ¹⁾	Beat	Präsident des Verwaltungsrats	83916	83916
Braunschweiler	Lukas	Mitglied des Verwaltungsrats	320	320
Frey ²⁾	Vanessa	Mitglied des Verwaltungsrats	364973	364973
Sanche	Jacques	Mitglied des Verwaltungsrats	25	0
Baumgartner ³⁾	Heinz O.	Group CEO	250	250

¹⁾ Beat Siegrist ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält seine Aktien über die Beat Siegrist Beteiligungen AG

²⁾ Vanessa Frey ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält ihre Aktien über die KWE Beteiligungen AG / VBF Holding AG

³⁾ Dr. Heinz O. Baumgartner hält zusätzlich zu den aufgeführten Aktienbeständen 123 Aktien, die im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung gewährt wurden und bis im März 2020 gesperrt sind

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

9 Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit Kreditlinien zur Benützung durch Tochtergesellschaften garantiert die Holding bis zu einem Betrag von insgesamt CHF 13.0 Mio. (Vorjahr: CHF 23.0 Mio.). Von diesem Betrag wurde per 31. Dezember 2019 eine Kreditlinie von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.) für Kredite, Kautiolen und Garantien durch Tochtergesellschaften beansprucht.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Genehmigung dieser Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 6. März 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2019 haben könnten.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

(in 1000 CHF)	2019	2018
Freie Gewinnreserve (Bilanzgewinn) am Anfang des Geschäftsjahres	480 357	524 719
Jahresgewinn	42 147	20 069
Ausgeschüttete Dividende	– 57 272	– 64 431
Verfügbare freie Gewinnreserve (Bilanzgewinn)	465 232	480 357
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 8. April 2020 folgende Verwendung des Bilanzgewinns:		
Ausschüttung einer Dividende von CHF 40.00 je Inhaberaktie	57 272	
Vortrag auf neue Rechnung	407 960	
Total	465 232	

Stimmt die Generalversammlung den Anträgen zu, so wird ab dem 15. April 2020 eine Bruttodividende von CHF 40.00 (CHF 26.00 nach Abzug der Verrechnungssteuer) je Inhaberaktie ausbezahlt.

Bei Depotverwahrung erfolgt die Auszahlung durch die depotführende Bank. Bei Aktionären, die ihre Aktien zu Hause oder im Banksafe aufbewahren, erfolgt die Auszahlung gegen Abgabe des Coupons Nr. 19 bei sämtlichen Geschäftsstellen der Credit Suisse.

**Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 80 bis 85) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte
aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte, über die zu berichten ist.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Roland Müller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sarah Sutter
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 6. März 2020

Vergütungsbericht 2019

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation sowie den Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erstellt. Er ist wie folgt strukturiert:

Einführung	90
Vergütungsprinzipien	91
Vergütungspolitik – Verwaltungsrat	91
Vergütungspolitik – Geschäftsleitung	92
Vergütungen für Organmitglieder 2019 (durch Revisionsstelle geprüft)	95
Governance der Vergütung	98
Bericht der Revisionsstelle	101

Vergütungsbericht 2019

Einführung

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungspolitik, die Vergütungsprogramme und das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung von Schweiter Technologies AG. Zudem enthält er Informationen über die Vergütungen für das Jahr 2019.

Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2019 ist tiefer als im Vorjahr, da dem Verwaltungsrat nach der Generalversammlung 2019 vier Mitglieder angehörten, gegenüber fünf Mitglieder im Vorjahr. Das Vergütungssystem und die Einzelbeträge für die Mitglieder des Verwaltungsrats blieben im Berichtsjahr 2019 unverändert.

Die Vergütungsprogramme werden regelmässig überprüft und beurteilt, um sicherzustellen, dass diese zweckmässig und in Übereinstimmung mit den Interessen unserer Aktionäre sind.

Im Berichtsjahr 2019 blieben die Vergütungsprogramme gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Vergütungsausschuss hatte im Geschäftsjahr 2018 eine Überprüfung der kurzfristigen und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung durchgeführt und folgende Anpassungen beschlossen:

- Zahlung der kurzfristigen variablen Vergütung des CEO in bar und in gesperrten Aktien (restricted share units) anstatt nur in bar;

- Einführung von Verfalls- und Rückforderungsklauseln («Clawback») auf der aktienbasierten Vergütung des CEO;
- Einführung eines neuen langfristigen variablen Vergütungsplans für die Zeitperiode 2018–2020 in der Form von aufgeschobener Barvergütung.

Der Vergütungsausschuss hat seine, gemäss Statuten der Gesellschaft, festgelegten jährlichen Aufgaben wahrgenommen, wie die Festlegung der Leistungsziele für die Geschäftsleitungsmitglieder zu Beginn des Jahres, die Beurteilung der Zielerreichung am Jahresende, die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, das Erstellen des Vergütungsberichts und die Vorbereitung der Vergütungsabstimmungen für die ordentliche Generalversammlung.

Wie in den vergangenen Jahren wird der Vergütungsbericht der ordentlichen Generalversammlung am 8. April 2020 zur Konsultativabstimmung vorgelegt. Ausserdem wird den Aktionären beantragt, über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2020–2021 und die maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 abzustimmen.

Vergütungsübersicht Verwaltungsrat

(CHF)	2019	2018
Anzahl Mitglieder	4 ¹⁾	5
Gesamtvergütung	552 000	609 000
An der Generalversammlung genehmigter maximaler Gesamtvergütungsbetrag ²⁾	630 000	630 000

¹⁾ Fünf Mitglieder bis Generalversammlung 2019

²⁾ Der maximale Gesamtvergütungsbetrag für die Amtsperiode von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten

Vergütungsübersicht Geschäftsleitung

(CHF)	2019	2018
Anzahl Mitglieder	2 ¹⁾	3
Gesamtvergütung	2.24 Mio.	2.42 Mio.
An der Generalversammlung genehmigter maximaler Gesamtvergütungsbetrag	4.0 Mio.	4.0 Mio.

¹⁾ Drei Mitglieder bis zur Pensionierung eines Geschäftsleitungsmitglieds per 31. März 2019

Vergütungsprinzipien

Das Ziel der Vergütungspolitik für den Verwaltungsrat ist es, qualifizierte Mitglieder zu gewinnen, welche das notwendige Fachwissen und die relevante Erfahrung haben. Zudem gilt es, den Fokus auf die langfristige Unternehmensstrategie zu stärken und die Unabhängigkeit in ihren Überwachungsaufgaben gegenüber der Geschäftsleitung zu gewährleisten.

Das Ziel der Vergütungspolitik für die Geschäftsleitung ist es, qualifizierte Mitglieder mit dem notwendigen Fachwissen und der relevanten Erfahrung zu gewinnen und durch die Anwendung von einfachen, transparenten und attraktiven Vergütungsprogrammen zu motivieren und mit ihnen eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen. Die Vergütungspolitik baut auf folgenden Prinzipien auf:

Vergütungspolitik

Angleichung an die Geschäftsstrategie:

Die Vergütungsprogramme unterstützen den langfristigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens und fördern die Unternehmenswerte.

Leistungsorientierung «pay for performance»:

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten ihre Vergütung basierend auf dem Geschäftserfolg sowie ihren individuellen Beiträgen. Ausserdem haben sie die Möglichkeit, am langfristigen Unternehmenserfolg teilzuhaben.

Wettbewerbsfähigkeit:

Die Vergütung ist angemessen und marktgerecht.

Einfachheit:

Die Vergütungsprogramme sind einfach gestaltet und transparent.

Vergütungspolitik – Verwaltungsrat

Im Einklang mit den oben aufgeführten Prinzipien erhalten Verwaltungsratsmitglieder ausschliesslich eine fixe Vergütung ohne leistungsorientierte Komponenten, dies um ihren Fokus auf die langfristige Strategie sowie ihre Unabhängigkeit zu stärken.

Die Vergütung richtet sich an der Amtsperiode aus, welche von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten dauert. Sie wird am Ende der Periode in bar entrichtet.

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats reflektiert die Verantwortung und Komplexität der Funktion, der professionell und persönlich an sie gestellten Anforderungen sowie der für die Erfüllung der Aufgaben erwarteten Zeit. Die Vergütung besteht aus einem jährlichen Verwaltungsrats honorar und einem Zusatzhonorar für die Ausschussarbeit, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Verwaltungsrats- und Ausschusshonorar

(CHF)	Jährliches Verwaltungsrats honorar	Zusatzhonorar für Ausschussarbeit
Verwaltungsratspräsident	200 000	10 000
Verwaltungsratsmitglied	75 000	10 000

Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht unter der beruflichen Vorsorgeeinrichtung versichert, mit Ausnahme des Verwaltungsratspräsidenten. Durch seine vorherige Anstellung als CEO der Firma wurde dem Verwaltungsratspräsidenten offeriert, weiter-

hin im Kollektivvertrag (externe Pensionskasse), unter dem die Mitarbeitenden gegen die Risiken von Tod, Invalidität und Pensionierung versichert sind, versichert zu bleiben. Kein anderes Verwaltungsratsmitglied ist unter dem Kollektivvertrag versichert,

Vergütungsbericht 2019

und eine solche Deckung steht für Verwaltungsratsmitglieder, welche nicht ehemalige Mitarbeitende der Firma sind, auch nicht zur Verfügung.

Verwaltungsratsmitglieder können für zusätzliche Dienstleistungen (ausserhalb ihrer Funktion im Verwaltungsrat) für die Firma oder andere Gruppenfirmen separat nach marktüblichen Ansätzen

entschädigt werden. Solche Dienstleistungen, und die damit verbundene Entschädigung, müssen vorab durch den Verwaltungsrat genehmigt werden. Die entsprechende Entschädigung muss durch die Aktionäre an der Generalversammlung genehmigt werden.

Vergütungspolitik – Geschäftsleitung

Im Einklang mit den Prinzipien der Angleichung an die Geschäftsstrategie und Leistungsorientierung («pay-for-performance») besteht ein signifikanter Anteil der Geschäftsleitungsvergütung aus variabler leistungsabhängiger Vergütung.

Die Vergütung enthält entsprechend fixe Elemente, wie etwa das fixe Basissalär und Nebenleis-

tungen, sowie variable Vergütungselemente, wie die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung und das langfristige Anreizsystem. Gemäss Statuten kann die variable Vergütung maximal 200% der fixen Vergütung betragen.

Die Vergütungselemente der Geschäftsleitung sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

Übersicht über die Elemente der Geschäftsleitungsvergütung

	Ziel	Instrument	Leistungsindikatoren	Leistungsperiode	Grundlagen	Maximale Auszahlung ¹⁾
Fixes Basissalär	Gewinnung, Anbindung, Motivation	Barvergütung	–	–	Position, Kompetenzen	–
Nebenleistungen	Risikoschutz	Versicherungen Pensionskasse	–	–	Lokale Rechtslage und Marktpraxis	–
Kurzfristige variable Vergütung	Vergütung für die jährliche Leistung	Bonus in bar (CEO: bar und Aktien)	EBIT EBIT-Marge Individuelle Ziele	1 Jahr	Finanzielle und individuelle Leistung	CEO: 143% des Zielwerts Übrige Geschäftsleitung: 185% des Zielwerts
Langfristige variable Vergütung	Entlohnung für nachhaltige Wertgenerierung	Aufgeschobene Barvergütung	EBIT EBIT-Marge (3A Composites)	3 Jahre	Erfolg des Konzerns und/oder der Divisionen	150% des Zielwerts

¹⁾ Gesamtdeckung («cap») der variablen Vergütung bei 200% der fixen Vergütung

Fixes Basissalär

Das fixe Basissalär wird durch den Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegt, basierend auf dem Umfang und den Verantwortlichkeiten der jeweiligen Funktion sowie den Qualifikationen und der Erfahrung des Stelleninhabers. Das fixe Basissalär wird in bar, typischerweise monatlich, ausbezahlt.

Nebenleistungen

Nebenleistungen bestehen mehrheitlich aus Vorsorge-, Versicherungs- und Krankenversicherungsplänen, welche dazu dienen, die Mitarbeitenden und deren Angehörige gegen die finanziellen Konsequenzen von Pensionierung, Krankheit, arbeitsbedingter Invalidität und Tod zu schützen. Alle Geschäftsleitungsmitglieder haben einen Schweizer Arbeitsvertrag und sind dem externen Pensionskassen-Kollektivvertrag aller Mitarbeitenden in der

Schweiz unterstellt. Zusätzlich können Geschäftsleitungsmitglieder als Überbrückung für die Zeit zwischen frühzeitiger Pensionierung und der statutarischen Pensionierung eine Überbrückungsrente bis zu einem Maximalbetrag eines fixen Basissalärs des letzten Anstellungsjahres vor der frühzeitigen Pensionierung erhalten.

Geschäftsleitungsmitglieder erhalten keine weiteren Nebenleistungen.

Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung honoriert sowohl die finanzielle Entwicklung des Unternehmens als auch die persönliche Leistung in dem gegebenen Geschäftsjahr.

Die Zielvorgaben für die kurzfristige variable Vergütung werden jeweils zu Beginn des Jahres vom Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses für jedes Geschäftsleitungsmitglied festgelegt.

Die finanziellen Zielvorgaben basieren auf dem EBIT der Gruppe und, für den CEO, auf der EBIT-Marge der Gruppe. Diese Zielgrössen wurden gewählt, weil sie die Geschäftsstrategie eines profita-

blen Wachstums widerspiegeln. Für jede Zielgrösse wird eine Zielvorgabe aufgrund des Budgets definiert. Unter einer Zielerreichungsuntergrenze von 80% der Zielvorgabe wird keine variable Vergütung ausbezahlt. Die Auszahlung ist gedeckelt bei einer Leistung von 110% der Zielvorgabe (Deckelung).

Die persönlichen Leistungsziele werden jährlich im MBO (Management by Objectives)-Prozess festgelegt. Sie bestehen primär aus finanz- und leistungswirtschaftlichen Zielgrössen, die sich nach der spezifischen Funktion der Führungskraft im Rahmen der Umsetzung der übergeordneten Unternehmensstrategie richten.

Der Zielwert und die maximale Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung für die Geschäftsleitungsmitglieder, zusammen mit den Leistungsindikatoren und deren Gewichtung, sind in der Tabelle unten dargestellt. Die effektiven Zielvorgaben sowie effektiven Unter- und Obergrenzen der Leistungsziele werden nicht offengelegt, da eine solche Offenlegung Einblicke in die zukunftsgerichtete Strategie von Schweiter Technologies geben würde und somit einen Wettbewerbsnachteil für die Firma kreieren würde.

Zielvorgaben, Zielwert und maximale Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung

	Ziele	Gewichtung	Auszahlung (Zielwert)	Auszahlung (Maximum)
CEO	EBIT	36%		
	EBIT-Marge	36%	35% des Basissalärs	143% des Zielwertes
	MBO	28%		
Übrige GL ¹⁾	EBIT	79%	69% des Basissalärs	185% des Zielwertes
	MBO	21%		

¹⁾ Die Vergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung (GL), das von 2017 bis 2019 Teilzeit arbeitete, war auf eine fixe Vergütung begrenzt und enthielt keine leistungsabhängigen, variablen Vergütungselemente. Dieses GL-Mitglied (CTO) wurde per 31. März 2019 pensioniert.

Das Erreichen der finanziellen und individuellen Ziele wird Ende des Geschäftsjahres beurteilt und die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung entsprechend festgelegt.

Im Falle einer Kündigung durch das Mitglied der Geschäftsleitung besteht kein Anrecht auf den Anteil der kurzfristigen variablen Vergütung, der auf EBIT basiert. Der MBO-Anteil kann basierend auf der Zielerreichung zum Austrittsdatum bezahlt werden. Im Falle der Kündigung durch das Unter-

nehmen kann die kurzfristige variable Vergütung (EBIT und MBO) prorata temporis basierend auf der Zielerreichung zum Austrittsdatum bezahlt werden.

Die kurzfristige variable Vergütung wird in bar im März des Folgejahres ausbezahlt.

Für den CEO wird 50% der kurzfristigen Vergütung in bar und 50% in Aktien, die einer einjährigen Vestingperiode unterliegen, gewährt. Im Falle einer Kündigung durch den CEO oder einer Kündigung

Vergütungsbericht 2019

aus wichtigem Grund während der Vestingperiode verfallen die Aktien. Bei Pensionierung kommt ein pro rata Vesting zum regulären Vestingdatum zur Anwendung. Bei Tod oder Invalidität kommt ein beschleunigtes pro rata Vesting zur Anwendung.

Der Aktienanteil der kurzfristigen variablen Vergütung unterliegt Rückforderungs- («Clawback») und Verfalls-Klauseln, welche der Firma im Falle einer materiellen Bilanzberichtigung der Firma oder im Falle der Verletzung des Rechts oder von internen regulatorischen Vorschriften erlauben, die Anzahl der Aktien während der Sperrfrist zu reduzieren (Malus) und/oder bereits übertragene Aktien zurückzufordern («Clawback»).

Langfristiges Anreizsystem

Der Verwaltungsrat kann für Mitglieder der Geschäftsleitung und ausgewählte Schlüsselmitarbeiter einen Long-term Incentive Plan (LTI) als ein langfristig orientiertes Anreizsystem festlegen. Mit der Gewährung eines LTI soll die Identifikation mit der Gruppe gestärkt und die Vergütung auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet werden.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2018 Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie ausgewählten Schlüsselmitarbeitern innerhalb der Gruppe eine LTI-Zuteilung gewährt. Die Zuteilung umfasst eine dreijährige Leistungsperiode von 2018 bis 2020.

Die Auszahlung unter dem LTI hängt von der Erreichung gewisser Leistungsziele sowie von einem bestehenden Anstellungsverhältnis bis zum Auszahlungsdatum ab.

Als Leistungsziele wurden jeweils Dreijahresziele auf Stufe kumulativer EBIT und EBIT-Marge der Division 3A Composites (je mit einer Gewichtung von 50%) festgelegt. Diese Zielgrössen wurden gewählt, weil sie die Geschäftsstrategie eines profitablen Wachstums widerspiegeln. Sie werden basierend auf der Division 3A Composites, der einzigen bestehenden operationellen Division der Gruppe, gemessen.

Für jedes Leistungsziel wurde eine Zielvorgabe (erwartete Leistung), eine Zielerreichungsuntergrenze (Schwelle, unter welcher keine Auszahlung erfolgt) sowie eine Zielerreichungsobergrenze (Deckelung, über welcher die Auszahlung bei 150% der Zielerreichung gedeckelt ist) definiert. Bei einer Zielerreichung zwischen Untergrenze, Ziel und Obergrenze erfolgt die Auszahlung basierend auf einer linearen Interpolation.

Während der Planlaufzeit können keine Anpassungen der Zielvorgaben (inklusive Unter- und Obergrenze) vorgenommen werden.

Der Zielwert und die maximale Auszahlung des LTI für Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Leistungsindikatoren und deren Gewichtung sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

LTI 2018–2020: Zielwerte

	Untergrenze (keine Auszahlung)	Zielwert (100% Auszahlung)	Obergrenze (150% Auszahlung)
Kumulativer EBIT der Division 3A Composites (in CHF)	75% des Zieles	100% des Zieles	125% des Zieles
EBIT-Marge der Division 3A Composites (in % des Umsatzes)	Ziel minus 1%-Punkt	Zielwert	Ziel plus 1%-Punkt

Zielvorgaben, Zielwert und maximale Auszahlung des LTI

	Ziele	Gewichtung	Zielwert LTI	Maximalwert LTI
CEO	EBIT	50%	125% des Basissalärs	150% des Zielwertes
	EBIT-Marge	50%		
Übrige GL ¹⁾	(3A Composites)		109% des Basissalärs	150% des Zielwertes

¹⁾ Die Vergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung (GL), das von 2017 bis 2019 Teilzeit arbeitete, war auf eine fixe Vergütung begrenzt und enthielt keine leistungsabhängigen, variablen Vergütungselemente. Dieses GL-Mitglied (CTO) wurde per 31. März 2019 pensioniert.

Die Zielvorgaben sowie Unter- und Obergrenze der Leistungsziele werden nicht offengelegt, da diese Offenlegung Einsicht in die zukunftsgerichtete Strategie von Schweiter Technologies geben und somit einen kompetitiven Nachteil für die Firma kreieren würde. Der Erreichungsgrad jedes Leistungszieles wird am Ende der Planperiode gemessen. Der LTI wird im März 2021 in bar ausbezahlt entsprechend der Erreichung der Leistungsziele.

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sind grundsätzlich unbefristet. Die Kündigungsfrist darf 12 Monate nicht übersteigen. Sind Arbeitsverträge ausnahmsweise befristet, darf die feste Dauer maximal ein Jahr betragen. Die Arbeitsverträge beinhalten keine Kontrollwechselklauseln oder Wettbewerbsverbote.

Vergütungen für Organmitglieder 2019 (durch Revisionsstelle geprüft)

Dieser Abschnitt ist gemäss Artikel 17 VegüV durch die Revisionsstelle geprüft

Vergütung des Verwaltungsrats

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die an die Mitglieder des Verwaltungsrats für 2019 und 2018 entrichtete Vergütung.

Im Berichtsjahr bestand der Verwaltungsrat bis zur Generalversammlung 2019 aus fünf Mitgliedern, danach aus vier Mitgliedern.

Der den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats ausbezahlte Vergütungsbetrag für 2019 war derselbe wie für 2018.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat keines der Mitglieder des Verwaltungsrats eine Vergütung für zusätzliche Beratungsdienstleitungen erhalten.

Vergütung des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2019

(in 1000 CHF)	Funktion	VR-Honorar	Ausschuss-honorar	Vorsorgeleistung ³⁾	Total
Beat Siegrist ^{1) 2)}	Präsident	200	17	36	253
Dr. Lukas Braunschweiler ¹⁾	Mitglied	75	10	6	91
Vanessa Frey ²⁾	Mitglied	75	10	6	91
Jan Jenisch ^{2) 4)}	Mitglied	21	3	2	26
Dr. Jacques Sanche ²⁾	Mitglied	75	10	6	91
Gesamtvergütung Verwaltungsrat (5 Mitglieder bis GV 2019)		446	50	56	552

¹⁾ Mitglied des Audit Committee

²⁾ Mitglied des Vergütungsausschusses

³⁾ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen, für den Verwaltungsratspräsidenten auch an die Pensionskasse

⁴⁾ Mitglied des Verwaltungsrats bis Generalversammlung 2019

Die ausgewiesene Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2019 verteilt sich wie folgt auf die beiden betreffenden Amtsperioden:

Vergütung des Verwaltungsrats im 2019 (CHF 1000)

Pro rata 1.1.2019 – 11.4.2019	168
Pro rata 12.4.2019 – 31.12.2019	384

Die von der Generalversammlung 2019 genehmigte maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 630000 für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2019 bis zur Generalversammlung 2020 wurde somit im bisherigen Teil dieser Amtsperiode (12.4.2019 – 31.12.2019) nicht überschritten. Eine abschliessende Beurteilung für die gesamte Amtsperiode wird im Vergütungsbericht 2020 vorgenommen.

Vergütungsbericht 2019

Die Verwaltungsrats-Vergütung für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019 betrug CHF 605 000. Die von der Generalversammlung 2018 genehmigte Maximal-

vergütung an den Verwaltungsrat von CHF 630 000 für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019 wurde somit nicht überschritten.

Vergütung des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2018

(in 1000 CHF)	Funktion	VR-Honorar	Ausschuss-honorar	Vorsorgeleistung ³⁾	Total
Beat Siegrist ¹⁾	Präsident	200	10	35	245
Dr. Lukas Braunschweiler ¹⁾	Mitglied	75	10	6	91
Vanessa Frey ²⁾	Mitglied	75	10	6	91
Jan Jenisch ²⁾	Mitglied	75	10	6	91
Dr. Jacques Sanche ²⁾	Mitglied	75	10	6	91
Gesamtvergütung Verwaltungsrat (5 Mitglieder)		500	50	59	609

¹⁾ Mitglied des Audit Committee

²⁾ Mitglied des Vergütungsausschusses

³⁾ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen, für den Verwaltungsratspräsidenten auch an die Pensionskasse

Vergütung der Geschäftsleitung

Die nachfolgende Tabelle enthält die Vergütung, welche den Mitgliedern der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 gewährt wurde.

Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019

(in CHF 1000) ¹⁾	2019		2018	
Geschäftsleitung	2 Mitglieder seit Q2 2019 ²⁾	³⁾ davon höchste Einzelvergütung	3 Mitglieder	³⁾ davon höchste Einzelvergütung
Fixe Grundvergütung in bar	1 095	800	1 278	800
Erfolgsabhängige Vergütung in bar	580	338	389	239
Long-term Incentive Plan (2018–2020) ⁴⁾	247	190	299	230
Vorsorgeleistungen ⁵⁾	314	196	453	280
Gesamtvergütung Geschäftsleitung	2 236	1 524	2 419	1 549

¹⁾ Bei den Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge

²⁾ 3 Mitglieder bis zur Pensionierung eines GL-Mitglieds per 31. März 2019

³⁾ CEO Schweiter Technologies: Dr. Heinz O. Baumgartner

⁴⁾ Long-term Incentive Plan 2018–2020: Einzelheiten siehe Seite 94. Die Offenlegung erfolgt anhand der über die dreijährige Planlaufzeit zurückgestellten und jährlich aktualisierten Beträge. Die oben dargestellten Beträge für den Baranteil des LTI 2018–2020 enthalten somit das zweite Drittel der aus heutiger Sicht erwarteten Barauszahlungen nach Ablauf der dreijährigen Planlaufzeit. Für das Jahr 2020 wird das verbleibende Drittel, angepasst aufgrund aktueller Erwartungen zur Performance und zu den entsprechenden zukünftigen Auszahlungsbeträgen, offengelegt.

⁵⁾ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen und die Pensionskasse, inkl. geschätzter Beiträge auf den offengelegten Anteilen des LTI 2018–2020

Erklärende Ausführungen zur Vergütungstabelle:

- Die Geschäftsleitung bestand seit dem 1. April 2019 aus zwei Mitgliedern, dem CEO und dem CFO (2018: drei Mitglieder, CEO, CFO, CTO).
- Ein Geschäftsleitungsmitglied (CTO) arbeitete Teilzeit, sein Arbeitspensum lag seit 2018 bei 75%.
- Die fixe Vergütung des CEO und des CFO blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der CTO wurde per 31. März 2019 pensioniert.
- Die Auszahlung unter der kurzfristigen variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2019 für die Geschäftsleitung entspricht zwischen 0 und 88% des fixen Gehalts (Vorjahr: zwischen 0 und 55%). Sie entspricht für den CEO 42% (Vorjahr 30%). Die Veränderung im Jahresvergleich ist verursacht durch die unterschiedliche Zielerreichung bei den Leistungszielen.
- Der offengelegte LTI-Wert entspricht einem Drittel des Zuteilungswertes des LTI 2018–2020 basierend auf einer aktuellen Leistungsbeurteilung. Das verbleibende Drittel für das Finanzjahr 2020 wird im entsprechenden Jahr wiederum basierend auf den aktuellsten Leistungsbeurteilungen offengelegt.
- Sowohl im 2019 wie auch im 2018 wurden keine Überbrückungszahlungen im Rahmen der Pensionskasse an Geschäftsleitungsmitglieder getätigt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde den Geschäftsleitungsmitgliedern eine Gesamtvergütung von CHF 2.236 Mio. gewährt, was innerhalb der von der Generalversammlung 2018 genehmigten maximalen Gesamtvergütung von CHF 4.0 Mio. ist.

Georg Reif, CTO, wurde per 31. März 2019 pensioniert und ist aus der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies ausgeschieden. Seine Funktion als Geschäftsführer der Schweiter Vorsorgestiftung übte er 2019 in einem externen Mandatsverhältnis weiterhin aus. Die Gesamtvergütung für dieses Mandat belief sich in 2019 auf brutto CHF 20000.

Vergütungen an ehemalige**Organmitglieder oder an nahestehende Personen**

In der Berichtsperiode 2019 wurden an ehemalige Organmitglieder keine weiteren Entschädigungen bezahlt als der im Abschnitt «Vergütung für die Geschäftsleitung» ausgewiesene Betrag. Im Vorjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen bezahlt.

Darlehen und Kredite an (ehemalige)**Organmitglieder oder an nahestehende Personen**

Gemäss den Statuten gewährt die Gesellschaft weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung noch ihnen nahestehenden Personen Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge. Davon ausgenommen ist die Bevorschussung von Anwalts-, Gerichts- und ähnlichen Kosten bis zu einem Maximalbetrag von CHF 1.0 Mio. zur Abwehr von Verantwortlichkeitsansprüchen. Im Berichtsjahr 2019 wurden keine solchen Ansprüche geltend gemacht.

Aktienbesitz der Mitglieder**des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung**

Informationen zum Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung finden sich im Anhang zur Jahresrechnung 2019 auf der Seite 85.

Vergütungsbericht 2019

Governance der Vergütung

Rolle der Aktionäre

Die Rolle der Aktionäre in Vergütungsfragen wurde in den letzten Jahren verstärkt. Insbesondere stimmen die Aktionäre an der Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bindend ab.

Die Aktionäre wählen ausserdem jährlich die Mitglieder des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats. Zudem enthalten die Statuten folgende Bestimmungen über die Vergütungen (www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html):

Statuten: Vergütungsbestimmungen

Grundsätze der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats (Artikel 27a)	Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen eine fixe Entschädigung in bar sowie allenfalls eine Entschädigung für Beratungsdienstleistungen.
Grundsätze der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung (Artikel 27b, 27c, 27d und 27e)	Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einer fixen und einer erfolgsabhängigen Vergütung, die maximal 200% der fixen Vergütung betragen kann. Die Zielvorgaben für die erfolgsabhängige Vergütung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses für jedes Geschäftsleitungsmitglied unter Berücksichtigung von gesamtunternehmerischen und individuellen Kriterien festgelegt. Zur langfristigen Bindung von einzelnen Schlüsselmitarbeitern kann der Verwaltungsrat festlegen, dass die fixe und/oder erfolgsabhängige Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung ganz oder teilweise in Aktien der Gesellschaft ausgerichtet werden können. Er legt die Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie die Bewertung der Aktien im Zuteilungszeitpunkt fest. Die Aktien sind für mindestens ein Jahr bis höchstens fünf Jahre gesperrt.
Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen (Artikel 27h)	Es werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung keine Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.
Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (Artikel 10a)	Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat, die für die Periode bis zur folgenden ordentlichen Generalversammlung zur Auszahlung gelangen kann. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung gesondert die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Geschäftsleitung, die für das kommende Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangen kann.
Bestimmungen für neue Mitglieder der Geschäftsleitung (Artikel 10b)	Werden neue Mitglieder in die Geschäftsleitung aufgenommen und reicht der von der Generalversammlung für das laufende und/oder folgende Geschäftsjahr bereits genehmigte Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitung nicht aus, so darf den neuen Mitgliedern ein Zusatzbetrag für von der Generalversammlung bereits genehmigte Vergütungsperioden ausgerichtet werden. Der Zusatzbetrag darf für sämtliche neuen Mitglieder zusammen 50% des Gesamtbetrags des von der Generalversammlung jeweils genehmigten Gesamtbetrags der Vergütungen an die Geschäftsleitung nicht übersteigen. Schweiter Technologies AG kann für neue Mitglieder der Geschäftsleitung als Ausgleich für finanzielle Nachteile, die sich zufolge des Stellenwechsels ergeben, eine Prämie in bar oder in Form von Aktien gewähren.

Rolle des Verwaltungsrats und des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, welche jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. Die Amtsperiode der Mitglieder des Vergütungsausschusses ist ein Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Vergütungsausschuss hat gemäss Statuten und Organisationsreglement insbesondere folgende Aufgaben und Zuständigkeiten in Bezug auf Vergütungsfragen betreffend den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung:

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend der Festlegung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung, einschliesslich der Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie der Bewertung der Aktien.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend der Gesamt-

beträge der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend der individuellen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen des jeweiligen durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrages.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Der Vergütungsausschuss wirkt vorbereitend für den Gesamtverwaltungsrat; die finale Entscheidungskompetenz liegt beim Gesamtverwaltungsrat (abgesehen von der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, welche der Zustimmung der Aktionäre unterliegen).

Entscheidungskompetenz in Vergütungsfragen

Entscheidungskompetenz	Empfehlung	Prüfung	Genehmigung
Vergütungspolitik und -pläne	Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats	Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat ¹⁾
Individuelle Vergütung des CEO	Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung	CEO	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

¹⁾ Im Falle möglicher Interessenskonflikte enthält sich das jeweilige Mitglied der Stimme

Vergütungsbericht 2019

An der Generalversammlung vom 11. April 2019 wurden Jacques Sanche und Vanessa Frey als Mitglieder des Vergütungsausschusses je einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Zudem wurde Beat Siegrist neu in den Vergütungsausschuss für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Für die Periode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung übernahm Jacques Sanche den Vorsitz des Vergütungsausschusses. Im Berichtsjahr fanden zwei Vergütungsausschusssitzungen statt.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. In der Regel nehmen der CEO und der CFO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, jedoch nicht während der Diskussion und Festlegung der eigenen Vergütung. Auch andere eingeladene Mitglieder der Geschäftsleitung, über deren Vergütung befunden wird, sind an der entsprechenden Teilsitzung nicht anwesend.

Es steht dem Vergütungsausschuss frei, in spezifischen Vergütungsfragen einen externen Berater beizuziehen. Im Berichtsjahr 2019 verzichtete der Verwaltungsrat auf den Beizug externer Berater.

Prozess zur Festlegung der Vergütung für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Benchmarking

Der Vergütungsausschuss prüft die Zielvergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder der Geschäftsleitung periodisch, wann immer er Handlungsbedarf sieht. Im Berichtsjahr wurde keine separate Analyse durchgeführt.

Leistungsbeurteilungsprozess

Die tatsächliche Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung in einem gegebenen Geschäftsjahr richtet sich nach dem Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung wird im Zuge des jährlichen Leistungsmanagementprozesses (Management by Objectives, MBO) beurteilt.

Die Zielvorgaben für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Vergütungsausschuss zu Beginn des Geschäftsjahrs vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Leistung wird am Jahresende anhand dieser Vorgaben beurteilt. Bei der Ermittlung der Leistung werden auch die Erreichung der individuellen Ziele sowie andere Aspekte wie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unternehmenswerte und der erwarteten Führungsqualitäten berücksichtigt. Die individuellen Leistungsbeurteilungen und der Erfolg des Unternehmens bilden die Grundlage für die Festlegung der effektiv ausbezahlten Vergütung.

Leistungsbeurteilungsprozess (MBO) und Festlegung der Vergütung:



**Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen**

Wir haben den Vergütungsbericht vom 6. März 2020 der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 95 und 96 sowie auf die Informationen bezüglich Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen und die Informationen zu Darlehen und Krediten auf der Seite 97.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Deloitte AG



Roland Müller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sarah Sutter
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 6. März 2020

Corporate Governance Schweiter Technologies

Konzernstruktur und Aktionariat	104
Kapitalstruktur	105
Verwaltungsrat	108
Geschäftsleitung	114
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	115
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	115
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	116
Revisionsstelle	117
Informationspolitik	118

Konzernstruktur und Aktionariat

Schweiter Technologies AG verpflichtet sich gegenüber ihren Kunden, Aktionären, Investoren und Mitarbeitern vollumfänglich zu einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance). Grundlage dazu sind die Statuten der Gesellschaft und das Organisationsreglement. Zudem hält sich Schweiter Technologies AG an die Standards der Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

Konzernstruktur

Die Schweiter Technologies AG mit Sitz in Steinhausen, Schweiz, ist als Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht organisiert.

Schweiter Technologies ist eine global tätige Schweizer Unternehmensgruppe, die sich mit dem Geschäftsbereich 3A Composites auf Verbundwerkstoffe konzentriert. 3A Composites ist Weltmarktführer in Kernmaterialien für Sandwichkonstruktionen insbesondere für Windenergieanlagen. Im Weiteren hält das Unternehmen führende Positionen in anderen Bereichen wie Verbundplatten für hochwertige Fassaden und Displayanwendungen.

Die bekanntesten Marken heissen AIREX®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, FOREX®, GATOR®, KAPA®, PERSPEX® und SINTRA®.

Bedeutende Aktionäre

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31. Dezember 2019 mehr als 3% der Stimmrechte:

Beteiligungsquote (gemäss letzter Meldung)	2019	2018
KWE Beteiligungen AG, Wollerau / VBF Holding AG, Zug ¹⁾	25.5%	25.5%
Beat Siegrist Beteiligungen AG, Zug	5.9%	5.9%
1832 Asset Management L.P. , Toronto, Kanada	5.2%	5.2%

¹⁾ Die KWE Beteiligungen AG und VBF Holding AG werden durch eine Aktionärsgruppe, bestehend aus Beat Frey, Brigitte Frey, Vanessa Frey und Alexandra Frey, gehalten

Eine Übersicht der Beteiligungsgesellschaften findet sich im Finanzteil auf Seite 83.

Die Inhaberaktien der Schweiter Technologies AG, Steinhausen, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG, Zürich, im International Reporting Standard kotiert. Valoren-Nr.: 1075492; ISIN: CH0010754924; Telekurs: SWTQ; Reuters: SWTZ.

Basierend auf dem Jahresendkurs 2019 von CHF 1226.00 beträgt die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2019 CHF 1755.4 Mio.

Der Konsolidierungskreis besteht aus den nicht kotierten Gesellschaften, die per 31. Dezember 2019 voll konsolidiert wurden, und ist in der Konzernrechnung im Anhang auf den Seiten 33 bis 35 dargestellt.

Eigene Aktien

Schweiter Technologies AG hält per 31. Dezember 2019 keine eigenen Aktien.

Kapitalstruktur

Im Berichtsjahr 2019 gab es keine Meldungen von Aktionären gestützt auf Artikel 120 ff. FinfraG (Finanzmarktinfrastukturgesetz).

Offenlegungsmeldung nach Bilanzstichtag

Mit Meldung vom 21. Januar 2020 legte die Aktionärin 1832 Asset Management L.P., Toronto, Kanada, neu eine Beteiligungsquote von 10.06% (31. Dezember 2019: 5.2%) offen.

Details zu den Meldungen sind auf der Webseite der SIX Swiss Exchange verfügbar:

<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholdershtml?companyId=SCHWEITER>

Soweit Schweiter Technologies AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären keine Aktionärsbindungsverträge.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine kapital- und stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

Kapital

Das ordentliche Aktienkapital per 31. Dezember 2019 beläuft sich auf CHF 1 431 808. Es besteht per 31. Dezember 2019 kein genehmigtes Kapital; das bedingte Kapital beträgt CHF 132 600.

Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Genehmigtes Kapital

Es besteht kein genehmigtes Kapital per 31. Dezember 2019.

Bedingtes Kapital

Es besteht ein bedingtes Kapital von insgesamt CHF 132 600.

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann sich um maximal CHF 132 600 (was 9.26% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht) erhöhen durch Ausgabe von höchstens 132 600 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1, davon

- a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften zu den vom Verwaltungsrat festzulegenden Bedingungen gewährt werden;
- b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre bezüglich dieser höchstens 132 600 Inhaberaktien ist ausgeschlossen. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Options- und Wandelanleihen gemäss Buchstabe b) bezüglich höchstens 100 000 Inhaberaktien durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen werden (i) zur direkten oder indirekten Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (ii) zur Emission der Anleihen auf internationalen Kapitalmärkten.

Kapitalstruktur

Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind die Anleihen (i) bei den früheren Eigentümern von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder (ii) zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, wobei diesfalls der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Emission der Anleihe und die Ausübungsfrist der Options- bzw. Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Emission der Anleihe festzulegen sind.

Kapitalveränderungen in den letzten drei Berichtsjahren

Das ordentliche Aktienkapital der Schweiter Technologies AG beträgt seit dem 15. Juli 2015 (Eintragung im Handelsregister) CHF 1 431 808. Das ordentliche Aktienkapital der Schweiter Technologies AG hat sich seitdem nicht verändert und betrug per

31. Dezember 2019 wie in den Vorjahren unverändert CHF 1 431 808.

Der Betrag des bedingten Kapitals von CHF 132 600 hat sich in den letzten drei Jahren nicht verändert.

Per 31. Dezember 2019 besteht, wie zum jeweiligen Bilanzstichtag in den beiden Vorjahren, kein genehmigtes Kapital.

Für die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2019 und 2018 wird auf die Konzernrechnung Seite 28 verwiesen.

Die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2017 findet sich auf Seite 24 der Konzernrechnung 2018.

Die Geschäftsberichte der Gesellschaft sind auf der Website unter:

www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html abrufbar.

Das Eigenkapital hat sich in den Geschäftsjahren 2017 bis 2019 wie folgt verändert:

(in 1000 CHF)	Aktienkapital	Reserven		Gesetzliche Kapitalreserven:		Eigene Kapitalanteile	Total Eigenkapital
		Kapitaleinlagereserven	Übrige Kapitalreserven	Freie Gewinnreserven			
Bestand 31. Dez. 2016	1 432	63	3 167	458 847		-221	463 288
Reingewinn 2017				123 144			123 144
Dividende				-57 272			-57 272
Bestand 31. Dez. 2017	1 432	63	3 167	524 719		-221	529 160
Reingewinn 2018				20 069			20 069
Dividende				-64 431			-64 431
Anteilsbasierte Vergütung						221	221
Bestand 31. Dez. 2018	1 432	63	3 167	480 357		0	485 019
Reingewinn 2019				42 147			42 147
Dividende				-57 272			-57 272
Bestand 31. Dez. 2019	1 432	0	3 230	465 232		0	469 894

**Aktien, Partizipationsscheine
und Genussscheine**

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2019 besteht aus 1 431 808 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1, total CHF 1 431 808. Alle Inhaberaktien sind voll liberiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Alle Inhaberaktien sind dividendenberechtigt.

Schweiter Technologies AG hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausstehend.

**Beschränkung der Übertragbarkeit
und Nominee-Eintragungen**

Es bestehen keine statutarischen Beschränkungen der Übertragbarkeit. Es bestehen keine Beschränkungen bezüglich Nominee-Eintragungen.

**Wandelanleihen, Long-term Incentive Plan
und Optionen**

Per 31. Dezember 2019 sind keine Wandelanleihen ausstehend. Wie im Abschnitt «Bedingtes Kapital» ausgeführt, kann sich durch Ausschöpfung des bedingten Kapitals das Aktienkapital der Unternehmung durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, um maximal CHF 100 000 erhöhen.

Im Berichtsjahr 2018 hat der Verwaltungsrat mit Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie mit Schlüsselmitarbeitern innerhalb der Gruppe einen Long-term Incentive Plan (LTI) für drei Jahre (2018–2020) vereinbart. Einzelheiten zum Long-term Incentive Plan finden sich im Vergütungsbericht 2018 auf den Seiten 84 bis 95 und im Vergütungsbericht 2019 auf den Seiten 90 bis 101.

Es bestehen keine Optionspläne.

Verwaltungsrat (per 31. Dezember 2019)



Dr. Jacques Sanche Beat Siegrist Vanessa Frey Dr. Lukas Braunschweiler

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, Beat Siegrist, Lukas Braunschweiler, Vanessa Frey und Jacques Sanche, wurden an der Generalversammlung am 11. April 2019 in Einzelwahlen für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Zudem wurde Beat Siegrist als Präsident des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Die Generalversammlung vom 11. April 2019 stimmte je einzeln der Wiederwahl von Jacques Sanche und Vanessa Frey in den Vergütungsausschuss für eine Amtszeit von einem Jahr zu, sowie der Zuwahl von Beat Siegrist als Mitglied des Vergütungsausschusses ebenfalls für eine Amtsdauer von einem Jahr. Für das Geschäftsjahr 2019 übernahm wiederum Jacques Sanche den Vorsitz des Vergütungsausschusses.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Es üben keine Mitglieder des Verwaltungsrats operative Führungsaufgaben im Unternehmen aus. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats stehen in keinerlei wesentlichen Geschäftsbeziehungen zum Unternehmen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats war in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren Mitglied der Geschäftsleitung der Gruppe oder einer Konzerngesellschaft.

Beat Siegrist

(1960, Schweizer Staatsbürger)

Nicht-exekutiver Präsident des Verwaltungsrats seit 2011 (Mitglied des Verwaltungsrats seit 2008).

Beat Siegrist ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats der Phoenix Mecano AG, seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats der Inficon Holding AG. Er war von 2013 bis 2018 Präsident des Verwaltungsrats der Garaventa Accessibility AG und von 2008 bis 2012 CEO der Satisloh und Mitglied des Executive Committee der französischen Essilor-Gruppe. Beat Siegrist war von 1996 bis Mitte 2008 in exekutiver Funktion als CEO für Schweiter Technologies tätig. Vor 1996 war er als Berater bei McKinsey & Co. tätig. Er besitzt einen Abschluss als dipl. Ing. ETH und ein MBA am INSEAD Fontainebleau.

Dr. Lukas Braunschweiler

(1956, Schweizer Staatsbürger)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011.

Dr. Lukas Braunschweiler war von November 2011 bis März 2018 CEO der Sonova-Gruppe. Bevor er zur Sonova-Gruppe stiess, war er von 2009 bis 2011 CEO des Technologiekonzerns RUAG Holding AG. Von 2002 bis 2009 leitete er als Präsident und CEO die an der US-Börse Nasdaq kotierte, in Kalifornien ansässige, in der Life-Science-Industrie tätige Dionex Corporation. Zuvor war er von 1995 bis 2002 in verschiedenen Positionen für Mettler Toledo in der Schweiz und in den USA tätig. Lukas Braunschweiler ist seit 2018 Verwaltungsratspräsident der Tecan Group, Mitglied des Verwaltungsrats von Sulzer, Mitglied des Verwaltungsrats der Sonova-Gruppe und Präsident des Vorstands der Schweizerischen Management Gesellschaft (SMG). Er hat an der ETH Zürich, Schweiz, einen Master in Science in analytischer Chemie (1982) erworben und als Doktor in physikalischer Chemie (1985) promoviert.

Vanessa Frey

(1980, Schweizer Staatsbürgerin)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014.

Vanessa Frey ist seit 2007 CEO und Verwaltungsrätin der Corisol Holding AG. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats von Inficon Holding AG (seit 2012), der KWE Beteiligungen AG (seit 2008) und bei Swiss Small Cap Invest (seit 2008). Von 2016 bis 2019 war sie Mitglied des Verwaltungsrats der Zur Rose Group AG. Bis 2018 war Vanessa Frey Vizepräsidentin der Garaventa Accessibility AG. Von 2004 bis 2006 arbeitete sie im Corporate Finance Team der Handelsbanken Capital Markets in Stockholm, Schweden, und danach als Asset-Managerin in Hongkong. Sie hat an der Universität St. Gallen Wirtschaftswissenschaften und Recht studiert und an der Stockholm School of Economics, Schweden, mit einem Abschluss als Master of Science in International Economics and Business abgeschlossen.

Dr. Jacques Sanche

(1965, kanadischer und Schweizer Staatsbürger)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011.

Dr. Jacques Sanche ist seit 2016 CEO der Bucher Industries AG, zuvor war er seit 2015 designierter CEO dieses Unternehmens. Zudem ist er Mitglied des Vorstands von Swissmem (Schweizerische Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie). Von 2007 bis 2015 war er CEO der Belimo-Gruppe. Zuvor war er von 2004 bis 2007 CEO der WMH Tool Group, Chicago, USA, und Mitglied der Konzernleitung der WMH Walter Meier Holding AG, Stäfa (seit 2018 Meier Tobler AG). Von 1997 bis 2004 hatte er diverse Geschäftsführer-Positionen innerhalb des WMH Walter-Meier-Konzerns (seit 2018 Meier Tobler AG) inne. Von 1990 bis 1997 war er Berater bei IMG, St. Gallen, und Boston Consulting Group, München. Er verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss und hat an der Universität St. Gallen zum Dr. oec. promoviert.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats hatten im Berichtsjahr keine weiteren als die in ihrem jeweiligen Lebenslauf angegebenen Leitungs- und dauernde

Beraterfunktionen oder Mandate bei bedeutenden schweizerischen und ausländischen Gesellschaften inne, noch übten sie wichtige amtliche Funktionen oder politische Mandate aus.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen maximal 25 weitere Mandate ausüben, von denen maximal 5 Mandate in börsenkotierten Gesellschaften sein dürfen. «Mandat» im Sinne dieser Bestimmung ist eine Tätigkeit in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mehrere Mandate in Rechtseinheiten derselben konsolidierten Gruppe gelten als ein Mandat. Keine Beschränkungen bestehen bei Mandaten in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, bei Mandaten, die auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgeübt werden sowie bei Mandaten in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen und Personalfürsorgestiftungen. Siehe auch: www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html

Änderungen im Verwaltungsrat im Berichtsjahr 2019

Jan Jenisch (früheres Mitglied des Verwaltungsrats) stand für eine Wiederwahl an der Generalversammlung vom 11. April 2019 nicht mehr zur Verfügung und ist aus dem Gremium ausgeschieden. Weitere Informationen zu Jan Jenisch stehen auf Seite 103 im Kapitel Corporate Governance im Geschäftsbericht 2018 zur Verfügung, welcher unter folgendem Link aufgerufen werden kann: www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html

Änderungen im Verwaltungsrat im Berichtsjahr 2020

Der Verwaltungsrat hat Lars van der Haegen für den Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG nominiert und schlägt ihn der Generalversammlung vom 8. April 2020 zur Wahl in den Verwaltungs-

Verwaltungsrat

rat vor. Zudem hat der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 6. März 2020 beschlossen, der Generalversammlung vom 8. April 2020, Dr. Heinz O. Baumgartner, CEO der Schweiter Technologies Gruppe, zur Zuwahl in den Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG vorzuschlagen.

Lars van der Haegen ist seit Juli 2015 CEO der Belimo Gruppe und Vorsitzender der Konzernleitung. Er hat langjährige Erfahrung in der Gebäudetechnik und besitzt Master-Abschlüsse der Columbia Business School in New York und der London Business School.

Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten der Gesellschaft besteht der Verwaltungsrat aus 3 bis 7 Mitgliedern. Es bestehen keine Altersgrenzen oder andere Amtszeitbeschränkungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Abschluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Die Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsperiode neu gewählten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt.

Die Statuten enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses oder des unabhängigen Stimmrechtsvertreters.

Siehe auch: www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html

Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt ein Mitglied des Verwaltungsrats zu dessen Präsidenten. Die Generalversammlung wählt zudem die Mitglieder des Vergütungsausschusses. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Abschluss der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr gilt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Ist das Amt des Präsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen Präsidenten.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt, dass die Generalversammlung den Präsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt hat. Beat Siegrist amtiert seit 2011 als Präsident des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat wählt einen Sekretär, der weder dem Verwaltungsrat angehören muss noch Aktionär zu sein braucht. Sowohl der Verwaltungsrat als auch die Verwaltungsratsausschüsse (Audit Committee und Vergütungsausschuss) tagen, so oft es die Geschäfte der Gesellschaft erfordern.

Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen, insbesondere Ernennungen. Im Auswahlverfahren bei der Nominierung von Mitgliedern des Verwaltungsrats stehen die berufliche Erfahrung und das relevante Fachwissen im Vordergrund.

Neben der regulären Verwaltungsratsstätigkeit nehmen die Mitglieder des Verwaltungsrats zusätzlich an drei bis fünf Sitzungen pro Jahr zu spezifischen Themen teil (siehe auch Abschnitt «Arbeitsweise des Verwaltungsrats»).

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hatte im Berichtsjahr 2019 zwei ständige Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee und den Vergütungsausschuss. Die Sitzungsdauer der Ausschüsse richtet sich nach den jeweiligen Geschäften.

Audit Committee

Das Audit Committee setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats (Lukas Braunschweiler, Vorsitz, und Beat Siegrist) zusammen. Der Verwaltungsrat hat sich versichert, dass beide Ausschussmitglieder über ausgewiesene Erfahrung und Fähigkeiten im Finanzwesen verfügen, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

Die wichtigsten Aufgaben des Audit Committees bestehen in der Besprechung der Prüfungsergebnisse der externen Revision, der Überprüfung der Rechnungslegung und der finanziellen Kontrollmechanismen der Gruppe, der Bewertung und Auswahl der externen Revisionsstelle sowie der Überprüfung des Umfangs der externen Revision. Bezüglich aller Audit-spezifischen Aufgaben besitzt das Audit Committee die Kompetenz zum Entscheid

unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat. Alle übrigen wesentlichen Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen (insbesondere Ernennungen). Der CEO und der CFO nehmen grundsätzlich an den Audit-Committee-Sitzungen teil.

Das Audit Committee trifft sich in der Regel drei- bis fünfmal pro Jahr (mindestens einmal pro Trimester). Im Berichtsjahr 2019 traf sich das Audit Committee dreimal; zudem wurde eine Telefonkonferenz abgehalten. Die drei Meetings fanden mit den Vertretern der Revisionsstelle statt. Der CEO und der CFO nahmen an allen Sitzungen und an der Telefonkonferenz teil. Die Telefonkonferenz bzw. die Sitzungen dauerten eine bis drei Stunden. Das Audit Committee informiert den Verwaltungsrat im Anschluss an die Ausschusssitzungen über die Ergebnisse.

Vergütungsausschuss

Die Generalversammlung wählt aus den Mitgliedern des Verwaltungsrats mindestens drei Mitglieder in den Vergütungsausschuss. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses beträgt ein Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Der Vergütungsausschuss (Jacques Sanche, Vorsitz, Vanessa Frey, Beat Siegrist) hat gemäss Statuten (www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html) und Organisationsreglement insbesondere folgende Aufgaben und Zuständigkeiten in Bezug auf Vergütungsfragen, den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betreffend:

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Festlegung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung, eingeschlossen die Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie die Bewertung der Aktien.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend die Gesamtbeträge der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die individuellen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen des jeweiligen durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags.

- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Der Vergütungsausschuss trifft sich in der Regel zwei- bis viermal pro Jahr (halb- bis vierteljährlich). Im Berichtsjahr 2019 fanden zwei Vergütungsausschusssitzungen statt. Die Sitzungen dauerten bis zu einem halben Tag.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. Die Beschlusskompetenz in Bezug auf Vergütungen liegt beim Verwaltungsrat bzw. betreffend Gesamtbeträge der Vergütungen bei der Generalversammlung. In der Regel nehmen der CEO und der CFO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, jedoch nicht während der Diskussion und Festlegung der eigenen Vergütung. Auch andere eingeladene Mitglieder der Geschäftsleitung, über deren Vergütung befunden wird, sind an der entsprechenden Teilsitzung grundsätzlich nicht anwesend. Im Berichtsjahr 2019 haben der CEO und der CFO an beiden Sitzungen teilgenommen.

Es steht dem Vergütungsausschuss frei, in spezifischen Vergütungsfragen zeitweise einen externen Berater beizuziehen. Im Berichtsjahr 2019 verzichtete der Verwaltungsrat auf den Beizug externer Fachspezialisten.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Dem Verwaltungsrat obliegen die strategische Führung der Gruppe sowie die Überwachung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Dazu hält der Verwaltungsrat mindestens viermal im Jahr (d.h. einmal pro Quartal) Sitzungen ab. Eine Sitzung dauert im Schnitt einen Tag. Im Berichtsjahr 2019 fanden fünf Verwaltungsratssitzungen statt, und ein Zirkularbeschluss wurde gefällt. Neben dem Verwaltungsrat nahmen im Berichtsjahr 2019 der CEO und der CFO an allen Sitzungen teil, weitere Mitglieder der Geschäftsleitung werden bei Bedarf hinzugezogen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion und zur einwandfreien Wahrnehmung seiner Aufgaben nehmen Mitglieder des Verwaltungsrats an Division-Meetings von 3A Composites teil, welche zwischen einem halben Tag bis zwei Tage dauern. Im Berichtsjahr fanden drei Meetings statt, an denen jeweils Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO teilnahmen. Anlässlich dieser Meetings wird die Strategie überprüft, und es werden spezifische, strategische Schwerpunkte vertieft diskutiert. Zudem erfolgt eine Berichterstattung über den operativen Geschäftsgang, bei der das Management von 3A Composites im Rahmen der Besprechung des Geschäftsgangs identifizierte und bedeutsame Risiken sowie eine Abschätzung möglicher Auswirkungen präsentiert. Die Ergebnisse der strategischen und operativen Einschätzungen und die sich daraus ergebenden Massnahmen werden dem Gesamtverwaltungsrat vorgelegt.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat delegiert die operative Geschäftsführung vollumfänglich an die Geschäftsleitung, sofern nicht das Gesetz oder die Statuten etwas anderes vorsehen. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren (siehe auch Abschnitt «Arbeitsweise des Verwaltungsrats» und die Statuten der Gesellschaft www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html).

Insbesondere kommen dem Verwaltungsrat die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben zu:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen; somit Entwicklung der strategischen Ziele, Festlegung der Mittel zur Erreichung der Ziele und Festlegung der Geschäftspolitik
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie der

Finanzkontrolle und -planung, Entscheidung von ausserordentlichen Einzelinvestitionen

- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung betrauten Personen
- Ausübung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäfts- und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung
- Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und die daraus folgenden Statutenänderungen
- Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Einsetzung, Wahl und fachliche Voraussetzungen der Revisionsstelle

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die tägliche Geschäftsführung entsprechend den Weisungen des Verwaltungsrats sowie unter Berücksichtigung der üblichen Sorgfaltspflicht und unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen.

Die Geschäftsleitung berichtet im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen und der regelmässigen Division-Meetings dem Verwaltungsrat insbesondere über folgende Gegenstände:

- Gang der Geschäfte und die finanzielle Lage
- Aussichten und Massnahmen für die nähere Zukunft
- Entwicklungsprojekte und Status
- grössere Investitionen und Devestitionen
- ausserordentliche Ereignisse von erheblichem Einfluss auf den Geschäftsgang
- Personalpolitik und -planung, Information über wichtige Personalentscheidungen

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolgs kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management

obliegt die Identifizierung und Abschätzung bedeutsamer Risiken (siehe auch Abschnitt «Kompetenzregelung»). Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk-Management-Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf die Pflege einer entsprechenden Risk-Management-Kultur gelegt.

Neben einem fortlaufenden Kontroll- und Einschätzungsprozess besteht ein detailliertes monatliches Reporting an den Verwaltungsrat (MIS). Darin wird im Einzelnen auf Volumen- und Profitabilitätsentwicklung eingegangen (Auftragseingang, Auftragsbestand, Umsatz, EBITDA, Reingewinn). Abweichungen zu Budget und Vorjahr werden detailliert dargestellt und kommentiert. Wichtige Grössen der Bilanz (flüssige Mittel, Net Assets) und Mitarbeiterbestand werden monatlich aufbereitet und kommentiert. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Gemeinkosten, die Entwicklung des Umlaufvermögens sowie auf Personalbestandsgrössen gelegt.

Neben der Aufbereitung dieser Informationen im Monatsrhythmus werden ebenfalls zusätzliche Analysen zu einzelnen Kennzahlen erstellt, wie beispielsweise Preis- und Margenentwicklungen sowie Währungseinflüsse. Innerhalb des Jahresplans wird zur Jahresmitte und im vierten Quartal jeweils ein Forecast erstellt. Zu einzelnen Sachthemen erfolgt der Bezug des jeweils verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieds.

Audit Committee und Verwaltungsrat bestimmen zusätzlich Sachthemen, welche im Rahmen der internen Controlling-Prozesse aufgegriffen und mit Analysen und Abklärungen vertieft werden. Dies geschieht entweder mittels interner Audits in den entsprechenden Ländergesellschaften oder, wo nötig, mittels Bezug eines externen Spezialisten. Eine institutionalisierte interne Revision besteht jedoch nicht. Das Audit Committee setzt ebenfalls Schwerpunkte im Rahmen der Definition des Prüfungsumfanges und -inhalts der externen Revisionen. Weiter erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats sämtliche Protokolle aller Audit-Committee-Meetings zugestellt. An den Sitzungen des Audit Committee nehmen der CEO und der CFO in der Regel teil.

Risikomanagement

Im Rahmen der Risikobewertung werden die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie mögliche Schadenhöhen der Risiken betrachtet. Entsprechend dem Ergebnis aus Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartetem Schadenpotenzial wird eine Risikomatrix erstellt. Weitere Informationen zum Thema Risikomanagement sind im Konzernlagebericht Seite 12 sowie im Anhang des Finanzteils auf den Seiten 39 bis 41 zu finden.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Schweiter Technologies verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS). Das IKS verfolgt einen risikoorientierten Ansatz, wobei basierend auf einer Risikobeurteilung die Schlüsselkontrollen in den bedeutenden internen Geschäftsprozessen systematisch auf Existenz, Einhaltung und Dokumentation überprüft werden. Alle Gruppengesellschaften verfügen über ein IKS, wobei die Ausgestaltung aufgrund von Grösse und Risiken variiert. Für folgende Prozesse, welche als finanzrelevant definiert wurden, bestehen IKS-Dokumentationen und Prüfprogramme: Einkauf, Vorräte, Produktion, Sachanlagen, Lohnabrechnung, Finanzen, Informationstechnologie, Abschlusserstellung sowie Konsolidierung.

Das Group Controlling überwacht die IKS-Dokumentationen der Gruppengesellschaften. Es ist für unternehmensweite Kontrollen verantwortlich und stellt sicher, dass effektive Kontrollen bezüglich Konzernabschluss implementiert sind. Im Weiteren stellt das Group Controlling jährlich sicher, dass die Verbesserungsvorschläge und Massnahmen aus der externen Revision und auch aus internen Audits umgesetzt werden.

Die externe Revisionsgesellschaft prüft im Rahmen der Zwischen- und der Jahresrevision die Existenz und Dokumentation des IKS und gibt zuhanden des Audit Committees einen Bericht ab. Der Prüfungsumfang der Jahresrevision wird jährlich mit dem Audit Committee besprochen. Der Verwaltungsrat unterzieht die internen Informations- und Kontrollsysteme einer jährlichen Prüfung hinsichtlich ihrer Effektivität zur Identifikation, Bewertung und Bewältigung der Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit verbunden sind.

Geschäftsleitung (per 31. Dezember 2019)



Dr. Heinz O. Baumgartner

Martin Klöti

Dr. Heinz O. Baumgartner

(1963, Schweizer Staatsbürger)

CEO Schweiter Technologies

Dr. Heinz O. Baumgartner ist seit 2008 CEO von Schweiter Technologies. Von 1996 bis 2013 war er CFO von Schweiter Technologies. Von 1992 bis 1995 war er als Controller bei Asea Brown Boveri Schweiz tätig. Er verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss (Fachrichtung Rechnungswesen) und anschliessende Promotion zum Dr. oec. an der Universität St. Gallen. Heinz O. Baumgartner ist seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats der United Grinding Group und er war von 2017 bis 2019 Mitglied des Verwaltungsrats der Zur Rose Group AG.

Martin Klöti

(1973, Schweizer Staatsbürger)

CFO Schweiter Technologies

Martin Klöti ist seit 2014 CFO von Schweiter Technologies. Davor war er von 2011 bis 2013 zuständig für die Schweiter Management Services und CFO von SSM Textilmaschinen. Von 2003 bis 2011 war er Head of Reporting & Controlling von Schweiter Technologies. Von 1996 bis 2002 war er bei Deloitte AG im Bereich Wirtschaftsprüfung tätig, zuletzt als

Audit Manager und Mandatsleiter. Von 1992 bis 1996 war er im Treuhandbereich tätig. Er ist dipl. Wirtschaftsprüfer und verfügt über einen eidgenössischen Fachausweis für Treuhänder.

Veränderungen in der Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2019

Georg Reif, Chief Technology Officer von 3A Composites und Mitglied der Schweiter Technologies Geschäftsleitung, hatte sich entschieden, vorzeitig in den Ruhestand zu treten; er ist per 31. März 2019 aus der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies AG ausgeschieden. Seine Funktion als Geschäftsführer der Schweiter Vorsorgestiftung übte er 2019 in einem externen Mandatsverhältnis weiterhin aus. Zusätzliche Informationen zu Georg Reif stehen auf Seite 108 im Kapitel Corporate Governance im Geschäftsbericht 2018 zur Verfügung, welcher unter folgendem Link aufgerufen werden kann: www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung hatten im Berichtsjahr keine weiteren als die in ihrem jeweiligen Lebenslauf angegebenen Leitungs- und dauernde Beraterfunktionen oder Mandate bei bedeutenden schweizerischen und ausländischen Gesellschaften inne, noch übten sie wichtige amtliche Funktionen oder politische Mandate aus.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung können maximal 10 weitere Mandate ausüben, von denen maximal 2 Mandate in börsenkotierten Gesellschaften sein dürfen.

«Mandat» im Sinne dieser Bestimmung ist eine Tätigkeit in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mehrere Mandate in Rechtseinheiten dersel-

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

ben konsolidierten Gruppe gelten als ein Mandat. Keine Beschränkungen bestehen bei Mandaten in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, bei Mandaten, die auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgeübt werden, sowie bei Mandaten in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen und Personalfürsorgestiftungen.

Siehe auch: www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Einzelheiten zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen einschliesslich der statutarischen Regeln betreffend Grundsätze zu den Vergütungen, Beteiligungsplänen, Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen werden in einem separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 90 bis 101 in diesem Geschäftsbericht dargelegt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Es bestehen keine statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Art. 689 Abs. 2 OR kann jeder Aktionär seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder diese einem beliebigen Dritten zur Vertretung überlassen. Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen bezüglich Stimmrechtsvertretung. Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der Gesellschaft geregelt: www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen betreffend Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder elektronische Teilnahme an der Generalversammlung. Die Gene-

ralversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer von einem Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Generalversammlung vom 11. April 2019 wählte die Proxy Voting Services GmbH, Zürich, Geschäftsführung Dr. René Schwarzenbach, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen wollen, können ihre Eintrittskarte mit Stimmmaterial ab Publikation der Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt bis jeweils rund sieben Tage vor der Generalversammlung direkt am Sitz der Gesellschaft gegen Deponierung ihrer Aktientitel oder gegen eine Depotbescheinigung, die sie bei ihrer Bank anfordern können, beziehen. Die hinterlegten Aktien bleiben bis nach Beendigung der Generalversammlung gesperrt. Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnehmen, können sich unter Benützung der Vollmacht durch eine Drittperson oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Die Gesellschaft wird den Aktionären für die kommende ordentliche Generalversammlung vom 8. April 2020 wiederum ermöglichen, ihre Stimmweisungen dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter in elektronischer Form über die Plattform der ShApp (www.shapp.ch) abzugeben. Das entsprechende Anmelde- und Abstimmungsprozedere über diese Plattform wird in der Einladung zur Generalversammlung erläutert.

Statutarische Quoren

Gemäss Art. 703 OR sind Beschlüsse der Generalversammlung grundsätzlich mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen zu fällen. Als Ausnahme gelten die acht in Art. 704 OR aufgeführten Beschlüsse, für welche mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich sind (Änderung des Gesellschaftszwecks; Einführung von Stimmrechtsaktien; Beschränkung

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

der Übertragbarkeit von Namenaktien; Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung; Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen; Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts; Verlegung des Sitzes der Gesellschaft; Auflösung der Gesellschaft). Die Statuten sehen keine abweichenden Regelungen vor. Siehe auch: www.schweizer.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat, nötigenfalls von der Revisionsstelle einberufen. Die Einberufung einer Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innert sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Das Traktandierungsrecht richtet sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts.

Ausserordentliche Generalversammlungen sind einzuberufen, so oft es notwendig ist, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangt werden. In diesem Falle hat der Verwaltungsrat die Generalversammlung innerhalb von vier Wochen einzuberufen.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 100 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Begehren um Traktandierung muss dem Verwaltungsrat spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge gestellt werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Da nur Inhaberaktien ausgegeben sind, besteht kein Aktienbuch.

Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Artikel 135 und 163 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes vom 19. Juni 2015 verpflichtet (Art. 4 Statuten, «Opting Out», siehe auch: www.schweizer.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln, weder für Mitglieder des Verwaltungsrats noch für die Geschäftsleitung oder zugunsten anderer Kadermitarbeitenden, die in der Gruppe eine Schlüsselfunktion innehaben.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle, welche entsprechend den Anforderungen von Art. 728 OR unabhängig sein muss. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, wobei die Amtsdauer mit Abschluss der Generalversammlung endet, an welcher der Revisionsbericht zu erstatten ist. Eine Wiederwahl der Revisionsstelle ist möglich.

Seit 1994 ist die Deloitte AG, Zürich, Revisionsstelle bzw. Konzernprüfer. Die Revisionsstelle wurde von der Generalversammlung am 11. April 2019 für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Der Amtsantritt des leitenden Revisors der Deloitte AG, Roland Müller, erfolgte 2017. Wie gemäss Art. 730a OR vorgeschrieben, wechselt der leitende Revisor alle 7 Jahre.

Revisionshonorar (in 1000 CHF)	2019	2018
Revisionsdienstleistungen ¹⁾	728	695
Revisionsnahe Dienstleistungen	5	13
Total	733	708

¹⁾ Prüfung der Konzernrechnung, des Holdingabschlusses sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften, wovon im Berichtsjahr CHF 152 000 (in 2018: CHF 90 000) auf Drittprüfer entfielen

Zusätzliche Honorare (in 1000 CHF)	2019	2018
Steuerberatung und Compliance-Dienstleistungen	571	330
Transaktionsberatung inkl. Due Diligence	126	259
Total	697	589

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Prüfungsdienstleistungen sind als Standardarbeiten bei einer Prüfung definiert, um Berichte zu den statutarischen Jahresrechnungen zu erstellen und ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben.

Aufsicht und Kontrolle der Revision ist Sache des Audit Committees, welches sich für das Geschäftsjahr 2019 dreimal mit den Revisoren getroffen hat und dem Gesamtverwaltungsrat regelmässig Bericht erstattet. Die Revision erstellt jährlich einen umfassenden Bericht über die Ergebnisse ihrer Prüftätigkeit. Der Revisionsstellenbericht wird unterstützt von einem begleitenden jährlichen Management Letter und einem umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat.

Die Revisoren dürfen nicht Mitglieder des Verwaltungsrats oder Angestellte der Gesellschaft sein.

Sie dürfen für die Gesellschaft auch keine Arbeiten ausführen, die mit dem Prüfungsauftrag nicht vereinbar sind. Sie müssen vom Verwaltungsrat und von Aktionären, die über mehr als 5% der Stimmen verfügen, unabhängig sein. Die Revisoren ihrerseits halten die Unabhängigkeitsrichtlinien ihres Berufsstands ein.

Das Audit Committee überprüft jährlich im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion die Befähigung der Revision. Dabei wird besonderer Wert auf folgende Kriterien gelegt: Unabhängigkeit der Revisoren, Verständnis für die Geschäftstätigkeit sowie für spezifische Geschäftsrisiken der Gruppe.

Für das Berichtsjahr sind Audit Committee und Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle vollumfänglich gewährleistet ist.

Informationspolitik

Schweiter Technologies pflegt eine regelmässige und offene Kommunikation mit den Aktionären und dem Kapitalmarkt.

Neben der Jahresrechnung publiziert Schweiter Technologies AG ihre Geschäftsergebnisse in einem Halbjahresbericht. In Übereinstimmung mit den Ad-hoc-Publizitätsrichtlinien des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange stellt Schweiter Technologies AG ausserdem kursrelevante Informationen zur Verfügung.

Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB, www.shab.ch). Informationen über Offenlegungsmeldungen von bedeutenden Aktionären können über folgenden Link abgerufen werden:
<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=SCHWEITER>

Informationen über Transaktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung stehen unter folgendem Link zur Verfügung:
<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/management-transactions.html?companyId=SCHWEITER>

Jeder Interessent hat die Möglichkeit, sich von Schweiter Technologies AG per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Alle Informationen sowie die Möglichkeit zum Einschreiben auf den E-Mail-Verteiler befinden sich auf der Homepage www.schweiter.com (Direktlink: www.schweiter.ch/contact-order-report/).

Fester Bestandteil der Kommunikation ist die regelmässige Präsentation von Zahlen und Fakten zum Unternehmen. Präsentationen zu spezifischen Anlässen des Unternehmens sowie der Veröffentlichung der Jahresergebnisse und/oder der Halbjahresergebnisse finden für Investoren, Analysten und Journalisten jeweils im Rahmen einer Medien- und Analystenkonferenz statt. Die jeweiligen Präsentationen stehen auf der Website der Gesellschaft unter folgendem Link zur Verfügung:
www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html

Anlässlich der Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Gesellschaft und beantworten Fragen der Aktionäre.

Die Finanzberichte (Geschäftsberichte, Halbjahresberichte) sind auf der Website der Gesellschaft verfügbar. Sie können kostenlos bei der Gesellschaft in gedruckter Form bestellt oder unter folgendem Direktlink abgerufen werden:
www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html

Die Medienmitteilungen stehen unter folgendem Direktlink zur Verfügung:
www.schweiter.ch/s1f3/medienmitteilungen/

Der Direktlink zu den Statuten der Gesellschaft lautet:
www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html

Die Adresse für Investor-Relations-Belange lautet:

Schweiter Technologies AG
Martin Klöti, CFO
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen
Schweiz
Telefon +41 41 757 77 00
Fax +41 41 757 70 01
investor@schweiter.com
www.schweiter.com

Die nächste Generalversammlung findet am
8. April 2020 in Horgen statt.

Der Halbjahresbericht 2020 wird am 17. August
2020 publiziert.

Adressen

Schweiter Technologies AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen
Schweiz
Tel. +41 41 757 77 00
Fax +41 41 757 70 01
www.schweiter.com

3A Composites Holding AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen
Schweiz
Tel. +41 41 757 70 00
Fax +41 41 757 70 01
www.3AComposites.com

3A Composites International AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen
Schweiz
Tel. +41 41 757 70 00
Fax +41 41 757 70 01
www.3AComposites.com

Airex AG
Industrie Nord 26
5643 Sins
Schweiz
Tel. +41 41 789 66 00
Fax +41 41 789 66 60
www.airex.ch

3A Composites Mobility AG
Park Altenrhein
9423 Altenrhein
Schweiz
Tel. +41 71 858 48 48
Fax +41 71 858 48 58
www.3acompositesmobility.com

3A Composites GmbH
Alusingenplatz 1
78224 Singen
Deutschland
Tel. +49 7731 941 0
Fax +49 7731 941 3510
www.alucobond.com

3A Composites GmbH
Kiefernweg 10
49090 Osnabrück
Deutschland
Tel. +49 541 12193 0
Fax +49 541 12193 93
www.display.3AComposites.com

Polycasa GmbH
Gassnerallee 40
55120 Mainz
Deutschland
Tel. +49 6131 6310
Fax +49 6131 631-103
www.polycasa.com

Polycasa Nischwitz GmbH
Manfred-von-Ardenne-Str. 1
OT Nischwitz / 04808 Thallwitz
Deutschland
Tel. +49 3425 985 300
Fax +49 3425 985 404
www.polycasa.com

Foamalite Ltd.
Loch Gowna
Co. Cavan
Irland
Tel. +353 43 66835 25
Fax +353 43 66835 23
www.display.3AComposites.com

Athlone Extrusions Ltd.
Grace Road
Athlone
Co. Westmeath
Irland
Tel. +353 9064 92679
Fax +353 9064 94086
www.athloneextrusions.ie

Athlone Extrusions (UK) Ltd.
Equipoint Coventry Road
Birmingham B25 8AD
Grossbritannien
Tel. +44 (0)121 764 4848
Fax +44 (0)121 764 4443
www.athloneextrusions.ie

Perspex International Ltd.
PO Box 34
Darwen
Lancashire BB3 1QB
Grossbritannien
Tel. +44 (0)125 487 4000
www.perspex.com

Perspex Distribution Ltd.
Unit D Tower Business Park
Commercial Road
Darwen
Lancashire BB3 0FJ
Grossbritannien
Tel. +44 (0)125 427 2800
www.perspex.co.uk

Polycasa N.V.
Van Doornelaan 2A
2440 Geel
Belgien
Tel. +32 1457 6711
Fax +32 1458 1127
www.polycasa.com

Polycasa Spain S.A.U.
Calle Alimentació 6-12 - Pol.Ind.La Ferrería
08110 Montcada i Reixac (Barcelona)
Spanien
Tel. +34 93 575 1990
Fax +34 93 564 8700
www.polycasa.com

Polycasa Slovakia s.r.o.
M.R. Štefánika 71
01039 Žilina
Slowakei
Tel. +421 41707 1411
Fax +421 41707 1417
www.polycasa.com

Polycasa Ltd.
c/o Haines Watts
Keepers lane, The Wergs,
Wolverhampton WV6 8UA
Grossbritannien
Tel. +32 1457 6711
Fax +32 1458 1127
www.polycasa.com

Polycasa s.r.o.
Obecnická 520
26101 Příbram
Tschechische Republik
Tel. +420 318 493 911
Fax +420 318 635 635
www.polycasa.com

Polycasa France SA
57, rue d'Amsterdam
75008 Paris
Frankreich
Tel. +32 1457 6711
Fax +32 1458 1127
www.polycasa.com

3A Composites Mobility SA
ul. Inwestorów 6
39-300 Mielec
Polen
Tel. +48 17 773 78 00
Fax +48 17 773 78 01
www.3acompositesmobility.pl

3A Composites USA Inc.
Benton Manufacturing Facility
208 West 5th Street
Benton, KY 42025
USA
Tel. +1 270 527 4200
Fax +1 270 527 1552
www.alucobondusa.com

3A Composites USA Inc.
Statesville Manufacturing Facility
3480 Taylorsville Highway
Statesville, NC 28625
USA
Tel. +1 877 424 9860
Fax +1 704 878 0917
www.graphicdisplayusa.com

3A Composites USA Inc.
Glasgow Manufacturing Facility
205 American Avenue
Glasgow, KY 42141
USA
Tel. +1 270 651 3822
Fax +1 270 651 0224
www.3acompositesusa.com

Baltek Inc.
P.O.Box 16148
High Point, NC 27261
USA
Tel. +1 336 398 1900
Fax +1 336 398 1901
www.corematerials.3AComposites.com

Alucobond (Far East) Pte. Ltd.
6 Shenton Way, 40-05, OUE Downtown 1
Singapore 068809
Tel. +65 6303 9750
Fax +65 6303 9751
www.alucobond.com.sg

PT. Alucobond Far East Indonesia
Jl. Jalur Sutera Timur Kav 7A,
No 6 Alam Sutera
Tangerang, Banten 15143
Indonesien
Tel. +62 21 977 9583
www.alucobond.com.sg

Alucobond Asia Pacific Management (Shanghai) Ltd.
298 East Kangqiao Road
201319 Shanghai,
China
Tel. +86 21 5813 5353
Fax +86 21 5813 5333
www.alucobond.com.cn

Adressen

3A Composites (China) Ltd.
1902 Hong Kong Prosperity Tower
763 Mengzi Road
Shanghai, China
Tel. +86 21 6315 8550
Fax +86 21 6315 8560
www.alucobond.com.cn

Plantaciones de Balsa Plantabal S.A.
Edificio del Portal 335
Km 1.5 via Samborondon atras
Village Plaza, Piso 1, Oficina 102
092301 Samborondon
Ecuador
Tel. +593 4 3884 065
www.3acorematerials.com

3A Composites (China) Ltd.
Core Materials
Shangfeng Road 933, Building 6
201201 Shanghai
China
Tel. +86 21 5858 6006
Fax +86 21 3382 7298
www.3acorematerials.com

Alucobond Composites (Jiangsu) Ltd.
10 South Hehuan Road
Changzhou 213023
China
Tel. +86 519 8166 5766
Fax +86 519 8166 5999
www.alucobond.com.cn

Airex Composite Ltd.
No.1 Standard Workshop in Changzhou GLP Industrial Park
835 West Hanjiang Road
Changzhou
China
Tel. +86 21 5858 6006
Fax +86 21 3382 7298
www.3acorematerials.com

3A Composites India Pvt. Ltd.
Unit 1112, Building 11, 1th Floor,
Solitaire Corporate Park, Andheri (East)
Mumbai 400 093
Indien
Tel. +91 22 4005 4500
Fax +91 22 4010 4132
www.alucobond.com

3A Composites PNG Ltd.
c/o Allens
Lekel 6
Mogoru Moto Building
Champion Parade, Port Moresby
Papua-Neuguinea
Tel. +675 305 6000
Fax +675 320 0588

Design / Produktion
Mike Aschwanden, Zürich

Foto Seite 10
Balsapflanzung, Papua-Neuguinea
© 3A Composites PNG Ltd.

Foto Seite 14
Installation «Aglow»
© Julien Philipp Photography

Foto Seite 15
Bodenmodule
© 3A Composites

Foto Seite 17
Great Northern Way Pavillon
© Robert Stefanowicz Photography
Foto Seite 18/19

Beijing Daxing International Airport
© Zhaoqi Li Photography
Foto Seite 20

K Messe 2019, Deutschland
© Philip Kistner Fotografie

Druck
pmc, Oetwil am See

Gedruckt in der Schweiz;
Originalsprache Deutsch.
Dieser Geschäftsbericht
erscheint auch in englischer
Sprache. Verbindlich
ist die deutsche Fassung.

Weitere Exemplare können
bei Schweiter Technologies
angefordert werden.

Copyright by
Schweiter Technologies
6312 Steinhausen, Schweiz

Schweiter Technologies AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen
Schweiz
Tel. +41 41 757 77 00
Fax +41 41 757 70 01
info@schweiter.com
www.schweiter.com